



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite (nur ungeteilt) 500 Mark, die übrigen Seiten 1/2, Seite 250 M., 1/4 Seite 130 M., 1/8 Seite 65 M.

Für Nichtmitglieder: die erste Seite (nur ungeteilt) 850 Mark, auf den übrigen Seiten 1/2, Seite 400 M., 1/4 Seite 205 M. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind nicht zulässig. 25% Steuer-Zuschlag. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Leuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.)

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 195.

Leipzig, Dienstag den 31. August 1920.

87. Jahrgang.

(Z)

DEMNÄCHST ERSCHEINT DER ERSTE BAND VON:

SHAKESPEARE IN DEUTSCHER SPRACHE

HERAUSGEGEBEN UND ZUM TEIL NEU ÜBERSETZT VON
FRIEDRICH GUNDOLF
NEUE AUSGABE IN SECHS BÄNDEN

DAS seit zwei Jahren vergriffene Werk gehört zu den gesuchtesten Büchern. Infolge der erschwerten Papierbeschaffung konnte diese Ausgabe nicht früher hergestellt werden. Zunächst erscheint der

ERSTE BAND

der wie auch die späteren fünf Bände nur gebunden ausgegeben wird.

Näheres siehe im Anzeigenteil dieser Nummer.

VERLAG VON GEORG BONDI IN BERLIN W. 62



Zum Beginn des Herbstgeschäftes



gehören in Ihr Schaufenster diese gangbaren
Neuerscheinungen:

Das Vortragsbuch

Ernste und heitere Gedichte für Arbeiterfeste * Mit einer Anleitung:

Die Kunst des Vortrages

herausgegeben von E. Preczang

Das Buch enthält an die hundert Beiträge bester Dichter und ist jetzt beim Einsetzen des geselligen Vereinslebens leicht und viel absehbar, für jede Gelegenheit findet sich darin etwas Geeignetes.

Geschmackvoller Umschlag * Preis ord. M. 9.—

Verbrechergeschichten

Neue Folge

herausgegeben mit einem trefflichen Geleitwort von Franz Diederich

Drei Geschichten: „Ein Doppelgänger“ von Storm, „Die Ausgestoßenen“ von Hartmann und „Hartingers alte Sigitia“ von Anzengruber vereinigen sich zu einem Zeugnisse menschlicher Vorurteile, die in verständnislosem Hochmut gegenüber den Verfehlten selbst zum Verbrechen werden.

Preis ord. M. 5.—

Karl Marx:

Der Bürgerkrieg in Frankreich

Eingeleitet und mit Anmerkungen herausgegeben von A. Conrady

In diesen Tagen der politischen Verwirrenheit gewinnt das noch immer als Glanzpunkt der gewaltigen Literatur über die Pariser Kommune geltende Werk Marx' besondere Bedeutung für die Allgemeinheit, zumal kein geringerer Interpret Marx'scher Geschichtsauffassung als A. Conrady das Werk mit einer Einleitung und ausführlichen Anmerkungen herausgibt.

Preis ord. M. 5.—

Heinrich Cunow:

Ursprung der Religion und des Gottesglaubens

Neue Auflage * 6. bis 10. Tausend

Ein viel begehrtes, auch in seinem Äußerem ansprechendes Buch von bleibendem Wert, über das neben vielen andern günstig lautenden Pressestimmen die „Theologische Literaturzeitung“ urteilte: „Die Studie ist mit Unbefangtheit und Verständnis gearbeitet.“

Preis ord. M. 10.—

Bezugsbedingungen:

Nur bar: 1 Exemplar 30% und 11/10 | je 2 Probeexemplare, wenn
25 „ 40% | auf Verlangzetteln bestellt, 40%.

Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, Lindenstr. 3



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch frei Geschäftsstelle oder bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches 80 Mark halbjährlich. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 80 Mark halbjährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 7,50 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.
Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Pettizellen, die Zeile oder deren Raum kostet 2,25 M.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 15 Pf. f. d. Zeile, 1/2, S. 250 M., 1/2, S. 130 M., 1/2, S. 65 M., Stellengefüge werden mit 40 Pf. die Zeile berechnet. In dem illust. Teil: f. Mitgl. d. Börsenvereins 1/2, S. 110 M., 1/2, S. 210 M., 1/2, S. 400 M., f. Nichtmitgl. 180 M., 350 M., 650 M. 25% T.-S. Beil. werden nicht angenommen. / Beldezeit. Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 195 (N. 125).

Leipzig, Dienstag den 31. August 1920.

87. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

162. Auszug aus der Registrate des Vorstandes.

Der Vorstand des Börsenvereins hat in seiner Sitzung vom 15. Juli 1920 beschlossen, das Deutsche Bücherverzeichnis und das Halbjahrsverzeichnis an die Mitglieder im Auslande in einem Exemplar für den eigenen Geschäftsgebrauch ohne Valutazuschlag zu liefern, während er auf weitere Exemplare erhoben werden soll.

Das Wöchentliche Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels soll als Propagandamittel durchweg ohne Valutazuschlag geliefert werden.

Diese Regelung gilt für alle Länder.

Urheberrechtseintragsrolle.

Leipzig.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 611. Herr Ingenieur Herbert G. Britz in Berlin meldet an, daß Frau Elise Wujesch, geborene Lindig, geboren am 21. April 1890 zu Altona, und Herr Max Wujesch, geboren am 16. Juli 1888 zu Schmiedefeld i. S., beide in Dresden wohnhaft, Urheber des im Jahre 1920 in Stettin öffentlich ausgeführten und im gleichen Jahre im Selbstverlag der Urheber unter dem Pseudonym »Madame Lauré und Partner« veröffentlichten Bühnenspiels

Seitlaune

sein.

Tag der Anmeldung: 30. April 1920. Eintr.-N. Nr. 16.

Leipzig, am 16. August 1920.

Der Rat der Stadt Leipzig,
als Kurator der Eintragsrolle.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 189 vom 24. August 1920.)

Der Zusammenschluß des wissenschaftlichen Verlages.

In Nr. 15 der Deutschen Verlegerzeitung bespricht Herr Theodor Marcus, Breslau, im Anschluß an die gleichlautende Arbeit des Herrn Dr. Drudenmüller in Nr. 5 desselben Blattes diese einen Teil des Verlages und einen Teil des Sortimentes berührende wichtige Frage. Es möge mir gestattet sein, als Sortimentler, und zwar als ein Sortimentler, der seine gesamte, über 40jährige buchhändlerische Tätigkeit in Universitätsstädten zubrachte, das Wort dazu zu nehmen.

Bei oberflächlicher Durchsicht des Artikels von Marcus wird man vielen von dem, was gesagt wurde, bestimmen können, ebenso wie man auch als Sortimentler von manchen Ausführungen der Herren Dr. Giesecke, de Gruhler und Springer sagen muß, daß sie oft Nichtiges und Wahres enthalten und sich über manches reden ließe, wenn, ja wenn die Herren überhaupt einen Sortimentler anhören und sich mit diesem unterhalten und seine Gegengründe anhören würden.

So kommen wir nicht zum Ziel. In dem Bericht des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes wurde kürzlich von mir von dem Leiter der Gilde gesagt: »Ein vortrefflicher siegreicher Feldherr ist oft kein guter und gewandter Diplomat«, und von den Führern der Unentwegten, ich werde mir diesen Ausdruck auch hier zu eigen machen: »Sie kämpften für ihren Machtdünkel«, und an anderer Stelle heißt es von ihnen: »Gewisse Verleger glauben im Sortiment manchmal einen Arbeitnehmer zu sehen und dessen Forderungen brüskt ablehnen zu müssen, der Ton, mit dem sie den Vertretern des Sortimentes in Leipzig bei den Verhandlungen begegnen, macht es begreiflich, daß auch seitens der Sortimentervertreter ein immer schärferer Ton in die Verhandlungen hineingetragen wird«.

Daß die Beratungen und Besprechungen unter solchen Bedingungen kein für beide Teile befriedigendes Resultat geben können, ist erklärlich, und wir treiben immer weiter in das Elend hinein. Die traurige Rolle, welche wir Deutschen in Versailles und Spa spielten, sollte doch ein warnendes Beispiel sein; mit Diktaturparagraphen ist noch nie etwas Gutes geschaffen; das ist auch bei der letzten Verhandlung in Leipzig der Fall gewesen.

Verständigung und gemeinsame Arbeit kann allein den verfahrenen Karren wieder in das richtige Geleis bringen, und ich denke, daß sich bei etwas mehr Verständnis für die Lage des einen wie des andern auch ein Weg dazu finden läßt.

Wenn ich nun zu den beiden Aufsätzen in der Verlegerzeitung Stellung nehme, so will ich vorerst erklären, daß ich, was wohl eigentlich nicht auszuführen ist, ein überzeugter Anhänger der Gilde bin und stets warm für sie eintreten werde; ihre Schaffung war für das Sortiment eine Notwendigkeit und hat gute Früchte gezeitigt, und auch der Verlag wird und muß eingestehen, daß diese Solidaritätserklärung des Sortimentes unbedingt erforderlich war, und daß, wenn erst einmal die jetzt noch herrschenden Stürme sich gelegt haben, mit einer Gesamtheit des Sortimentes ein viel leichteres und ersprießlicheres Arbeiten ist. Hier nähere ich mich also vielleicht, wenn auch in etwas anderer Auffassung, dem Springerschen Vorschlag von der Verleger- und Sortimenterkammer; ich betone nochmals, daß ein starkes, solides und auch ein selbstbewusstes Sortiment nur im Interesse des Verlags liegt.

Von vornherein möchte ich mit einer Legende aufräumen, die leider seit langem, nicht etwa erst seit dem Kriege und der Einrichtung der Sortimenterteuerungszuschläge, in den Köpfen der Verleger spukt: der großen Vermehrung der Sortimentbetriebe. Nimmt man allerdings das Adressbuch zur Hand, so mag ja diese Ansicht vielfach erklärlich erscheinen, wenn man der Sache aber auf den Grund geht und sich bei den Vorstehenden der Kreis- und Ortsvereine Rat holen würde, so könnte der Verleger bald eines Besseren belehrt werden. Diese vielen neuen Betriebe sind doch zum größten Teil keine wirklichen Buchhandlungen, sie sind Büchererschleifstätten, die durch die Kommissionäre, die Großbuchhändler und zum Teil auch durch manche Verleger selbst ins Leben gerufen sind. Eine Hauptschuld an dem Entstehen vieler solcher Buchhändler besonders in kleinen Orten

trägt die »Bugra«, besonders die Herbstmesse 1919 und die Frühjahrsmesse 1920, auf der Nichtbuchhändler in großer Zahl gekauft haben. Die Kontrolle muß viel schärfer werden. Nun richte ich aber die Frage an den wissenschaftlichen und an den schönwissenschaftlichen Verlag ersten Ranges: wird er von diesen neuen Existenzen im Sortiment berührt oder wenn, glaubt er, daß diese neuen Kunden ihm auch in Zukunft treu bleiben? Ich bestreite dies; diese neuen Firmen, abgesehen von einigen wirklichen Neugründungen von Buchhändlern, auf die ich noch zurückkomme, werden bald die Erfahrung machen, daß sie mit einer Literatur, die nur für einen kleinen Kreis bestimmt ist, keine Geschäfte machen können und sich auf Alltagswaren und vollstimmliche Sachen beschränken. Ich verstehe nun nicht Herrn Dr. Druckenmüllers Forderung: »Stärkung des Sortiments durch Fernhaltung jeder Konkurrenz, die dem Verleger nichts nützt und den Sortimentern schädigt«, sie wäre dem Sortimenter wohl willkommen, aber dem Verleger dürfte heute schon die Macht fehlen, diese Forderung durchzudrücken, da ich der Frage der Beseitigung des Großbuchhandels, der Vereinsfortimente, der Barsortimente sehr skeptisch gegenüberstehe. Der Verleger ist in sehr vielen Fällen, ich rede hier von den großen Verlegern, die nicht nur ein Spezialgebiet pflegen, gar nicht in der Lage, sein Absatzgebiet zu beschränken; manches, was sich am grünen Tisch als leicht durchführbar ansieht, ist in Wirklichkeit nur mit großen Schwierigkeiten oder gar nicht zu bewerkstelligen; ich werde später auch noch auf diese Frage zurückkommen. Vorerst noch einmal zur Frage der großen Vermehrung der Sortimentbetriebe, und da möchte ich vor allem die Universitätsstädte berücksichtigen. Die Großstädte Berlin, Leipzig, München, Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Köln möchte ich ausscheiden, da mir die Verhältnisse dort zu wenig bekannt sind und dort auch viele andere Umstände mitspielen. Nehmen wir aber einmal Marburg, Göttingen, Tübingen, Freiburg, Heidelberg, Gießen, Bonn, Kofstod und selbst Städte wie Kiel, Stuttgart, Hannover, Königsberg an, ich glaube getrost behaupten zu können, daß sich die Zahl der wirklichen Buchhandlungen in diesen Städten nur ganz unwesentlich verändert hat, im Gegenteil, es dürfte sogar manchmal eine Verminderung eingetreten sein; Neugründungen ansehnlicher Geschäfte jetzt vorzunehmen, ist doch ein zu großes Risiko; die Geldopfer, welche allein für eine Ladeneinrichtung aufgebracht werden müssen, sind enorm, ganz abgesehen von der Anschaffung des Lagers usw. Vielleicht stellt einer der Herren Syndici des Börsenvereins einmal zusammen, wie sich die Zahl der Buchhandlungen gerade in Universitätsstädten seit 30 Jahren geändert hat, ich glaube, die alten Firmen sind die gleichen geblieben, und für die Schaffung neuer waren vielleicht besondere Umstände, schlechte Geschäftsführung einer alten Firma, eine Nebeneigenschaft der Universitätsstadt, sei es Fremdenplatz, wie Freiburg, Heidelberg, Bonn, Kiel u. a., maßgebend; meiner Kenntnis der Sachlage nach wage ich zu behaupten, daß in den meisten kleineren Universitätsstädten die Namen der Firmen sich nicht geändert und manche seit ihrer Gründung erst den vierten oder fünften Besitzer haben, trotzdem sie oft 100 Jahre und länger bestehen. Ob der Verlag, wenn er nun, wie die großen wissenschaftlichen Verleger es vorschlagen, nur mit einer beschränkten Anzahl von Sortimentern weiter in Verbindung tritt, auch unter diesen alten Universitätsbuchhandlungen eine Auslese treffen will und kann, erscheint mir zweifelhaft, denn dabei ist doch mancherlei zu berücksichtigen. Gewiß, ich stimme dem zu, daß viel an Spesen und viel an Arbeit gespart werden könnte, und daß es ein Übel ist, wenn von einer schwerwissenschaftlichen Neuigkeit zu teurem Preise vielleicht 10 Exemplare an einen Ort gehen, wo nur ein oder zwei Abnehmer sitzen, gewöhnlich aber nur einer, denn der andere Interessent erhält das Werk sicherlich kostenfrei als Geschenk des Verfassers, als Herausgeber einer Zeitschrift oder zur Besprechung, neun Exemplare fehlen also dem Verleger, füllen die Lager der Sortimente und verursachen große Kosten für Hin- und Rücksendung. Hier wäre ein Wandel dringend notwendig, wenn nicht die Kundschaft des Sortimenters wäre, die sich den Kauf in diesem und jenem Geschäft nicht vorschreiben läßt, und die Bibliotheken, die von allen Handlungen An-

sichtsendungen wünschen und vor allem den berücksichtigen, der zuerst liefert. Dies wäre ein Punkt, über den eine gründliche Aussprache nötig, der aber nicht leicht zu lösen wäre, denn der Begriff »Spezialbuchhandlung«, der, dies betone ich ausdrücklich, das einzig Zweckmäßige wäre, läßt sich in manchen kleineren Universitätsstädten beim besten Willen nicht durchführen und wäre nur bei Neugründungen im vollen Umfange möglich, wie ich in einem späteren Aufsatz ausführen werde.

Daß der wissenschaftliche Verlag in der Lage ist, an manchen andern Orten seine Bezieher sich zu wählen, und daß er mit einer verhältnismäßig nur kleinen Anzahl von Sortimentern zu verkehren braucht, wird nicht abzustreiten sein, obwohl ich auch hier vor einer Schablonisierung dringend warnen möchte. Gerade Handlungen in kleinen Orten haben manchmal ein sehr wißbegieriges, kauflustiges Publikum und setzen oft mehr an guten wissenschaftlichen Sachen ab, als große Sortimente in der Hauptstadt, und sehr oft hat hier der Sortimenter durch persönliche Beziehungen mit dem Hauptverdienst, daß gute Werke gekauft werden.

Man unterschätze überhaupt die persönlichen Beziehungen des Sortimenters nicht; sie sind vielleicht nicht überall mehr so rege wie vor 30 Jahren, wo besonders in Universitätsstädten die Buchläden der gegebene Sammel- und Treffpunkt der Gelehrten waren, wo Meinungen ausgetauscht und zu mancher wissenschaftlichen Arbeit von großer Bedeutung der erste Gedanke gefaßt wurde, aber sie sind noch vorhanden und werden vielleicht wieder von größerer Bedeutung werden.

Dem Sortimenter ist es aber manchmal beim besten Willen nicht möglich, trotz des persönlichen Interesses, das er an diesem und jenem Werke nimmt, und trotz des Interesses, das er für diesen oder jenen Verlag hat, ein Werk abzusetzen. Ansichtsendungen wünschen manche Kunden nicht mehr, seine Schaukasten sind beschränkt, sein Laden ist eng und klein, und er kann die Werke dort nicht zur Auslage bringen, und so kommt es, daß manches gute Werk unverkauft bleibt, von dem der Verleger annahm, daß es in der betreffenden Stadt sicherlich abgesetzt werden würde. Ich erwähnte schon die Geschenkeremplare; die Unsitte hat sehr um sich gegriffen, nachdem fast jeder Gelehrte von Ruf Mitherausgeber einer Zeitschrift ist oder jeder junge Gelehrte der Autorität auf seinem Gebiete sein Werk glaubt überweisen zu müssen, ganz abgesehen von der Unsitte mancher bekannten Verleger, ihren Autoren die sämtlichen Werke ihres Verlags zum ermäßigten Preis zur Verfügung zu stellen. Mir haben viele gute Kunden gesagt, und zwar schon vor dem Kriege: es ist uns peinlich, daß wir nichts mehr kaufen, aber alles Wertvolle auf unserm Gebiete erhalten wir geschenkt.

Das wäre auch ein Punkt, welcher der Besprechung zwischen Verlag und Sortiment vorbehalten bliebe; es ist nicht zu leugnen, daß hier ein Krebschaden vorliegt, der das Mißgeschick manches Sortimenters beim Absatz wissenschaftlicher Werke erklärlich macht.

Ein weiterer Übelstand ist der, daß der Verleger zu oft den Einflüsterungen des Publikums traut. »Bitte, senden Sie mir doch das Werk aus Ihrem Verlage; ich habe es hier nirgends vorgefunden!« In Wirklichkeit ist es fast in allen Läden vorrätig; es ist vielleicht auch einmal danach gefragt worden, zum Kaufe hat man sich aber nicht entschließen können. Das sind sogenannte Fälle, über die jeder Sortimenter, und besonders der Sortimenter, der mit Universitätskundschaft zu tun hat, berichten kann; auch hier wäre es gut, wenn der Verleger sich manchmal die Mühe nehmen würde, mit dem Sortimenter mehr Fühlung zu nehmen.

Die Verteuerung der wissenschaftlichen Bücher, gewiß, sie ist sehr bedauerlich, aber trägt denn der 20%ige Steuerzuschlag des Sortimenters Schuld daran und hat dieser das Publikum erbittert?

Ich behaupte, dieser Vorwurf ist von Leuten erhoben, die auch ohne den Sortimenterschlag die Bücher nicht kaufen, Leute, ich kenne sie aus meiner Praxis wohl, die immer reden, über alles nörgeln, sich mit allem vertraut zeigen und alles besser wissen wollen; bei der großen Masse der Käufer habe ich, daß

kann ich eiblich beteuern, und das können mit mir wohl die meisten meiner Kollegen in Universitätsstädten, keinen Widerspruch gegen den 20%igen Aufschlag, auch in letzter Zeit nicht, gefunden, wohl aber Klagen darüber, daß der Verlag seine alten Bestände, Werke, die oft eine Jahreszahl aus dem vorigen Jahrhundert tragen, mit so hohen Aufschlägen belegte. War für den Sortimentierzuschlag Verständnis vorhanden, und wer die Kosten der Geschäftsführung, der Lebenshaltung usw. kennt, hat dieses für den Verlegerzuschlag auf alte Werke fehlte er, und das Wort »Bücher« ist dabei oft genug von gebildeten Kunden gefallen. Aber hier ist der Verlag auch immer taub gewesen und hat auf die Stimmen des Sortiments nicht gehört und sich von seinen Autoren ein falsches Bild vorgaukeln lassen. Ich glaube nicht, daß auch nur ein wissenschaftliches Werk bei mir wegen des Feuerungszuschlags des Sortimenters weniger gekauft worden ist.

Ich würde es trotzdem mit Genugtuung begrüßen, wenn der Verlag in der Lage wäre, uns seine Erzeugnisse mit einem Rabatt zur Verfügung zu stellen, der uns ermöglichte, auskömmlich zu leben und auf den Sortimentierzuschlag zu verzichten, einen Zuschlag, den wir nur durch die Not gezwungen anfänglich ohne große Freude und Befriedigung genommen haben.

Die Gefahr der Gründung von Buchhandlungen oder Büchereien seitens der Akademiker unterschätze ich nicht und stehe darin vielleicht im Gegensatz zu manchen meiner Kollegen; solche Gründungen hat es aber zu allen Zeiten gegeben und wird es immer geben, ein einiges Zusammengehen zwischen Verlag und Sortiment wird sie aber ungefährlich machen; übrigens richten sie sich ebensowohl, darin täusche man sich nicht, gegen den Verlag wie gegen das Sortiment.

Ich weiß nun nicht, ob der wissenschaftliche Verlag tatsächlich Klage darüber erhebt, daß seine Erzeugnisse schlechteren Absatz haben. Gewiß, während der ersten Kriegsjahre hat der Verlag schwer gelitten, und mit ihm das wissenschaftliche Sortiment, aber jetzt deutet doch vieles nicht darauf hin, daß gewisse schwerwissenschaftliche Verlagfirmen schlechte Geschäfte machen; es sind selten so viele wissenschaftliche Werke angezeigt wie in letzter Zeit; ich erinnere nur an die fast buchähnlichen Ankündigungen der Neuerscheinungen von Bergmann, Bornträger, Kreidel, Springer, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Fischer, Jena und die vielen Neuauflagen, die gerade von wissenschaftlichen Werken erscheinen. Absatz ist also vorhanden. Daß die Preise der Herstellung ins Ungemessene steigen und das Buch enorm teuer werden muß, daran trägt der Sortimenter doch wahrlich keine Schuld, und bis jetzt hat, wenigstens nach dem Absatz zu urteilen, das Publikum wenig Anstoß daran genommen.

Daß aber das Lager des Sortimenters auch von wissenschaftlichen Werken gefüllt ist und sich dieses Lager nicht etwa, wie behauptet wurde, aus wenigen Exemplaren zusammensetzt, ist eine Tatsache, über die sich der Herr Verleger, möge er nun Fischer, Springer, Thieme oder de Gruyter heißen, etwas näher unterrichten sollte, ebenso darüber, daß der Sortimenter durch die vielen erfolgten Neuauflagen große Verluste durch unverkaufte Exemplare der alten Auflagen erleidet. Denn das ist eine Tatsache, die wohl kein Verleger abstreiten dürfte: der Wagemut, die Tatkraft und die Kaufkraft des Sortimenters sind viel größer geworden, und statt der wenigen Exemplare, die er früher in Friedensjahren bestellte, hat er jetzt stets Partien bezogen und dadurch dem Verlag eine erheblich höhere Einnahmequelle geschaffen.

Der Sortimenter hat die Mehreinnahme, die er gehabt und die er dank den Feuerungszuschlägen für sein Geschäft verwenden konnte, fast ausschließlich dem Verlag zugewandt; es ist zu befürchten, daß er durch Schwinden der Zuschläge, durch schlechteren Geschäftsgang zum alten Sparsystem zurückgreifen und dann die Einnahmequelle für den Verlag sich erheblich verringern wird. »Man schlachte nicht die Henne, die goldene Eier legt!«, möchte ich dem Verlag zurufen.

Hat sich auch in letzter Zeit wieder ein erhöhter Absatz von wissenschaftlichen Werken, von Lehrbüchern bemerkbar gemacht, so ist er doch vielfach durch den Absatz an anderen Sachen, an schönwissenschaftlicher Literatur, an Klas-

sikern, an Kunstbüchern, an Luxusdrucken usw. usw. in den Hintergrund gedrängt, und vor allem hat der Sortimenter, besonders der immerhin etwas schwerfälligeren wissenschaftliche Sortimenters, sich neu umstellen müssen, umlernen müssen und hat jetzt oft beim besten Willen keine Zeit, sich ausschließlich noch auf den Vertrieb wissenschaftlicher Bücher zu beschränken. Auch diese Tatsache dürfte manches erklären; unsere Buchläden sind nicht mehr der Sammelpunkt der Gelehrten, diese haben, soweit sie überhaupt seit 1914 noch Bücher kauften, über den Vertrieb, der an der sonst so stillen Stätte herrschte, schauernd ihr Haupt verhängt und sind gegangen; trotz Käuferstreiks, den viele vom Gelehrtenstand angeblich ob der hohen Bücherpreise androhten, haben sie nicht vermocht, daß sich die Käuferschar sehr vermindert hat.

Dies alles muß einmal gesagt werden, um dem Verlag nahezu legen, daß er dem Sortiment in manchen Dingen ganz weltfremd gegenübersteht. In der Hauptversammlung meines Verbandes Baden-Pfalz wurde kürzlich gepredigt: mehr Verständnis auf beiden Seiten, und dies ist durchaus notwendig. Der Verleger sehe sich doch einmal die Betriebe an und lasse sich nicht von einigen wenigen falsch unterrichten. Wir sind doch wahrlich auch nicht auf den Kopf gefallen und wissen, was uns und was dem Verlag nützt, kennen die Wünsche und Nöte des Publikums und sind vielleicht manchmal weniger weltfremd, als mancher Verleger von gutem Klang, und so möchte ich zum Schluß noch kurz die Thesen des Herrn Marcus einer Würdigung unterziehen. Sie sollen sich zwar an die Vorschläge des Herrn Dr. Drudenmüller anlehnen, ich habe aber das Gefühl, daß Herr Dr. mehr Verständnis zeigt, und daß sich mit Hilfe seiner Grundsätze etwas erreichen ließe, während manche Ausführungen des Herrn Marcus eine Verständigung ausschließen.

Schon der Auftakt zu seinen Thesen: Ablehnung aller Feuerungszuschläge, Spezialisierung des Sortiments ist, das möge ihm ein alter Sortimenter sagen, in dieser kategorischen Form undurchführbar. Ein völliges Fallenlassen der Sortimenterteuerungszuschläge durch einen kategorischen Befehl ist ohne vollwertigen Ersatz unmöglich; ein allmählicher Abbau dagegen, allerdings ebenfalls unter Ersatz, denkbar und erwünscht; Voraussetzung dabei ist, daß auch die Feuerungszuschläge des Verlags fallen oder wenigstens vom Börsenverein geschützt und daher von jedem Sortimenters genommen werden müssen, denn diese sind es vor allem, welche den verschiedenartigen Ladenpreisen, über den wohl niemand mehr klagt als der Sortimenter, hervorrufen. Die Preise der Bücher müssen also steigen, der Rabatt erhöht werden. Über die Spezialisierung sprach ich mich auch bereits aus, sie ist für die größte Anzahl der großen und alleingeführten Geschäfte nicht durchführbar, ich kann nicht um der schönen Augen eines Verlags oder der Gelehrten willen, die schließlich doch nichts kaufen, auf gute alte Kunden verzichten und kann nicht Kunden aus Gelehrtenkreisen, die dieses oder jenes Werk von mir wünschen und es bei mir zu finden hoffen, sagen: so etwas führt nur mein Nachbar; die Grenzen müßten also schon sehr weit gezogen werden, und hier hat vor allem die Kundschaft, die man doch schließlich nicht zwingen kann, zu einem ihr nicht sympathischen Buchhändler zu gehen, ein Wort mitzusprechen. Ich habe ein wissenschaftliches Sortiment seinerzeit übernommen, das sich eines sehr guten Rufes beim Verlag wie beim Publikum erfreut; vom Geschäft konnte aber mein Vorgänger nicht leben, er hatte Privatvermögen und zog aus dem Geschäft für seinen Privatgebrauch herzlich wenig; bei einem Umsatz von etwa 55 000 M wäre es auch nicht gut möglich gewesen. Das Lager war ganz unbedeutend; jeder Klassiker, jeder neue Roman, selbst von bedeutenden Verfassern, mußte bestellt werden, moderne Verleger, wie Diederichs, Insel-Verlag, G. Müller, waren kaum vertreten. So wurde ihm, der sich bei Ansichtsendungen nur auf seinen festen Kundenkreis beschränkte, allmählich das Wasser abgegraben, zumal da die alte Kundschaft wegstarb, die Auslandskunden von den großen wissenschaftlichen Spezialgeschäften kauften und die junge Generation, besonders auch unter den Professoren, auch anderes wünschte, als reine

Fachwissenschaft. Beim wissenschaftlichen Verlag hat das Geschäft aber sicherlich die Note 1a gehabt, obwohl ich von wissenschaftlichen Lehrbüchern jetzt sicherlich das 20- bis 30fache absehe. Das Geschäft hat sich dann unter meiner Führung ganz umgestellt; es ist mir unter großen persönlichen Opfern gelungen, den Umsatz wesentlich zu heben. Im Kriege habe auch ich mich umstellen müssen, nicht zu meinem Schaden, auch nicht in den Augen des alten Stamm-Publikums, soweit es noch Bücher kauft, und es würde für mich ein Unding sein, jetzt den Betrieb zurückzuschrauben und mich nur noch auf Spezialgebiete zu beschränken; es würde dabei auch jede Existenzmöglichkeit schwinden, selbst wenn der Verlag mir 50% und mehr gäbe unter der Voraussetzung, daß ich fortan nur streng wissenschaftliche Bücher führe. Schlecht gefahren ist der wissenschaftliche Verlag bei der Umstellung meines Betriebs nicht; es wird mindestens von wissenschaftlicher Literatur das Dreifache umgesetzt, wie zu Zeiten meines Vorgängers der Umfang seines ganzen Geschäfts betrug.

Daß der Verlag berechtigt ist, eine Auswahl aus seiner Kundschaft zu treffen, ist unanfechtbar, in meinem kleinen Verlage scheidet ich auch und sende meine Neuigkeiten durchaus nicht an jeden, der sie verlangt, denn in Kommission verlangt vorzugsweise der Sortimenter, der absolut keine Verwendung für das Werk hat; man hüte sich aber, zu verallgemeinern. Seht man vorsichtig vor und prüft gewissenhaft, so kann man auch ruhig die Thesen des Herrn Marcus zu den seinen machen; ein großer Teil der größeren, wirklichen Sortimenten wird, vorausgesetzt, daß reelle Grundlagen geschaffen werden, denselben zustimmen können.

Vor allem möchte ich aber meinen sämtlichen Kollegen zurufen: mehr Verständnis und mehr Lust zum Zusammenarbeiten! Jetzt stehen sich beide Stände als feindliche Brüder gegenüber, die manchmal nicht zusammenkommen wollen, und die nur bestrebt zu sein scheinen, die Organisation des Börsenvereins, die sie groß gemacht hat, zu zerschlagen und zum alten Eisen zu werfen.

Dem Verlag möchte ich zum Schluß noch etwas zu bedenken geben: er glaube nicht mit seinen Vorschlägen einen Keil zwischen die Sortimenten zu treiben; wir sind einig geworden, stehen zusammen, bleiben zusammen und fechten Schulter an Schulter; ertönt der Ruf: Gefahr in Sicht!, so werden alle, soweit sie der großen Organisation angehören, an die Schranken eilen und sich zum Kampfe rüsten. Wir sind aber auch Vernunftgründen zugänglich und zur Mitarbeit bereit, wenn wir sehen, daß es zum Wohl und zur Gesundung des Buchhandels durchaus nötig ist.

J. S. Ehardt.

Der Preisabbau des Börsenvereins und des Deutschen Verleger-Vereins.

Die Mitglieder des Börsenvereins und insbesondere des Deutschen Verleger-Vereins werden in diesen Tagen vor die schwierige Wahl gestellt, ob sie dem Preisabbau des Börsenvereins, wie er in der Bekanntmachung vom 17. Juli veröffentlicht wurde, zustimmen, oder ob sie dem Deutschen Verleger-Verein, der einen rascheren Abbau des Teuerungszuschlags fordert, Gefolgschaft leisten wollen. Zunächst muß man unterscheiden zwischen der Frage der Taktik des Vorgehens beider Vereinsvorstände und dem sachlichen Inhalt der beiden Abbauvorschläge. Über die erste Frage kann ich mich hier nicht äußern; das ist Sache derer, die selbst an den Verhandlungen teilgenommen haben. Ich glaube aber, daß die zweite Frage die weitaus wichtigere ist, ja, daß wir Außenstehenden eigentlich nur sie allein zu prüfen haben, um darnach unsere Entscheidung zu treffen. Die bisher bekanntgewordenen Erklärungen einzelner Kreisvereine und Gruppen scheinen mir zu sehr von Gefühlsmomenten beherrscht zu sein und die sachlichen Gesichtspunkte außer Acht gelassen zu haben. Im Nachstehenden will ich versuchen, die beiden Fassungen des Abbaus der Notstandsordnung einer inhaltlichen Prüfung zu unterziehen, ohne Voreingenommenheit, nur im Hinblick auf die sich daraus ergebenden Folgerungen. Ich würde die Feder sofort wieder aus der Hand legen, wenn ich

fürchten müßte, meinen Versuch anders als aus ehrlicher Überzeugung geboren gewertet zu sehen.

Die Fassung des Börsenvereins gipfelt in der Bestimmung des Absatzes 1a, ergänzt durch Absatz 4, wonach alle nach dem 17. Juli 1920 erschienenen Gegenstände des Buchhandels mit einem Teuerungszuschlag von 20% belegt werden müssen, sofern sie nicht mit mindestens 35% rabattiert sind. Desgleichen bleiben alle vor diesem Zeitpunkte erschienenen Bücher, einerlei, ob sie hoch oder niedrig rabattiert sind, ob sie einen hohen oder niederen Verkaufspreis haben, dem bisherigen Teuerungszuschlag von 20% unterworfen. Die unter 1e, 2 und 3 genannten Ausnahmen spielen bei der Beurteilung keine entscheidende Rolle und können daher außer Betracht gelassen werden. Die Entstehung des Absatzes 1b ist mir nicht bekannt; der hier zugrunde liegende Gedankengang ist jedenfalls für den Uneingeweihten nicht ohne weiteres verständlich.

Um die Wirkung der Bestimmung des Absatzes 1a ins rechte Licht zu setzen, möchte ich ein Zahlenbeispiel vorlegen. Ein neu erscheinendes Werk mit einem Ladenpreis von M 30.— wird zu diesem Preise von M 30.— verkauft, wenn der normale Barpreis für ein einzelnes Exemplar M 19.50 oder weniger beträgt. Es muß zu einem Preise von M 36.— verkauft werden, wenn es zu M 20.— (33⅓%), zu M 21.— (30%) oder zu M 22.50 (25%) bar vom Verleger geliefert wird. Ich will einmal außer Betracht lassen, daß die Lieferungsbedingungen des Verlegers in zahlreichen Fällen für die einzelnen Sortimenten verschieden sind, und daß aus diesem Grunde der eine Sortimenter das Buch unter Umständen mit dem gleichen Recht zu M 36.— verkaufen muß, wie es sein Nachbar zu M 30.— abgeben darf. Vielmehr möchte ich darauf hinweisen, daß derjenige Verlag, der keine vollen 35% Rabatt zu gewähren in der Lage ist, durch das Diktat eines Teuerungszuschlags bestraft wird, der im ersten Fall dem elffachen, im zweiten Fall dem dreifachen und im dritten Fall dem doppelten Betrag der Rabattdifferenz gleichkommt. Die Verteidiger dieses Abbauvorschlags werden einwenden, daß es dem Verleger freisteht, den Ladenpreis so weit zu erhöhen, daß die Gewährung eines Rabatts von 35% ermöglicht wird. Dem ist gegenüberzuhalten, daß dem Verleger bei der heutigen wirtschaftlichen Lage in hohem Maße daran gelegen sein muß, einen niedrigen Ladenpreis festzusetzen, und daß, selbst wenn er von sich aus zur Ansetzung eines höheren Ladenpreises geneigt wäre, er in den meisten Fällen von seiten des Autors einen starken Widerstand zu gewärtigen haben wird; nicht davon zu reden, daß in den Fällen, in denen die Honorierung des Autors prozentual vom Ladenpreis bemessen ist, der Ladenpreis durch diesen Faktor noch weiter gesteigert würde. Für den wissenschaftlichen und wahrscheinlich auch für einen Teil des schönwissenschaftlichen Verlags dürfte daher diese Preissteigerung kaum allgemein durchgeführt werden können.

Die nicht hinwegzuleugnende Wirkung des Absatzes 1a bedeutet nach dem oben Gesagten eine Spaltung des Verlags, und zwar einmal in solche Verleger, die der Eigenart ihrer Produktion entsprechend schon bisher mindestens 35% Rabatt gewährt haben bzw. in der Lage sind, ihre Neuerscheinungen ohne Schwierigkeit mit einem Rabatt von 35% zu kalkulieren. Denen stehen gegenüber die übrigen Verlage, deren Eigenart die Erhöhung der Ladenpreise in dem zu einer Rabattierung von 35% notwendigen Ausmaß verbietet. In der Tat sind die letzteren ganz bedeutend im Nachteil, denn ihre Verlagserzeugnisse müssen vom Sortiment, und bei direkten Lieferungen von ihnen selbst, mit einem Zuschlag von 20% verkauft werden — eine Verordnung, die nach den obigen Ausführungen schlechthin den Charakter einer Strafmaßregel trägt. Am augenscheinlichsten wird diese ungleiche Behandlung der verschiedenen Verlegergruppen, wenn man die Produktion von Verlegern mit vorwiegend großen und teuren Verlagsobjekten sich vergegenwärtigt. Ein größeres Werk mit einem Ladenpreise von M 500.— z. B., das einzeln zu M 350.— netto abgegeben wird, muß mit M 100.— Zuschlag verkauft werden! Ist dies wirklich die Absicht des Urhebers des „Abbaues“?

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwertes (Buch, Kunstbrud., Karte, Plan, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie und Weitergabe an die Deutsche Bucherei.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
 * = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.

n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
 kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
 die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

A. Anton & Co. in Leipzig.

- Göth, Heinrich: Das Blumengärtlein. Bunte Bilder. (8 S. m. farb. Abb.) 31x24 cm. o. J. [20]. * Kart. 7. —
 — Wer kommt mit? Eine Reise ins Kinderland. Mit (farb.) Bil- dern. (8 S.) 31x24 cm. o. J. [20]. Kart. 7. —
 Heuße, Marg. v.: Sturzel u. Purzel. Eine lust. Geschichte. (7 S. m. farb. Abb.) 21x24 cm. o. J. [20]. Kart. 5. —
 Siebe, Josephine: Hans Hofenmayer will träumen lernen. Beinahe e. Märlein. (Farb.) Bilder v. W. Hünke. (16 S.) 30,5x24 cm. o. J. [20]. Kart. 10. —

Wag] Ludwig Bauhoff in Berlin.

- Petzold, Ernst, Ing.: Handbuch f. d. Elektroinstallationsgewerbe. Unt. Benutzung v. Saemanns »Merkbuch« bearb. 10.—15. Taus. (100 S. m. Fig.) kl. 8°. o. J. [20]. Pappbd. 6. —
 Reisehandbuch durch Badeorte, Sommerfrischen u. Heilanstalten. Hrsg. auf Anregung d. Bundes deutscher Offizierfrauen e. V. Berlin. (Einbd.: 3. verm. u. verb. Aufl.) (232 S.) H. 8°. o. J. [20]. Pappbd. 4. —

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

- Archiv f. Schiffs- u. Tropenhygiene, Pathologie u. Therapie exot. Krankheiten, begr. v. C. Mense. Unt. Mitw. d. Instituts f. Schiffs- u. Tropenkrankheiten zu Hamburg u. m. bes. Unterstützung d. deutschen Kolonial-Gesellschaft hrsg. v. Prof. Dr. C[arl] Mense . . . Schriftleitung: Prof. Drs. [Frdr.] Fülleborn, M. Mayer, P. Mühlens. Beihefte. 24. Bd. 1. Beiheft. gr. 8°.
 Martini, E., Assist. Dr.: Über Stechmücken, besonders deren europäische Arten u. ihre Bekämpfung, veröffentlicht m. Unterstützung d. Hamburg. wissenschaftl. Stiftung. Mit 117 Abb. im Text u. 4 Taf. (267 S.) 80. (24. Bd. 1. Beiheft.) 50. —; Subskr.-Pr. 40. —

Doff] C. Barth, Verlag in Wien.

- Sedlmayr, Alxdr. Er.: Das Gift d. Borgia. Phantast. Roman. (132 S.) 8°. 20. 9. —; geb. 12. —

En] W. Benz in Urach.

- Stille, Ephorus Dr.: Das evangelisch-theolog. Seminar in Urach von 1818 bis 1920. Den »alten Urachern« gewidmet. (88 S. gr. 8°. 20. † 8. —

Bibliographisches Institut in Leipzig.

- Reyer's historisch-geographischer Kalender 1921. [24. Jg.] (Abreiß- Kalender.) (366 Bl., II u. IV S. m. Abb.) H. 8°. 20. —

W] Phil. Brönnner'sche Buchh. in Eichstätt.

- Schematismus d. Geistlichkeit d. Bist. Eichstätt f. d. J. 1920. (154 Jg.) (120 S.) gr. 8°. Kart. 12. —

Wag] Christlicher Christenverlag in Bamberg.

- Geldaschen-Kalender, Christlicher, f. 1921. (30 S.) 5,5x3,5 cm. — 30

Doff] G. Danner in Mühltal (Hhr.).

- Aufführungen f. Weihnachten u. Neujahr. Nr. 56 u. 57. 8°. Je 1. 50 + 150% T.

- Schwarz, Paul H.: Entens Weihnachtstende. Schwanz in 1 Akt. (27 S.) o. J. [20]. (Nr. 56.)
 Reinhold, Paul: Sankt Nikolaus. Eine Aufführung i. Sankt Nikolaus. Tage (XII.) (24 S.) o. J. [20]. (Nr. 57.)

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 27. Jahrgang.

W] G. Franzischer Verlag, Jos. Roth, Hofbuchhändler in München.

- Föppl, A.: Die Beanspruchung e. Stabes v. ellipt. Querschnitt auf Drillen bei behinderter Querschnittswölbung. (S. 261—273.) 8°. 20. In Komm. 1. —
 S.-A. a. d. Sitzungsberichten d. bayer. Akademie d. Wissenschaften Mathem.-phys. Kl. 1920.

Wag] Furche-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

- Furche-Bücherei. 7. u. 8. Heft. 8°.
 Degenfeld, Udo: Jesus in unserem Schülerleben. Bilder aus e. Jugendbewegung. 2. Aufl. (3.—5. Taus.) (116 S.) 20. (7. Heft.) 7. —
 Nagel, Gustav Frdr.: Einer f. Alle. Jesus Christus als Stellvertreter. 2. erw. Aufl. (90 S.) 20. (8. Heft.) 6. —; neb. 8. —

Tho] Peter Hanstein's Verlagshandlung in Bonn.

- Publikationen d. Gesellschaft f. rheinische Geschichtskunde, XXXIV u. XXXVII. gr. 8°.
 Bär, Max: Bücherkunde z. Geschichte d. Rheinlands. 1. Bd. Aufsätze in Zeitschriften u. Sammelwerken bis 1915. (LX, 716 S.) 20. (XXXVII.) 48. —
 Kober, Adolf: Grundbuch d. Kölner Judenviertels 1135—1425. Ein Beitrag z. mittelalterl. Topographie, Rechtsgeschichte u. Statistik d. Stadt Köln. Mit e. Karte d. Judenviertels. (XXVIII, 232 S.) 20. (XXXIV.) 40. —

Jungdeutsche Bücherstube in Berlin Mitte 2, Fischerstr. 32.

- Wilhelm, Hans: Frieden. Ein Schauspiel in 4 Akten. (107 S.) 8°. 20. 5. 50

En] Chr. Kaiser in München.

- Barth, Karl, Pfr.: Biblische Fragen, Einsichten u. Ausblicke. Vortrag, geh. an d. Karauer Studenten-Konferenz (17. IV. 1920). (31 S.) gr. 8°. 20. 3. —

Ze] E. Karger in Berlin.

- Sitzungsberichte d. Münchener gynäkolog. Gesellschaft u. d. bayer. Gesellschaft f. Geburtshilfe u. Frauenheilkunde. 1915—1918. (121 S. m. Abb.) gr. 8°. 20. 12. —
 S.-A. a. d. Monatschrift f. Geburtshilfe u. Gynäkologie. Bd. 41—53.
 Verhandlungen d. ophthalmolog. Gesellschaft in Wien. Jg. 1919/20. (185 S.) gr. 8°. 20. 15. —

Wag] G. A. Kaufmanns Buchhandlung (Rudolf Heinze) in Dresden.

- Karte, Geologische, v. Sachsen. 1:25,000. Aufgenommen v. d. geolog. Landesuntersuchung. Hrsg. vom Finanzministerium. Nr. 48. 46,5x49 cm. Farbendr. In Komm.
 Meissen. 1. Aufl.: Leitung H. Credner. Geolog. Aufnahme (1888) v. A. Sauer. 2. Aufl.: Leitung F. Kossmat. Geolog. Bearb. (1915) v. E. Reinisch. Mit Erläut. (131 S. m. Abb.) gr. 8°. 20. o. J. [20]. (Nr. 48.) b n.n. 5. —

Dr. Ing. Gottfried Liebe in Pirna i. Sa., Marktgaße 3.

- Liebe, Gottfr., Dipl.-Ing. [Dr. Ing.]: Ueber d. Flimmern v. Wechselstromlicht. (58 S. m. Fig.) gr. 8°. o. J. [19]. 10. —
 Dresdener techn. Diss. v. 1919.

Wag] Eduard Mager in Donaueschingen.

- Kreuzen-Kalender auf d. J. 1921 f. d. kathol. Volk, insbes. f. alle Freunde d. leidenden Seelen im Feuert. 16. Jg. Hrsg. v. Pfr. a. D. Joseph Reiter. (48 S. m. Abb.) 8°. n.n. — 85

Werm] Otto Maier in Ravensburg.

- Buhh, Gustav, Schauspieler-Decorateur Plakatmaler: Wie lerne (Umschl.: erlerne) ich d. Plakat- u. Schilder-malen? Leichtf. Vef-tionen z. Erlernung d. Taf- u. Reliefschrift. [Neue Aufl.] (39 S. m. 3 Taf.) 8°. o. J. [20]. 4. 50
 Maier's drehbare Sternkarte. Ausg. Nr. 2. (Mittelgroße Ausg.) 18x18 cm. o. J. [20]. 5. —
 Reißbüchle, G.: Pastellmalerei. Anleitung f. Anfänger. Mit e. Anh.: Kurze Winke z. Darstellung d. geläufigsten Objekte. Prakt. Rat-schläge u. Kunstgriffe. 3 farb. Taf. d. allmähl. Entstehen e. Pastell-bildes darstellend. (Neue Aufl.) (126 S. m. Abb. u. 2 weiteren Taf.) 8°. o. J. [20]. 10. —

Örtl.] E. Morgenstern, Verlagsbuchhandlung, in Breslau.
Mäher u. Wohl: Übungsbuch f. mündl. u. schriftl. Rechnen. Allgemeine Ausg. Ausg. A in 7 (6) Hefen. 3. u. 6. Heft. 8°. —
 1. Die Zahlreihe 1-1000 u. 1-1000,000. 5. Aufl. (48 S.) o. J. [20]. — 90 + 100% T.
 4. Bürgerliche Rechnungsarten. 3. Aufl. (62 S. m. 10 Bl.) o. J. [20]. — 1. 20 + 100% T.
 — — — Das selbe. Allgemeine Ausg. Ausg. A in 7 (6) Hefen. 4. u. 5. Heft. Ausg. F in 7 Hefen. 5. u. 6. Heft. 8°. —
 4 (5.) Mehrfach benannte Zahlen. Der Ausg. A 4. Aufl. Der Ausg. F 2. Aufl. (48 S.) o. J. [20]. — 85 + 100% T.
 6 (6.) Gemeine Brüche. Dezimalbrüche. Der Ausg. A 4. Aufl. Der Ausg. F 2. Aufl. (56 S.) o. J. [20]. — 1. — + 100% T.
 — — — Das selbe. Allgemeine Ausg. Ausg. B in 5 Hefen. 3. Heft. 8°. —
 1. Die Zahlreihe 1-1000. 7. Aufl. (40 S.) o. J. [20]. — 75 + 100% T.
 — — — Das selbe. Allgemeine Ausg. Ausg. B in 5 Hefen. 2. Heft. Ausg. F in 7 Hefen. 2. Heft. 8°. —
 1. Die Zahlreihe 1-100. Der Ausg. B 6. Aufl. Der Ausg. F 3. Aufl. (32 S. m. 1 Bl.) o. J. [20]. — 60 + 100% T.
 — — — Das selbe. Ausg. f. Schlessen. Allgemeine Ausg. Ausg. A in 7 (6) Hefen. 3. u. 6. Heft. 8°. —
 1. Die Zahlreihe 1-1000 u. 1-1000,000. 9. Aufl. (48 S.) o. J. [20]. — 90 + 100% T.
 4. Bürgerliche Rechnungsarten. 7. Aufl. (62 u. 8 S. m. 1 eingedr. Karten-Blatt.) o. J. [20]. — 1. 40 + 100% T.
 — — — Das selbe. Allgemeine Ausg. Ausg. A in 7 (6) Hefen. 5. Heft. Ausg. F in 7 Hefen. 6. Heft. 8°. —
 6 (6.) Gemeine Brüche. Dezimalbrüche. 8. Aufl. Der Ausg. A 4. Aufl. Der Ausg. F 2. Aufl. (56 u. 8 S.) o. J. [20]. — 1. 10 + 100% T.
 — — — Das selbe. Allgemeine Ausg. Ausg. B in 5 Hefen. 2. Heft. Ausg. F in 7 Hefen. 2. Heft. 8°. —
 1. Die Zahlreihe 1-100. 3. Aufl. Der Ausg. B 6. Aufl. Der Ausg. F 3. Aufl. (32 S. m. 1 Bl.) o. J. [20]. — 60 + 100% T.

Örtl.] Wilhelm Müller in Wien.
Grünberg, Siegmund, Oberlandesger.-R. Doz. Dr.: Grundzüge d. Wechsel- u. Scheckrechtes (m. bes. Berücks. d. Weltwechselrechtes nach d. d. Haager Abkommen). (48 S.) gr. 8°. '20. In Komm. 4. 50
Heimerl, W., u. H. Heimerl: Prüfungsfragen aus Warenkunde f. d. Abiturientenkurs d. Hochschule f. Welthandel zsgest. u. beantwortet. (76 S.) 8°. '20. In Komm. 4. 50
Kammerer, Paul: Das biolog. Zeitalter. Fortschritte d. organ. Technik. (20 S.) gr. 8°. o. J. [20]. In Komm. n.n. 2. 50
Veröffentlichungen d. Institutes f. Welthandelslehre. Hrg. v. Prof. Karl Oberparleiter. 8°. In Komm.
Wolf, Herm.: Der Malzhandel. Ein. handelstechn. Studie. (47 S.) '20. 4. 50

Norddeutscher Hansa-Bund in Hamburg, Alsterdamm 3.
Bahn, Freie! Organ (Umschl.: Halbmonatsschrift) d. norddeutschen Hansa-Bundes. Verantwortlich: Dr. Erdmann. [1.] Jg. Juli 1920—Juni 1921. 24 Nrn. (Nr. 2, 12 S.) Lex.-8°. Viertelj. 6. 50

Örtl.] Oberer's Buchh. Fritz Eitel in Salzburg.
Jugenderziehung, Nationale. Ein Rück- u. Ausblick v. J. (12 S.) 8°. o. J. [20]. In Komm. — 50

Örtl.] Robert Peiß in Camburg.
Geschichte d. Grafsch. Camburg u. darüber hinaus. Hrg. v. Rob. Peiß. (48 S.) 8°. '20. 3. —

Örtl.] Piloty & Loehle in München.
Bauerschmidt, Hans, Gymn.-Prof. Dr.: Wie ist d. staatsbürgerl. Belehrung an d. höheren Schulen zu gestalten, damit sie d. wissenschaftl. Charakter dieser Anstalten entspricht? Dargest. an d. Unterweisung üb. Staatsformen u. Staatsverfassungen. (39 S.) gr. 8°. '20. 4. —
Buchner, Georg, Stud.-R. Dr.: Die Ortsnamenkundl. Literatur v. Südbayern. Mit e. Anh.: Ortsnamenkundl. Literatur aus d. übr. Kreisen (Bayerns). (28 S.) gr. 8°. '20. 3. —
 Programm d. Maximiliansgymnasiums 1919/20.

Philipp Reclam jun. in Leipzig.
Reclam's Universal-Bibliothek. Nr. 4811, 4811 a. H. 8°. —
Goethe's Faust. 1. Tl. Für d. Bühne eingerichtet v. Prof. Dr. Georg Witkowski. Mit e. Einleit. Volkshänd. Regie- u. Soufflierbuch. (9. Neue Aufl.) (135 S.) o. J. [20]. (Nr. 4811, 4811 a.) b. 3. —

Örtl.] Reissner'sche Buchhandlung in Siegnitz.
Paetsche, P., Lehr. i. R.: Der Grödenberg nach seiner naturwissenschaftl. u. kulturgeschichtl. Bedeutung. Ein Beitrag z. Natur (Umschl.: Orts-) u. Heimatkunde Niederschlesiens. Für Schule u. Haus, insbesondere f. Volks- u. Jugendbibliotheken. (Mit 8 Abb., Lageplan u. Übersichtskärtchen.) Nach d. besten Quell- u. urkundl. Material bearb. 4. verb. u. verm. Aufl. (VI, 96 S.) 8°. '20. In Komm. n.n. 5. 50

Örtl.] Fr. Wilh. Kuhfus in Dortmund.
Neckel, Gustav: Die Überlieferungen vom Gotte Balder. Dargest. u. vergleichend untersucht. (VII, 267 S.) gr. 8°. '20. 20. —

Gebr. Schönhoven in Cassel, Hohenzollernstr. 56.
Einwohnerbuch d. Stadt Cassel sowie d. Ortschaften Harleshausen, Ihringshausen, Niedervellmar, Niederrzewhren, Oberzewhren, Sandershausen, Waldau, Wilhelmshöhe, Wolfsanger, Gartenstadt Braselsberg u. Gutsbez. Fasanenhof f. d. J. 1920/21. 86. Jg. Hrg. unt. Benützung d. Materials d. Einwohner-Meldeamtes v. Gebr. Schönhoven. (XX, 32, 84, 456, 292, 42 u. 80 S. m. 2 Plänen.) gr. 8°. '20. Hlwbd. 40. —

E. A. Seemann in Leipzig.
Klinger's, Max, Werke. Verlag E. A. Seemann, Leipzig. [Katalog.] (8 S. m. Abb.) gr. 8°. o. J. [20]. 2. —
Marées, Hans v., Werke. Verlag E. A. Seemann, Leipzig. [Katalog.] (8 S. m. Abb.) gr. 8°. o. J. [20]. 2. —
Sammler-Graphik. Katalog v. Radierungen u. Lithographien aus d. Verlage v. E. A. Seemann, Leipzig. 2 Tle. (15 S. m. 192 Abb.) 8°. o. J. [20]. 5. —

E. B. Seps-Verlag in Wien (XVIII, Währinger Str. 123).
Blum, E., Dr.: Die Halbjuden. Novellen. (Dr. Blum-Bücher.) (126 S.) H. 8°. o. J. [20]. Kr. 12. —

Örtl.] Karl Siegmund in Berlin.
Welt, Die neue. Eine Sammlung gemeinverständl. zeitgemäßer Schriften. Hrg. v. Prof. Dr. Alfred Maues. gr. 8°. —
Heuß, Adr.: Die neue Demokratie. (160 S.) '20. 8. —
 Papptbd. 10. — + 2. — T.

Otto Spamer in Leipzig.
Hermann, Hugo, em. Priv.-Doz. Fachsch.-Prof. Dr.: Elemente d. Feuerungskunde. Mit 26 Fig. (178 S.) 8°. '20. 11. — + 40% T.; geb. 16. — + 40% T.

Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Bollrath in Leipzig.
Handbücher, Theosophische. 2. Bd. 8°. —
Basant, Annie: Reinkarnation od. d. Wiederverkörperungslehre. Autor. deutsche Ausg. v. Dr. Franz Hartmann. (III, 173 S.) o. J. [20]. (2. Bd.) 5. — + 100% T.
Hartmann, Franz, (Dr.): Karma od. Wissen, Wirken u. Werden. Mit prakt. Anweisungen üb. d. okkulte Wissenschaft f. alle, die nicht nur wissen, sondern auch werden wollen. 2. Aufl. (V, 181 S.) 8°. '20. 8. — + 100% T.
Johnston, Charles: Die Erinnerung an frühere Erdenleben. Autor. deutsche Ausg. v. E. A. Kernwart. (122 S.) 8°. o. J. [20]. 4. — + 100% T.
Krone, Die, d. Liebe. Vom Verf. v. »Licht auf d. Wege«. Niedergeschrieben v. Mabel Collins. (Autor. deutsche Ausg.) (VII, 49 S.) 16°. '20. 2. — + 100% T.
Kuf, Ein, aus d. Ferne. Den Schülern v. »Licht auf d. Wege«. Vom Verf. v. »Licht auf d. Wege«. Niedergeschrieben v. Mabel Collins. Autor. deutsche Ausg. (V, 50 S.) 16°. '20. 2. — + 100% T.
Sinnott, Alfred] P[er]cy:] Das Wachstum d. Seele. Autor. Übers. v. Elisabeth Heinecke. Mit e. Biographie d. Verf. v. C. W. Leadbeater u. e. Titelzeichnung v. Fidus aus d. 1. Aufl. (XVI, 380 S.) Lex.-8°. o. J. [20]. 15. — + 100% T.

Örtl.] Union-Druckerei u. Verlagsanstalt G. m. b. H. in Frankfurt (Main).
Rheinlande u. Reich. Mahnworte e. ehrl. Rheinländers. (32 S.) 8°. '20. p. 1. 50

Örtl.] Franz Bahlen in Berlin.
Feig, Joh., u. Fr. Söhler, Minist.-Räte Drs.: Betriebsrätegesetz vom 4. II. 1920 nebst Wahlordnung, Ausführungsbestimmungen u. Verordnungen verwandten Inhalts, erläutert. 6. ergänzte Aufl. (348 S.) H. 8°. '20. b. 18. —

Verband der kathol. Jünglings-Vereinigungen Deutschlands in Düsseldorf, Schließfach 211.
Monar, Carl, Dr.: Die Lungentuberkulose. Der reiferen deutschen Jugend z. Aufklärung u. Warnung geschrieben. (64 S.) H. 8°. o. J. [20]. 2. —
Rudermann, Frdr., Pat. S. J.: Wollt ihr das auch? Wie ich d. Bolschewismus in Rußland erlebte. (46 S.) H. 8°. o. J. [20]. 1. 50

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in Berlin.
 Geschen, Sammlung. 182. u. 808. [Bd.]. kl. 8°. Je 2. 10 + 100% T.
 Beauv, Th. de, Doz. Oberlehr. a. D. Prof.: Deutsche Handelskorrespondenz. 2., verb. Aufl. Noudr. (125 S.) '20. (182. Bd.)
 Wenzelher, Max, Prof. D.: Erkenntnistheorie. II. Theorie u. Kritik d. Erkennens. (118 S.) '20. (808. Bd.)

B] Verlag »Der Bund« in Nürnberg.
 Storm, Ehdr.: Gedichte. Ein Taschenbuch f. besinnl. Leute. Hrsg. v. Georg Gustav Wiehner. Mit 29 Bildern v. Lily Zilcher. (168 S.) 16°. '20. Pappbd. b 6. —

Verlag der Danziger Glossen, Ernst Ewart in Danzig-Langfuhr, Hochschulweg 10.
 Ewert, Ernst: Danziger Glossen. 1. Heft. (32 S.) gr. 8°. '20. 5. —

B] Verlagsanstalt Görliger Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz.
 Geimat, Die Oberlausitzer, e. Volks-Kalender auf d. J. 1921. Hrsg.: Prof. Dr. Curt Müller, Dir. Emil Glauber d. Jüngere. (182 S. m. Abb., 2 Taf., 1 Wandkalender u. Musikbeil. 2 S.) gr. 8°. 2. 50

B] Verlagshaus Hermann Ged in König.
 Bücher d. Praxis. 8°. Schröder, Georg, Oberförst. a. D. Forstmr.: Die Lärche nach ihrer besonderen forstl. Eigenart, ihrer Bedeutung f. d. deutschen Waldbau u. ihrer mögl. Verwendung in unseren Waldgebieten. Ein Hilfsbuch f. Waldbesitzer, Forstbesitzer u. Holzhändler. (24 S.) '20. 3. 50

F. Vieweg & Sohn in Braunschweig.
 Martin, F., Priv.-Doz. Dr.-Ing.: Einführung in d. chem. u. chemisch-analyt. Praktikum. Mit 7 Abb. (XII, 200 S.) 8°. '20. 15. —; Hlwbd. 19. 40

Verlag Friedr. Voigt in Leipzig.
 Werkstat, Die. Eine Sammlung v. Hilfs- u. Lehrbüchern f. d. gesamte deutsche Handwerk u. Gewerbe. Hrsg. v. erfahrenen, in d. Praxis stehenden Fachmännern. 34. Bd. gr. 8°. Otto, Carl, Ing. Gew.-Lehr.: Der Werkzeugschlosser. Eine umfassende Darstellung sämtl. Werkzeuge u. Einrichtungen f. d. Hand- u. Maschinengebrauch im Metallarbeiterberufe. Mit 16. 500 Abb. u. zahlr. Tab. (XII, 154 S.) '20. (34. Bd.) 12. — + 50% T.; geb. 14. 50 + 50% T.

B] A. W. Ziefeldt in Osterwieck.
 Schulpolitik u. Volksbildung. Schriftenreihe d. preuß. Lehrervereins. Hrsg. vom geschäftsführenden Ausschuss. 5. Heft. 8°. Paundschule, Die. Mit Beiträgen v. Hon.-R. Fr. Lemke, Lehr. E. Demwag, Sem.-Oberlehr. Dr. Walter Popp, Oberlehr. E. D. Wohlrad, Lehr. K. Rudemann. (63 S.) '20. (5. Heft.) 4. —

Fortsetzungen

von Lieferungsverken und Zeitschriften.

Bo] J. F. Bergmann in München.
 Kette, Anatomische. Beiträge u. Referate z. Anatomie u. Entwicklungsgeschichte. Unt. Mitw. v. Fachgenossen begr. v. Proff. Fr[dr]. Merkel u. R[ob]. Bonnet. Fortges. v. Erich Kallius u. Frdr. Heide- rich. I. Abt. Arbeiten aus anatom. Instituten. 176. Heft. (58. Bd. 3. Heft.) Mit 5 [1 farb.] Taf. u. zahlr. Textabb. (VII u. S. 453 — 671.) Lex.-8°. '20. 48. —

Boff] Sigurd Heimland's Verlag in Oldenburg.
 Jugendlicht. Bildgeschmückte Monatschrift. Hrsg. v. Hinrich Thies. 1. Jahr. 1919/1920. 10. Heft. (24 S.) gr. 8°. Viertel. 4. 50; Einzelheft 2. —

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig.
 Bücherverzeichnis, Deutsches, d. J. 1911 bis 1914. Eine Zusammen- stellung d. im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeit- schriften u. Landkarten. Mit e. Stich- u. Schlagwortregister. Bearb. v. d. Bibliographischen Abteilung d. Börsenvereins d. deutschen Buchhändler zu Leipzig. 25. Lfg. (Stich- u. Schlagwortregister S. 641—919.) Lex.-8°. '20. 63. —

Boe] E. J. E. Goldmann Nachf. in Charlottenburg.
 Automobil- u. Flugverkehr. Chefred.: Dr.-Ing. Alex. Pfeiffer. Jg. 1920. Nr. 7/8. (48 S. m. Abb.) 31,5x24 cm. Halbj. b 10. —; Einzel-Nr. 2. —; Doppel-Nr. 3. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
 * = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil. T = Feuerzugszuschlag.

Georg Bondi in Berlin. 9384. 85. U 1
 *Shakespeare in deutscher Sprache. Neue Ausg. in 6 Bdn. Bd. 1 geb. 28 M.

Buchhandlung des Ostdeutschen Jünglingsbundes in Berlin. 9388
 Döring: Unsere Jugend im Geistesampf der Gegenwart. 1 M.
 Enderow: Psychoanalyse und Erziehung. 1 M.
 Engel: In hoc signo vinces. 2 M.

Buchhandlung Vorwärts in Berlin. U 2
 Preczang: Das Vortragsbuch. 9 M.
 Dieberich: Verbrechergeschichten. II. 5 M.
 Marx: Der Bürgerkrieg in Frankreich. 5 M.
 Gurow: Ursprung der Religion u. des Gottesglaubens. Neue Auf- lage. 10 M.

Egon Fleischel & Co. in Berlin. 9391
 *Hoffensthal: Helene Laasen. 8. Aufl. 10 M., Pappband 15 M., Ganzleinen 21 M.
 *— Maria Himmelfahrt. 11. Auflage. 10 M., Pappband 15 M., Ganzleinen 21 M.
 *— Lori Graff. 44. Aufl. 15 M., Pappband 21 M., Ganzleinen 26 M.
 *Stegemann: Himmelspacher. 4. Aufl. 8 M., Pappband 14 M., Ganzleinen 19 M.
 *— Der gefesselte Strom. 12. Aufl. 10 M., Pappband 15 M., Ganzleinen 21 M.

Heinrich J. Gonski in Köln. 9357
 Brede: Köln und Flandern-Brabant. Kulturhistorische Wechsel- beziehungen vom 12. bis 17. Jahrhundert. 16 M.

Conrad Habers Verlag in Berlin. 9374
 Gerstmann-Zschude: Steuerreklamationen. 3. Aufl. Bd. 2. 10 M.

Otto Haeder in Wiesbaden. 9387
 *Haeder: Kranke Dampfmaschine. 5. Aufl. 29 M.
 *— Kranker Gas- und Oelmotor. 3. Aufl. 19 M.

W. Härtel & Co. Nachf. in Leipzig. 9372
 Helfer: Menschen und Gesetzverbesserung. 4 M.

Wilhelm Hartung in Leipzig. 9362
 Friedrich: Wie das Mädchen aus der Akerstraße die Heimat fand. 2. Aufl. 40. Tausf. Geb. 14 M.

Hans Hedewig's Nachf. Curt Konniger in Leipzig. 9368
 Desterheld: Was muß jeder junge Mann vor und von der Ehe wissen? 5.—6. Aufl. 21.—30. Tausf. 1 M 50 S u. 10% T.

H. S. Hermann & Co. in Berlin. 9367
 Der Kleine Roman. Nr. 35. Mored: Die Flucht ins Bürgerliche. 80 S.

Carl Heymanns Verlag in Berlin. 9366
 Dorst: Die notarielle Beurkundung. 36 M.
 Syrup-Villerbeck: Einstellung und Entlassung von Arbeitern und Angestellten. 14 M.
 Handbücher des Preussischen Verwaltungsrechts. Bd. VII. Friedrichs: Verwaltungsrechtspflege. I. Bd. 36 M., geb. 48 M.

Hermann Hillger Verlag in Berlin. 9380
 Kürschners Bücherschatz. Nr. 1300. Semerau: Heimkehr. 85 S.

Hochschul-Verlag in München. 9362
 Hörmann: Die Revolution d. Kirche. 3 M.
 Herold: Ein Jahr deutsche Republik. 3 M.

Gustav Kiepenheuer Verlag in Potsdam. 9382
 Das Kunstblatt. Heft 8. 9 M.

Alfred Kröner Verlag in Stuttgart. 9387
 *Uhlands Ingenieur-Kalender 1921. Teil I geb., Teil II geheftet 10 M.
 Teil I/II zusammen in einen Band geb. 10 M.
 50% T.

Ryffhäuser-Verlag in Berlin. 9372
 v. Althelm: Das I. Garde-Dräger-Reg. im Kriege 1914—18. 30 M.

Gebrüder Tensing, Verlag in Dortmund. 9388
 Bücherei für Heimatfreunde. 5. Bdch.
 Prebeck: Durch Sauerland u. Waldeck. Geb. 12 M.

Robert Luz in Stuttgart. Memoiren-Bibliothek V. Reihe, Bd. 13. *Ein Opfer der Pompadour. 35 Jahre in Staatsgefängenschaft. Von Mafers de Latude. 17 M, in Halbleinen 24 M.	9383	Julius Springer in Berlin. Fachbücher für Aerzte: Bd. V. Deycke: Praktisches Lehrbuch der Tuberkulose. Geb. 22 M. Bd. VI. Jürgens: Infektionskrankheiten. Geb. 26 M. Handbuch der gesamten Augenheilkunde. 2. Aufl. Lieferung 322-330. 18 M. — do. 3. Auflage. Peters: Die sympathische Augenerkrankung. 24 M, geb. 30 M. Hofmann: Die Lehre vom Raumsinn des Auges. I. Teil. 20 M. Sauerbruch: Die Chirurgie der Brustorgane. I. Band: Die Er- krankungen der Lunge. Geb. 240 M. Höber: Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 2. Aufl. Geb. 38 M.	9365
R. & S. Marcus in Breslau. *Bohlmann-Teig: BSB. 4 M 80 S.	9392	Ed. Strache in Wien — Prag — Leipzig. Hofmannsthal: Der deutsche und österreichische Friedensver- trag. 40 M, geb. 45 M.	9360
Metropol-Verlags-Aktiengesellschaft in Budapest. Die Bücher der Liebe. Bd. 2: *Valdagne: Musterehen. 15 M, geb. 20 M.	9369	Verlag »Deutsche Eiche« in München. *Belten: Hat Deutschland eine Zukunft? 4 M.	9375
Neue Kunsthandlung in Berlin. Weissmann: Politisch-künstlerisch Radikal zur Aufklärung eines Irrtums. 3 M 90 S.	9374	Verlag Neues Vaterland G. Berger & Co. in Berlin. Brunner: Memscheleth sa don. 15 M, geb. 20 M.	9382
Paul Parey in Berlin. *Berger: Aus einem verschlossenen Paradiese. 2. Aufl. Geb. 60 M u. 25% rab. T.	9381	S. Barkentien in Klostod i. M. *Helm: Hugo Grotius. 1 M 80 S.	9388
Rhein-Verlag A.-G. in Basel — Leipzig. 9358. 59. U 3 *Memoirenbibliothek. Geb. je 8 M 50 S. 1. Zimmermann: Friedrichs des Großen letzte Tage. 2. Hess: Die Geschichten u. Schwänke vom Landvogt von Greifen- see. 3. Ranke: Die Reformation in der deutschen Schweiz. 4. Böcklin-Erinnerungen. Marx: Weib. 13 M 50 S, geb. 20 M.	9358. 59. U 3	Julius Zwißlers Verlag in Wolfenbüttel. *Duis: Das Rosenband. Lieder zur Laute aus empfindsamer Zeit. 1.-3. Tausend. 5 M 50 S. *Hausmusik Heft 9/10. Drei Sonaten für Geige allein von Palm. 1.-2. Tausend. Etwa 4 M 50 S. *Hausmusik Heft 11/12. Spielbüchlein von Gofferje. 1. bis 3. Tausend. Etwa 5 M. *Schwarz-Weißlingen: Technik der Gitarremusik. 2. Heft. 6 M 50 S. Duis: Lautenlieder. 3. Aufl. 6.-7. Tauf. 3 M 50 S. — Aus tausend Jahren. 3. Aufl. 6.-7. Tauf. 3 M 50 S. Döring: Aus meinem Liederbuch. Zehn Lautenlieder. 4 M. Kühn: Viel Blumen, rot u. blau. Ahtzehn Lautenlieder. 4 M 50 S.	9390
Gebr. Richters Verlagsanstalt in Erfurt. U 4 Thüringer Kalender 1921. Hrsg. vom Thüringer Museum in Eisenach. 6 M.	U 4		
Hermann Schroedel Verlag in Halle a. S. 9389 *Für junge Herzen. Schroedels Jugendbücher. Hrsg. von Donat. Bd. 1: Kottkäppchen u. a. Märchen. Bd. 2: Sagen v. d. Brüdern Grimm. Bd. 3: Erzählungen. Von Hebel. Bd. 10: Der arme Grule u. a. Erzählungen. Bd. 11: Der stumme Natscherr u. a. Novellen. Bd. 12: Der Schimmelreiter. Von Storm. Jeder Band 3 M 25 S.	9389		

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch beehre ich mich zur Kenntnis zu bringen, daß ich meine Buchhandlung nunmehr mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung gebracht habe. Meine Vertretung übernahm die Fa. Eduard Schmidt, Leipzig. Die Herren Verleger bitte ich um Zusendung von Prospekten, besonders über Werke der Jugendbewegung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Johannisgasse 30.
den 30. August 1920.

Neulandhaus Walther Lieh.

Für die Schweiz.

Zur Bequemlichkeit meiner schweizerischen Geschäftsfreunde habe ich mir von der Berner Handelsbank in Bern ein Konto eröffnen lassen. Ich bitte alle Schweizer Firmen, die mit mir in Verbindung stehen, davon gefälligst Kenntnis zu nehmen.

Breslau, den 26. August 1920.

J. U. Kern's Verlag
(Max Müller).

Ich übernahm die Vertretung und deutsche Auslieferung der Firma: Der Rhein-Verlag, A.-G., Basel.

Leipzig, den 26. August 1920.

Fr. Ludw. Herbig.

Verkauf, Anträge, Kauf, Gesuche, Teilhaber Gesuche und Anträge.

Kaufgesuche.

Sortimentsbuchhandlungen

werden in allen Preislagen zu kaufen gesucht. Angebote erbitte:
Carl Schütz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Mir persönlich be-
kannter Fachmann
sucht gutgehende, noch
entwicklungsfähige

Buch- und Papierhandlung

mit Nebenbranchen an
einem lebhaften Platze
Thüringens, Harz,
Sächs. Schweiz, Erzgebirge,
auch Sommer-
oder Winterkurort ge-
legentlich zu kaufen.
Kapitalanlage etwa
50 000 Mark. Hand-
lungsinhaber, die Wert
darauf legen, ihr Ge-
schäft einem tüchtigen
Nachfolger zu über-
geben, bitte ich mir
vertrauensvoll Angebot
unt. „Mitteldeutsch-
land“ zu machen.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Erfahrener evang. Sortimenter,
Mitte 30, sucht Geschäft zu kaufen
oder sich mit ca. 30-40 000 M zu
beteiligen. Gest. Angebote unter
2185 an die Geschäftsstelle
des Börsenvereins erbeten.

Verkaufsanträge.

Ärztl. Hausbuch,

Manuscript vorliegend für
60-70 Bogen Umfang, 9 Bog.
gedruckt, weitere 30 Bogen ab-
gesetzt, farb. Tafeln vorhanden,
mit Verlagsrecht billig zu ver-
kaufen.

Angebote unter # 2186 an
die Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

Verkaufsbuchhandlung,

von alter Fa. kürzlich ge-
gründet, umst. halber sofort
zu verkaufen. Preis 25 000 M
einschl. Fa., Warenzeichen usw.
Anfragen u. # 2154 d. die
Geschäftsstelle des B. V.

Teilhaber gesuche.

Teilhaber

mit einem Betrage von 400-
bis 500 000 M für altangesehene
Berliner Verlagsbuchh. A.-G.
gesucht. Eigenes Geschäfts-
haus in bester Verkehrsgegend,
eigene Lichtdruckerei, großes,
internationales Geschäft.

Die Beteiligung kann aktiv
oder durch Übernahme des
Aufsichtsratspostens in der
A.-G. erfolgen; das Kapital
wird hypothekarisch auf das
Grundstück sichergestellt.

Direkte Bewerbungen
werden diskret behandelt. Ver-
mittler-Angeboten wird nicht
nachgegangen.

Gest. Angeb. unt. Nr. 1968
an die Geschäftsstelle d. B. V.

Teilhabeanträge.



Für einen befreundeten Herrn, akademisch gebildet, suche ich eine Beteiligung in schönwissenschaftlichem Verlag. Gröss. Mittel stehen dem Herrn zur Verfügung.

Heinrich Tiedemann
i. Fa. Reitz & Koehler
Buchhandlung
Heinrich Tiedemann
Frankfurt a. M.,
Schillerstr. 15



Fertige Bücher.

Preisänderung.

Böder, Kanarienvogel, 12. N.
br. M 4.50 ord., 3.— no.
Schuster, Taubenfreund, 20. N.
br. M 2.50 ord., 1.75 no.
frühere 1 Mark-Ausgabe.
Brinckmeier, Brieftauben, 3. N.
br. M 4.— ord., 3.— no.
Goldnes Familienbuch
br. à Bd. M 5.— ord.,
M 3.50 no.,
geb. à Bd. M 10.— ord.,
M 7.— bar.

Jimenau, August 1920.

Aug. Schroeter's Verlag.

Von den Erben des Verfassers ging in meinen Verlag über:

Lexikon zu Vergilius

Mit Angabe sämtlicher Stellen

von

H. Merguet.

(Leipzig 1912.)

Preis: jetzt M. 75.— ord.

Ganzlehnendecke dazu
M. 15.— ord.

Gleichzeitig sei in Erinnerung gebracht:

Handlexikon zu Cicero

von

H. Merguet.

Geheftet M. 24.—, gebunden
M. 28.—
mit 80% vollrabattiertem T.-Z.

**Dieterich'sche
Verlagsbuchhandlung
m. b. H. in Leipzig.**

Preiserhöhung!

**Silbergleit, Vademecum f.
d. G. m. b. H., gebunden,**

kostet fortan M 6.— ord., M 3.90 no.
ohne Teuerungszuschlag (35%). Den
Verlags-Teuerungszuschlag auf Ver-
leger-Werke erhöhe ich auf 20%.

Max Spielmeier

Buchhandlung für Architektur und
Kunstgewerbe
Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 98.

Soeben erschienen:

Köln u. Flandern-Brabant

Kulturhistorische Wechselbeziehungen
vom 12.—17. Jahrhundert

von

Professor Dr. Adam Wrede

Privatdozent für deutsche Sprach- und Kulturgeschichte
a. d. Universität Köln

Inhalt: Einleitung / Überblick über die landes-
geschichtl. Lage / Der Handelsverkehr /
Gewerbliche Beziehungen / Sonstiger
bürgerlicher Verkehr / Kirchliche Ver-
bindungen / Das geistige Leben / Äußere
Lebensführung / Die bildende Kunst /
Sprachliche Beziehungen / Verzeichnisse.

Unter den Ländern und Landesteilen, mit denen das reichsstädtische Köln in regem Güter- und Geistesverkehr stand, nehmen die alten, ehemals selbständigen Landschaften Flandern und Brabant einschliesslich Limburg den ersten Platz ein. Vornehmlich waren es Brügge und Gent einerseits, Antwerpen und Bergen-op-Zoom andererseits, dazu Brüssel, Löwen und eine Reihe anderer flandrischer und brabantischer Plätze, zu denen Köln in enger Beziehung stand. Es waren nicht nur wirtschaftliche, d. h. kommerzielle und industrielle Beziehungen, sondern auch rein bürgerliche, kirchlich-religiöse und literarische. Alle diese Beziehungen werden in der Schrift von Wrede zum ersten Male zusammengefasst und quellenmässig aufgezeigt. In einer Einleitung gibt der Verfasser einen kurzgedrängten Überblick über die allgemeinen politischen Verhältnisse hien und drüben. Im ganzen genommen wird die Arbeit ein Beitrag zur westdeutschen Kulturgeschichte sein, der für die Gegenwart lehrreich ist. Bahnen sich doch aufs Neue gerade zwischen Köln und Belgien, besonders Antwerpen, Verhältnisse an, die in mancher Hinsicht denen der Vergangenheit gleichen werden. Quellen- und Literaturnachweise sowie Sach- und Namenverzeichnisse werden den Wert der Schrift erhöhen und ihre Benutzung erleichtern. Nicht zuletzt erscheint die Schrift geeignet, neue friedliche Anbahnungen und Verbindungen zwischen Köln und Westdeutschland einerseits, Belgien andererseits aus der geschichtlichen Vergangenheit verständlich zu machen u. zu fördern.

Preis kart. M. 16.— (kein Teuerungszuschlag).

Bar M. 10.40, von 5 Expl. ab 40% Rabatt.

Wegen Beschränktheit der Auflage kann ich nur bar liefern. Alle früheren Bestellungen bitte ich zu wiederholen. Bestellzettel beiliegend.

Verlagsbuchhdlg. Heinrich Z. Gonski, Köln

Eine neue Memoiren-Bibliothek

Friedrichs des Großen Letzte Tage

Erinnerungen

von

Joh. Georg Zimmermann

Mit

Zimmermanns tragischer Biographie

von

Ricarda Such

und zeitgenössischen Stichen

Kammerdiener und Ärzte wissen von der Gemütsart der Könige mehr, als etwa nach Jahrhunderten ihre besten Geschichtsschreiber. J. G. Zimmermann.

Zimmermann, als Schriftsteller und Arzt eine der gefeiertsten und umstrittensten Persönlichkeiten seiner Zeit — mit Goethe und der großen Katharina befreundet — hat Friedrich II. kurz vor seinem Tode behandelt. Seine Unterredungen mit ihm haben in der Memoirenliteratur eine hervorragende Stellung zu beanspruchen; sie werden den geschichtlich und politisch Interessierten, den Literaturfreund und den Arzt ungemein fesseln.

Zimmermanns tragische Biographie von Ricarda Such, einer ihrer vollendetsten größeren Essays, ist ein psychologischer Entwicklungsroman im Kleinen.

Die Geschichten und Schwänke vom Landvogt von Greifensee

Nach dem Leben aufgezeichnet

von

David Heß

Mit einem Vorwort von

Hermann Weilenmann

Mit farbigem Titelbild,
einem Scherenschnitt und 6 Stichen

Das lebende Urbild der unvergeßlichen Novellengestalt Gottfried Kellers, dies urwüchsigste aller Originale, tritt in der Fülle seines kernigen Humors, seiner schlichten Rechtschaffenheit und seiner tatbereiten Menschlichkeit vor uns. Goethe hat ihn als einen der bedeutendsten und merkwürdigsten Menschen verehrt, die je gelebt haben, und in seiner Heimat wurden seine drastischen Einfälle und Worte als kostbarer Schatz gesammelt und gehütet. Wundervoll erzählt sie sein Freund David Heß. Die Revolutionsepisoden sind voll scherzhafter und ernsthafter Aktualitäten.

Zum erstenmal sind auch die Anekdoten aus dem Nachlaß von David Heß aufgenommen, die der Autor aus Überbedenklichkeit unterdrückte, teils nachträglich aufschrieb.

Basel / Im Rhein-Verlag / Leipzig

Eine neue Memoiren-Bibliothek

Die Reformation in der deutschen Schweiz

Von

Leopold von Ranke

Mit einem
PorträtHolzschnitt
Zwinglis

Die Verehrer Rankes wissen längst, daß in seinem großen sechsbändigen Werk über das Zeitalter der Reformation die Geschichte der Reformation in der Schweiz und die Gestalt Zwinglis mit besonderer Liebe behandelt sind. Sie leuchtet hell durch die strenge, klassische Sachlichkeit hindurch. Dieser Teil, der warmherzigste des ganzen Werks und ein Meisterstück Rankescher Geschichtsprosa, erscheint hier zum erstenmal in selbständiger Ausgabe.

Erinnerungen an Böcklin

Nach den Aufzeichnungen
von

Gottfried Keller
Albert Welte / Adolf Frey
Karl Stauffer-Bern
Hans Thoma
u. a.

Mit einer Zeichnung Böcklins

Arnold Böcklins originelle Persönlichkeit hat neben seinem künstlerischen Werk ihren eigenen Reiz und ihre besondere Größe. In diesem geschickt gefügten Mosaikbild aus den Erinnerungen bedeutender Zeitgenossen sind ihr die frischen Farben des Lebens erhalten. Das Menschliche tritt ganz hervor, der Künstler wird durch den Menschen beglaubigt. Die Geschlossenheit seines Wesens läßt vollkommen vergessen, daß viele Federn an diesem Buch geschrieben haben.

Jeder künstlerisch ausgestattete Band
schön gebunden M. 8.50

Kein Aufschlag

Mit 35% und 11/10 gemischt

Vor Erscheinen bar mit 40% und 11/10 gemischt

Basel / Im Rhein-Verlag / Leipzig

UNENTBEHRLICH FÜR KAUFLEUTE, BANKEN
UND RECHTSANWÄLTE

DER DEUTSCHE UND DER ÖSTERREICHISCHE FRIEDENSVERTRAG

vergleichend dargestellt von

Ⓜ

DR. EMIL HOFMANNSTHAL

Rechtsanwalt in Wien

Delegierter auf der Friedenskonferenz in London 1908
und der Völkerbundkonferenz in Bern 1919

Vorstandsmitglied der österreichischen Völkerbundliga

Das Werk bringt den Text beider Friedensverträge und zeigt in übersichtlicher Darstellung die Gleichheiten und Verschiedenheiten, Materialien, einzelne diplomatische Noten und Ausführungsgesetze. In Anmerkungen sind die aktuellsten wirtschaftlichen Fragen

OPTIONEN • VALUTA • SCHULDEN
VERMÖGENSABGABE USW. USW.

übersichtlich behandelt. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Inhaltsverzeichnis und der Zusammenstellung der Abstimmungen, Optionen, Fristen und Kommissionen gewidmet, der praktische Gebrauch durch zahlreiche Verweisungen erleichtert. Ein kurzer Nachtrag behandelt die ungarischen, bulgarischen und türkischen Friedensverträge. Wer sich rasch und verlässlich über die Wirkungen der Friedensverträge auf das Wirtschaftsleben unterrichten und die Bedeutung der einzelnen Bestimmungen erkennen will, muss dieses umfassendste aller bisher erschienenen Werke über die Friedensverträge besitzen!

Format Kleinquart . 442 Seiten . Eine Übersichtskarte
Preis brosch. M. 40.—; K 120.—, gebunden M. 45.—; K 135.—
nur bar mit 35%; von 10 Exemplaren aufwärts 40%

VERLAG ED. STRACHE • WIEN • PRAG • LEIPZIG

Sieben erschienen in

Songs Goldener Klassiker-Bibliothek:

Wir bitten, auf belagenden Verlang zettel zu bestellen.



Versehen Sie Ihr Lager reichlich mit dieser Ausgabe.

Seibels Werke

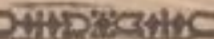
Auswahl in zwei Teilen

Herausgegeben

mit Lebensbild, Einleitungen und Anmerkungen versehen

von

Dr. Friedrich Düfel

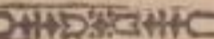


Inhalt:

I. Lebensbild. — Gedichte. • II. Meister Andrea. — Brunbild. — Sophonisbe. — Echtes Gold wird klar im Feuer. — Anmerkungen.

Mit drei Beilagen in Gravüre und Kunstdruck und einer Handschriftprobe

1 Band in Leinwandstoff (Geschenk-Modern) M. 18.—; in Halbleinen M. 22.50; in Ganzleinen M. 25.—



Wohlange hat der Nachruhm Emanuel Seibels darunter gelitten, daß wir auf die achtbändige Gesamtausgabe seiner Werke angewiesen waren. Sie war zu sehr mit persönlicher Gefühlslyrik belastet, um vor einer veränderten Nachwelt ihre Wirkung zu behaupten. Wollte man das Wertvolle wirklich lebendig erhalten, mußte man den Mut zu einer Auswahl haben, die das nach Gehalt und Form Eigentümliche seiner Lyrik, seiner Zeitgedichte, seiner Spruchweisheit und seiner dramatischen Dichtungen aus dem Zuviel herauschält. Das ist das Ziel dieser Seibel-Ausgabe. Sie läßt von dem Volkstümlichen und durch Melodien Bekanntgewordenen nichts vermissen, bewahrt alles, was das besondere Gepräge seines menschlichen und künstlerischen Wesens trägt, hütet sich aber vor den vielen Wiederholungen und Abschwächungen, die gerade die schönsten Gebilde seiner lyrischen Kunst in der Gesamtausgabe erleiden.

So dürfen wir hoffen, daß mit dem hier Vereinigten gerade der Lyriker Seibel einem erneuten Leben und einer geläuterten Wirkung zugeführt werden wird.

Auch von seinen politischen Gedichten ist manches mit der Zeit verblaßt, andres aber, voller prophetischer Zukunftsahnung, jetzt zur tieferen Bedeutung gereift. Dieses aus dem Schutt der Vergänglichkeit herauszuheben, konnte gleichfalls nur durch Preisgabe des Überlebten und Abgestorbenen gelingen. Von den Dramen Seibels auch nur eins noch der lebendigen Bühne zurückzuerobern, besteht wohl keine Hoffnung mehr; dem aber, der sie still für sich als Dichtungen genießt, wird die hier getroffene Auswahl (Meister Andrea; Brunbild; Sophonisbe; Echtes Gold wird klar im Feuer) mit ihrer Gedankenenergie, ihrem kunstgerechten Aufbau und ihrer formvollendeten Sprache noch heute viel zu geben haben.

Ein ausführliches, liebevoll besetztes, doch keineswegs kritikloses Lebensbild des Dichters von Dr. Friedrich Düfel leitet die Ausgabe ein, gesonderte Einleitungen zu den lyrischen und dramatischen Dichtungen wändigen deren menschliche, künstlerische und literarhistorische Bedeutung, und erklärende Anmerkungen ebnen den Weg zu ihrem mühelosen Verständnis und ungestörten Genuß.

Berlin • Leipzig • Wien • Stuttgart
Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Paul Schüler



Das Berliner Tagebl. v. 25. 8. bringt folgende Nachricht:

Paul Schüler, der amüsante Plauderer und witzige Erzähler, ist in Schastlach (Oberbayern), wo er seit mehreren Jahren wohnte, am 21. August durch einen sanften Tod von seinem schweren Leiden erlöst worden. Er hatte am 4. November vorigen Jahres sein 50. Lebensjahr vollendet. Ehe sein Leiden ihn seinen schriftstellerischen Arbeiten entzog, war Paul Schüler ein beliebter Mitarbeiter des „Berliner Tageblatt“. Auch in der Berliner Gesellschaft war Schüler mit seiner schönen Frau Angiolina Schüler-Surlitt, die den Leidenden in aufopfernder Weise gepflegt hat, wohlbekannt. Seine lustigen Bücher „Komm an mein Herz“, „So siehst du aus“, „Auf der Alm“, „Das Gift im Weibe“, „Du ahnst es nicht“ sind sämtlich im Verlag Dr. Eysler & Co. erschienen.

Von Paul Schüler erschienen:

So siehst du aus!

Erlebte Geschichten
51. bis 58. Tausend

Komm an mein Herz

und andere Humoresken
41. bis 48. Tausend

Du ahnst es nicht

Ehe- und Sanatoriumsgeschichten
49. bis 54. Tausend

**Auf der Alm
da gib's la Sünd**

Sommerfrischengeschichten
34. bis 39. Tausend

Das Gift im Weibe

Phantastische Novellen
21. bis 28. Tausend

Alle Bände reizvoll illustriert mit zugkräftigen bunten Titeld Bildern

Ladenpreis je M. 3.—

M. 2.— bar.

11—49 Bände je M. 1.90 bar, ab 50 Bände je M. 1.80 bar.

Über **200 000** Exemplare sind bisher von diesen Paul Schüler-Büchern verkauft, sicherlich die beste Gewähr für die große Beliebtheit und leichte Verkäuflichkeit, deren sie sich überall erfreuen. Wir bitten daher um weitere Verwendung für die Bände und offerieren:

als einmaliges Vorzugsangebot
10 Bände, beliebig 50%
gem., mit

Dr. Eysler & Co., Berlin SW. 68, Markgrafenstraße 77 ::

In 8 Tagen 10000 Stück verkauft

Soeben erschien:

II. Auflage

**Wie das Mädchen
aus der Ackerstraße
die Heimat fand**

Roman von Ernst Friedrich

♦ **Vierzigstes Tausend** ♦

Von dem gleichen Verfasser erschien (in einem anderen Verlage) der Roman: Das Mädchen aus der Ackerstraße, der laut Anzeige des Verlegers im „Börsenbl. f. d. Dtschn. Buchh.“ bis jetzt eine Auflage von 100 000 Stück erreichte.

Preis gebunden M. 14.—
bar mit 33%; bei 100 Exemplaren 40%

Verlag Wilhelm Hartung, Leipzig

Für Österreich: Zweigniederlassung Wien I, Sterngasse 11

**Verlag von Johann Ambrosius Barth
in Leipzig.**

Jetzt wieder lieferbar:

Die Grundlage

der

allgemeinen Relativitätstheorie

(Sonderdruck aus „Annalen der Physik“ 1916)

von

Prof. Dr. A. Einstein-Berlin

64 Seiten.

M. 6.— + 20% Verleger-Teuerungszuschlag. Nur bar.

Bei den aufsehenerregenden Resultaten, die der Verfasser in dieser Broschüre niedergelegt hat, ist eine dauernde Nachfrage vorhanden.

Ich liefere nur bar.

Leipzig.

Johann Ambrosius Barth.

In meinem Verlage sind erschienen:

Ⓜ

Die Revolution der Kirche

von Dr. Hans Hörmann

Was ist Wahrheit: Bibel oder Wissenschaft?

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungen, dargestellt gegenüber den Irrtümern der Bibel und der kirchlichen Lehren. Das Buch enthält Aufklärung über die wichtigsten religiösen Fragen: Gibt es einen Gott? Gibt es eine Seele? Wie ist die Welt entstanden? Wie ist der Mensch entstanden? Wer war Christus? usw.

Verlangzettelt liegt bei! Wir liefern: ord. M. 3.—, no. M. 2.—, bar M. 1.75 Bedingt nur ab München!

Ein Jahr deutsche Republik

von Dr. Eduard Herold

Inhalt: 1. Zu neuen Zielen. 2. Revolution und Bolschewismus. 3. Parteipolitik und Geschichte. 4. Von großen Männern. 5. Anhang. Ein Büchlein, unserem Vaterlande gewidmet, von dem jede Zelle in Liebe und Sorge handelt. Hohe Liebe begeisterte den Verfasser bei der Abfassung der Schrift und ein felsenfester Glaube an den Wiederaufstieg Deutschlands geht durch das ganze Büchlein. Kein Buch, welches die Klassegegensätze verschärft, sondern von tiefer Liebe zur Menschheit, zu Volk und Heimat durchglüht ist. Besonders angenehm berührt die Gerechtigkeit, welche auch den Anderdenkenden zuteil wird.

Wir liefern: ord. M. 3.—, no. M. 2.—, bar M. 1.80

Verlangzettelt liegt bei! Bar mit 40%! Bedingt nur ab München!

Hochschul-Verlag / München, Sonnenstr. 13

Z

Z

Wieder lieferbar:

Die Sagen der Juden

Gesammelt und bearbeitet von

Micha Josef bin Gorion

3 Bände:

**Von der Urzeit / Die Erzväter
Die zwölf Stämme**

Jeder Band geh. 15 Mark, geb. 23 Mark

Diese Sagen sind keine eigentlichen, selbständigen Erzählungen, sie sind Paralipomena zu biblischen Geschichten, zu den Geschichten vom Entstehen und Werden der Welt und von den Schicksalen Israels, des Gottesvolkes, in der Zeit von der Schöpfung bis zu Moses. Aus tausend versteckten, dem Westeuropäer schwer zugänglichen Werken sind sie mit Bienenfleiß zusammengesucht, gewählt und in Beziehung zu einander gebracht. Der Zweck dieser jüdischen Sagen ist weniger, zu erzählen, als vielmehr die menschlichen Geschehnisse und die Geschehnisse der Welt auszulegen. Und es sind nicht nur Sagen, sondern auch Legenden und Märchen, Parabeln und Gleichnisse, und alle sind sie voll köstlicher Poesie.

**Literarische Anstalt Rütten & Loening
Frankfurt am Main**



Soeben erschienen!

Deutschlands Wiederaufrichtung 1925 und ein neues Königtum?

Neueste Vorhersagen eines westfälischen
Spökenkiefers (Geistersehers)

Das interessanteste Buch seit 1914.

Friedliche Wiederaufrichtung Deutschlands — Neues
Königtum — Königreich Lothringen — Englisch-
amerikanischer Krieg gegen Japan — Der Papst
König von Italien!!!!

Wacht bei dieser tröstlichen Weissagung, die sich in Polen
jetzt schon erfüllt, nicht jedermann auf?

Preis: ord. M. 2.— (ohne weiteren Steuer-Zuschlag), bar M. 1.20.
Bei Abnahme von 100 Stück mit 50%.

J. G. Schmitz'sche Buchhandlung (Ferdinand Sohn),
Köln a. Rhein.

Neue Verkaufspreise

für die F. N. BERGERSCHEN Werke!

EIN ROSENTRAUM	geh. M. 13.20
"STERBENDE" LIEBE	geb. M. 18.—
"DEN" LIEBEN "MÄDELS UND FEINSINNIGEN FRAUEN	geb. M. 9.—
HANS HERZLIEBS LIEBE UND LEID	geb. M. 14.40

Ein Zuschlag auf diese Preise
darf nicht erhoben werden!

Ich liefere dagegen die F. N. Bergerschen Werke, soweit der
zurzeit geheftete, kartonierete und gebundene Vorrat reicht,
anstatt mit 35%.

mit 40% Barabatt

bei vollrabattierten Einbänden.

Vorzugsrabatt:

Alle bis 5. September 1920 auf beiliegendem Verlangzettel be-
stellten Exemplare liefere ich mit 45% bar!

HANNOVER, 19. August 1920.

„Hans Hübner Verlag“, Hannover.

Ein Wegweiser für das deutsche Volk

zu sonnigen Höhen und besseren Zeiten ist die im
19. Jahrgange erscheinende Halbmonatsschrift

Hammer

Parteilose Zeitschrift
für nationales Leben

Früher von vielen verkannt und aus Unkenntnis oder
Geschäftsrückichten gemieden, hat sich der „Hammer“
trotzdem in den letzten Jahren zum führenden
Organ für die deutschvölkische Bewegung und
für sonstige Reformbestrebungen im völkischen Sinne
durchgerungen. Die völkische Bewegung ist heute
eine Macht, die auf dem wirtschaftlichem Gebiete durch
die ungeahnte Zunahme ihrer Literatur- und Zeitschriften-
Produktion und durch entsprechenden Absatz ins Gewicht
fällt. Noch gibt es Sortimenter, die sich dagegen
sträuben, deutschvölkischen Lesestoff zu führen oder gar
auszuhängen. Diese Kurzsichtigkeit wird sich aber bald
rächen. Wer seinen Kunden gute und zeitgemäße
Literatur bieten will, kann nicht an den Geistes-
erzeugnissen der Deutsch-Bewegung vorbeigehen.

Der „Hammer“ hat sich seinen großen, seit
Kriegsbeginn verdreifachten Leserkreis durch seinen
Inhaltsreichtum, seine unerschrockene Wahrheitsliebe
und seine rücksichtslose Kritik, sowie durch seine gefunden
Reformgedanken gewonnen. Alles, was die Tages-
presse im Interesse geheimer Mächte grundsätzlich
verschweigt, bringt der „Hammer“ ans Tageslicht
und zeigt so dem deutschen Volke die wahren Gründe
seiner Not. So wächst denn auch die Zahl der
Hammerfreunde von Tag zu Tag.

Es liegt im eigensten Interesse der Herren
Sortimenter, zur Verbreitung des „Hammer“ beizu-
tragen. Als Werbemittel können Plakate und
Handzettel, sowie Probenummern unentgeltlich vom
Verlage bezogen werden.

Der „Hammer“ kostet viertel-
jährlich 7 M. mit 33 1/2% Rabatt.
Bei Bezug von 5 und mehr
Exemplaren gewähren wir 40%.

Hammer-Verlag * Th. Frisch
Leipzig

**Fände sich doch ein Millionär, der jeder
Volksbücherei diesen Roman schenkte!**

So begrüßt Prof. Nolenaar

Heim zur Scholle

von Maximilian Böttcher

Geheftet M. 6.50 8. Tausend Gebunden M. 15.—

Ⓩ

**Der große Ackerbauroman
eines Wissenden!**

„Vorwärts“ u. „Deutsche Tagesztg.“

sind mit der gesamten Presse zu gleichem Lobe
vereinigt.

Vorwärts: Böttcher ist ein starker Gestalter.
In Preußen sehen wir das gerade Gegen-
teil von dem, was er erstrebt. Sein All-
heilmittel ist Aufteilung des Großgrund-
besitzes, Beteiligung der Arbeiterschaft am
Reingewinn und Eigenbesitz jedes Ar-
beiters an einem Häuschen und einem
Stück Land.

Deutsche Tageszeitung: Ein echter
Volkserziehungsroman, der wie eine
junge, frische Generation über eine falsche
Anschauung ihrer Väter von dem Wert
der Scholle singt.

Wir bitten, auf beiliegendem Zettel
zu verlangen



Grethlein & Co.

Leipzig / Zürich

Ⓩ Nach den eingegangenen Bestellungen
wurden versandt: Ⓩ

Fachbücher für Ärzte.

Band V: Praktisches Lehrbuch der Tuberkulose.
Von Prof. Dr. G. Deyeke, Hauptarzt der
inneren Abteilung und Direktor des Allge-
meinen Krankenhauses in Lübeck. Mit
2 Textabbildungen. Geb. Preis M. 22.—

Band VI: Infektionskrankheiten. Von Professor
Dr. Georg Jürgens, Berlin. Mit 112 Kurven.
Gebunden Preis M. 26.—

Zwei für den praktischen Arzt besonders aktuelle Bände
dieser neuen Sammlung, die sich immer mehr einführt.

Das Jürgenssche Buch bitte ich zunächst als Ersatz für
den vergriffenen „Jochmann“ zu liefern.

Handbuch der gesamten Augenheilkunde.

Begründet von A. Graefe und Th. Saemisch, fortge-
führt von C. Hess. Herausgegeben unter Mitarbeit
hervorragender Fachleute von Th. Axenfeld und
A. Elschmig.

Zweite, neubearbeitete Auflage.

Lieferung 322—330: I. Teil, XIII. Kapitel, III. Band:
Physiologische Optik (Raumsinn), von F. B. Hofmann,
Marburg. I. Teil. Bogen 1—14. Mit 78 Figuren im Text
und 1 Tafel. Preis M. 18.—

Dritte, neubearbeitete Auflage.

Die sympathische Augenerkrankung. Von A.
Peters, Professor in Rostock. Dritte Auflage. Mit
13 Figuren im Text und auf einer Tafel.

Preis M. 24.—; gebunden M. 30.—

Dieser Band war in zweiter Auflage vergriffen. Ich bitte,
ihn all den Abnehmern des Gesamtwerkes zu liefern, die
s. Z. die 2. Auflage nicht mehr erhalten konnten. Darüber
hinaus wollen Sie das Heft allen Augenärzten vorlegen.

Die Lehre vom Raumsinn des Auges.

Von Franz Bruno Hofmann, Prof. an der Universität
Marburg. Erster Teil. Mit 78 Textfiguren und einer
Tafel. Preis M. 20.—

Abnehmer dieser Sonderausgabe „aus Handbuch der ge-
samten Augenheilkunde“ I. Teil, XIII. Kapitel, sind Physio-
logen, Psychologen, vor allem alle Abnehmer der Sonder-
ausgabe „E. Hering, Der Lichtsinn“.

Ich bitte, Fortsetzungslisten anzulegen!

Die Chirurgie der Brustorgane.

Zugleich
zweite Auflage der „Technik der Thoraxchirurgie“ von
F. Sauerbruch und E. D. Schumacher. Von Ferdinand
Sauerbruch. Erster Band: Die Erkrankungen der
Lunge. Unter Mitarbeit von W. Felix, L. Spengler,
L. v. Muralt †, E. Stierlin †, H. Chaoul. Mit 637, darunter
zahlreichen farbigen Abbildungen. Geb. Preis M. 240.—

Interessenten: Chirurgen, Innere Kliniker, Spezialärzte
für Tuberkulose.

Band II, enthaltend die übrigen Brustorgane, er-
scheint in etwa Jahresfrist.

Ich bitte, Fortsetzungslisten anzulegen!

Lehrbuch der Physiologie des Menschen.

Von Dr. med. Rudolf Höber, o. ö. Professor der Physio-
logie und Direktor des physiolog. Instituts der Universität
Kiel. Zweite, durchgesehene Auflage. Mit 243 Text-
abbildungen. Gebunden Preis M. 38.—

Dieses moderne Lehrbuch der Physiologie hat einen durch-
schlagenden Erfolg gehabt; innerhalb eines halben Jahres
war die erste Auflage ausverkauft. Ich bitte, die zweite
Auflage allen Dozenten der Physiologie und Biologie an
Universitäten, Tierärztlichen Hochschulen sowie allen
Studierenden der Medizin, Tierheilkunde und Naturwissen-
schaften vorzulegen. Auch Anatomen, Pathologen, Kliniker
und praktische Ärzte sind Käufer.

Ende August 1920.

**JULIUS SPRINGER
BERLIN W 9**



Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8 / Rechts- u. Staatswissenschaftlicher Verlag * Mauerstraße 43/44

Als Band VII der „Handbücher des Preussischen Verwaltungsrechts“ erschien soeben:

Verwaltungsrechtspflege

Streit-, Beschluß-, Untersuchungs- und Zwangsverfahren

Zum Gebrauch für Behörden und Rechtsuchende planmäßig bearbeitet

von

Karl Friedrichs

Justizrat, Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht u. Kammervorsitzender beim Oberversicherungsamt Düsseldorf

— Erster Band —

XXIV u. 562 Seiten * Ladenpreis geheftet 36 M, gebunden 48 M

Das Werk behandelt das gesamte Gebiet der Verwaltungsrechtspflege vor preussischen Behörden, das Verwaltungsstreitverfahren, das Beschlußverfahren, das Untersuchungsverfahren und das Verwaltungszwangsverfahren.

Die Anordnung des Stoffes ist nach dem System des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Zivilprozessordnung nach einheitlichem Plan erfolgt. Die Staatsumwälzung hat auf den Inhalt des Werkes keinen Einfluß gehabt. Die Bearbeitung entspricht der Gesetzgebung z. Zt. des Erscheinens. Es ist das erste Buch, das eine systematische Darstellung der Verwaltungsrechtspflege in Form eines Lehrbuches bringt. Der Verfasser war durch seine Vorarbeiten ganz besonders zur Darstellung dieses schwierigen Stoffes berufen.

Ich bitte das Sortiment, die Fortsetzungsliste durchzusehen.

Die notarielle Beurkundung

Systematische Darstellung mit Mustern zum praktischen Gebrauche

von

Franz Dorst

Geheimer Justizrat, Notar in Köln

XXIV u. 576 Seiten * Ladenpreis geheftet 36 M

Das Buch gibt eine Anleitung zur Abfassung von notariellen Beurkundungen. Der Verfasser erläutert die gesetzlichen Bestimmungen über die betreffenden Rechtsgeschäfte, Erklärungen usw. unter Hervorhebung dessen, was in den einzelnen Fällen für Inhalt und Beurkundung zu beachten ist. Käufer sind die Gerichte und Anwälte. Die Verantwortlichkeit der Gerichte und Anwälte bei der Abfassung von Urkunden ist groß und vielfach überspannt. Jeder Richter und Anwalt wird daher von diesem wichtigen Hilfsmittel, um sich vor Strafe zu schützen, gern Gebrauch machen.

Einstellung und Entlassung von Arbeitern und Angestellten

während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilmachung

Unter Berücksichtigung des Betriebsrätegesetzes herausgegeben von

Dr. Friedrich Syrup und **Dr. Gerhard Billerbeck**

Präsident des Reichsamtes für Arbeitsvermittlung Regierungsrat im Reichsamt für Arbeitsvermittlung

Zwölftes bis dreizehntes Tausend * * Dritte, neuberichtigte und vermehrte Auflage

IV u. 126 Seiten * Ladenpreis geheftet 14 M

Die neue Auflage ist durch inzwischen ergangene Verfügungen und Verordnungen berichtigt und vermehrt. Dem Zwecke, als Handbuch bei allen die Arbeitsverhältnisse betreffenden Fragen zu dienen, ist das Werk, wie die schnelle Folge von Auflagen zeigt, gerecht geworden.

FRIEDRICH DEHNE

VERLAG FÜR MODERNE GRAPHIK

FERNSPRECHER 4911 • LEIPZIG • TRÖNDLINGRING 3

TELEGRAMM-ADRESSE: DEHNEGRAPHIK

Nachdem in meiner Sammlung

DEHNEGRAPHIK

nunmehr eine grössere Anzahl führender und jüngerer Künstler, wie Peter v. Halm, Ludwig v. Hofmann, Emil Pottner, Hermann Struck u. a. vertreten ist, kam ich den vielfachen Anregungen nach und stellte aus den noch vorhandenen Beständen dieser wohlfeilen Sammlung

eine MAPPE mit 15 BLÄTTERN

(Original-Radierungen, Lithographien und Holzschnitte) verschiedener Graphiker zusammen. — Jedes Blatt ist, wie bekannt nur in einer Auflage von 200 vom Künstler signierten und nummerierten Exemplaren erschienen. — Der Preis der Mappen mit 15 Blättern zu je Mark 30.— ist Mark 450.—, so dass ich die Mappe also unberechnet dazuliefere. Jedes Blatt liegt unter weissem Passepartout gleicher Grösse. — Da ich naturgemäss nur eine kleine Anzahl Mappen zusammenstellen konnte, empfiehlt sich solortige, möglichst direkte Bestellung.

RABATT 33 1/3 gegen bar

Da ich mit der Herausgabe dieser Sammlung bezweckte, auch Minderbemittelten die Anschaffung wirklich guter Graphik zu einem wohlfeilen Preise zu ermöglichen, habe ich ein besonderes Interesse daran, dass diese Sammlung in Einzelblättern oder in geschlossener Mappe ohne den bisher bei vorstehendem Rabatt üblichen Sortimenteraufschlag verkauft wird. Ich gewähre deshalb auf alle Bestellungen, die lt. Poststempel bis spätestens 5. 9. d. J. aufgegeben werden, einen

AUSNAHMERABATT von 40 Prozent



Der Kleine Roman ^{80%}

Neu! Curt Morek Nr. 35

Die Flucht ins Bürgerliche

Illustriert von Bruno Mewes

Die Liebesgeschichte eines Schauspielers, einer Aristokratin und einer jungen Vorleserin. Ein durch seine Menschen, Stimmungen und Kontraste fesselnder Roman.

Einzel 80 Pfennig Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel Vierteljahr 10 M.

H. S. Hermann & Co., Berlin SW19, Benthstraße 8
Südd. Großbuch. G. Umbreit & Co., Stuttgart — Literaria, Wien I

Zur Lager-Ergänzung empfohlen:

Robert Reinick

Lieder eines Malers

Mit Randzeichnungen seiner Freunde und einem Noten-Anhang der vertonten Lieder

Auf holzfreiem Papier

In Halbleinen gebunden M. 20.— ord.,

M. 14.— bar. Partie 13/12

2 Probe-Exemplare für M. 25.— bar

Rösl & Cie. / München, Georgenstraße 28

Neue Ladenpreise!

Vor kurzem wurden die Preise nachbenannter Bücher wie folgt festgesetzt:

Misch, Bienenbuch	geb. M. 4.50
Bechtle, Klima, Boden und Obstbau	geb. M. 25.—
Beiten, Die Rose, 4. Aufl.	geb. M. 12.—
Der Weinstock, 4. Aufl.	geb. M. 7.50
Böttner, Gartenbuch für Anfänger, 13. Aufl.	geb. M. 25.—
Obstweinebereitung, 12. Aufl.	geb. M. 4.50
Tomatenbuch, 5. Aufl.	geb. M. 4.50
Böttner jr., Gartenentwürfe	geb. M. 7.50
Gaerdt-Böbner, Gärtnerische Düngerlehre	geb. M. 9.—
Gaerdt-Böbner, Ernte und Aufbewahrung frischen Obstes	geb. M. 4.50
Gaertner-Becker, Erziehung, Schnitt und Kultur der Form- oder Zwergobstbäume	geb. M. 3.—
Grosz, Der praktische Gemüsesamenbau	M. 12.—
Guhmann, Das Johannis- u. Stachelbeerbüchlein	geb. M. 4.50
Kirch, Gewächshausbetrieb	geb. M. 12.—
Kilbing, Der Apfelbaum, seine Feinde und Krank- heiten, eine farb. Wandtafel 77x102 cm	M. 12.—
Kunze-Mathieu, Die besten Kirichen, Pfirsichen, Aprikosen, Pflaumen (30 Früchte in farb. Wiedergabe) in Mappe	M. 20.—
Maach, Zwischen Strahenzaun und Baulinie	geb. M. 7.50
Nattermüller, Der Obstbau in den 12 Kalendermonaten	M. 6.—
Rudolph, Freilandzucht des Pfirsichbaums	br. M. 4.50
Steffen, Unsere Blumen im Garten	geb. M. 12.—
Stocker, Mittel zur Steigerung von Menge und Glüte der Ernten	geb. M. 8.—

Die Bezugsbedingungen bleiben unverändert.

Alle früheren Preisangaben in gedruckten und schriftlichen Angebots sind hiermit aufgehoben. Z

Frankfurt (Oder), im August 1920.

Gartenbau-Verlag Trowitzsch & Sohn.

Frankfurt a. M., d. 20./VIII. 1920.

Verlag der eleganten Welt, Berlin

Zu unserer Freude können wir Ihnen mitteilen, dass sich der Absatz der „Eleganten Welt“ stetig hebt und dass, obgleich wir bei der Frankfurter Ver. Na. noch 30 E. W. ausgeliehen haben, die E. W. bereits am Anknunftstage vollständig verausgabt war. Wir telegraphierten Ihnen infolgedessen „absendet fortlaufend 200, Nr. 17 noch 50 dringend“ und hoffen, dass Sie bei Erhalt dieser die E. W. bereits zum Versand gebracht haben.

Hochachtungsvoll
Zeitungszentrale

Aus dem Vorstehenden ersehen Sie, dass auch unter schwierigsten Verhältnissen der Absatz der

Eleganten Welt

gesichert ist und dass der Vertrieb lohnt, beweisen die nachfolgenden Bezugsbedingungen:

Verkaufspreis 3.— Mark

1—10 Exemplare bar 2.— Mark	} ohne Rem.-Recht
11—49 Exemplare bar 1.95 Mark	
50—99 Exemplare bar 1.85 Mark	
über 100 Exemplare bar 1.80 Mark	

Mit Rem.-Recht (bis zu 10% des Bezuges) 2.25 Mk.

Wir empfehlen ferner eine bevorzugte Verwendung für die

Probepbände der Eleganten Welt

(3 verschied. Nrn. enthaltend) à 1.50 Mk. netto

Da wir meist nicht in der Lage sind, Nachbestellungen, die nach dem Erscheinen der Nummer bei uns eingehen, auszuführen, so dürfte bei späterer Nachfrage ein Hinweis auf die Probepbände als Ersatz beim Publikum erfolgreich sein.

Bitte, bestellen Sie umgehend!

Dr. Eysler & Co.
Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 77

Soeben erschienen:

Was muß jeder junge Mann vor und von der Ehe wissen?

Ein Handbuch zur Belehrung
und Aufklärung für alle jungen
Männer.

Von Hermann Desterheld

5.—6. Auflage 21.—30. Tausend

Preis in wirkungsvollem Umschlag M. 1.50
mit 10% Verlegerzuschlag

2 brosch. Probeexempl. mit 40% für M. 1.80 bar

25 Exempl. m. 50% Rabatt f. M. 18.75 bar

100 Exempl. mit 50% Rabatt für
M. 75.— bar ohne Verlags-
zuschlag

In Kommission nur bei gleichzeitiger Barbestellung und in
beschränkter Anzahl.

Das Schaufenster

bietet Ihnen in hohem Maße Gelegenheit zu dauerndem Absatz d. bestens empfohlenen u. gut ausgestatteten Aufklärungsbuches, dessen Verfasser ein angesehener Berufsgenosse, Herr Hofbuchhändler Hermann Desterwiz ist. Gerade jetzt, da ungezählte Tausende von jungen Leuten unter denkbar schwierigsten Verhältnissen d. Lebensbundes schließen wünschen, öffnet sich ein gutes Absatzfeld für dieses vortreffliche Buch, das schon in ungezählte Tausende von Ehen Glück und Segen getragen hat.

Weit über 150000 Exemplare

bisheriger Gesamtabsatz meiner Aufklärungsbücher!

Ich bitte alle Sortimenter um rege Verwendung, jedes, auch das kleinste Sortiment, kann Partien absetzen!

Leipzig,
Perthesstr. 10

Hans Hedewig's Nachf.,
Curt Rommiger

METROPOL VERLAGS-AKTIENGESELLSCHAFT, BUDAPEST

(Z) (Z)

DIE BÜCHER DER LIEBE

*Eine Sammlung
moderner, reich und vielfarbig illustrierter
Romane*

*

Demnächst gelangt zur Ausgabe als zweiter Band unserer Kollektion

MUSTEREHEN

Pariser Sittenroman von Pierre Valdagne

*Mit 10 farbigen Bildern u. mehrfarbigem Schutzumschlag
von Artur Scheiner*

Preis broschiert M. 15.—, gebunden M. 20.—

Dieser manche eigenartige und nur in Paris mögliche Erscheinungen des ehelichen Lebens schildernde Roman wird nicht verfehlen, Aufsehen bei dem deutschen Lesepublikum zu machen. Er besitzt einen großen Wurf und weiß mehr als bloß zu unterhalten. Er ist ein Zeit- und Kulturdokument von höchster Bedeutung, und mag der sich in ihn Vertiefende eine Stellung zu ihm nehmen, welche er will, jedenfalls wird er sich durch das von ihm Gebotene ungemein gefesselt fühlen. Er wird auch seine Sympathie der jungen Heldin des Buches nicht versagen, wenngleich er vielleicht wünschen wird, die eigene Genossin seines Daseins möge ihr nicht in allen Stücken gleichen. — Die meisterhaften dem Buche beigegebenen Illustrationen von Artur Scheiner sind ebenso graziös und kapriziös wie dieses selber, und werden es jedem, der es nur flüchtig zur Hand nimmt, ohne weiteres als ein ebenso kostbares wie erwerbenswertes Kunstwerk erscheinen lassen. — Wir erwarten daher eine günstige Aufnahme der „Musterehen“ in den breitesten Schichten der eleganten Welt und ersuchen in ihrem eigenen Interesse alle Herren Kollegen vom Sortiment, sich dieser eigenartigen Erscheinung auf dem literarischen Markte mit Nachdruck annehmen zu wollen.

*

Wir gewähren, wenn die
Bestellung bis zum 25. September d. J. bei uns eingeht, einen
Vorzugsrabatt von 40 Proz. u. Partie 13/12

Später 33¹/₃ Prozent. Verlangzettel liegt bei.

Wir bitten, bald zu bestellen.

*

I M S O M M E R 1 9 2 0

METROPOL VERLAGS-AKTIENGESELLSCHAFT, BUDAPEST



**Humor u. Groteske
im Thespis-Verlag**

Hans Reimann:

Die Dame mit den schönen Beinen.
7. Auflage. Geh. M. 5.—, gebd. M. 8.—

Das verbotene Buch. 9. Auflage. Geh.
M. 5.—, gebd. M. 8.—

Par. Ein friedliches Buch. 4. Auflage.
Kart. M. 5.—

Der Floh. Grotesken. 6. Auflage. Geh.
M. 3.—, gebd. M. 4.50

Das Paukerbuch. 4. Auflage. Geh. M. 3.—
geb. M. 4.—

Kaktusse. Grotesken. Kart. M. 5.—

Karl Ettlinger (Karlschen):

Die duldsame Eva. 5. Auflage. Kart. M. 6.—

Der Widerspenstigen Zähmung. 5. Auf-
lage. Kart. M. 6.—

Unsere Donna. 16. Auflage. Kart. M. 5.—

Fräulein Zugschön. 17. Auflage. Kart.
M. 5.50

Der Kanuff und andere Humoresken.
20. Auflage. Geh. M. 6.—, gebd. M. 10.—

Mynona:

Hundert Boubons. Geh. M. 5.—, gebd. M. 7.—

Saager:

Pepi Hubers Kriegserlebnisse. Geh. M. 3.—,
geb. M. 4.50

Zensur-Anekdoten

Geh. M. 3.—, gebd. M. 5.50

Auf sämtliche Preise 30% Verlagszuschlag
der voll rabattiert wird

Thespis-Verlag
München Klarstr. 1

Theodor Silber Verlag, Freiburg im Breisgau.

Z Zur Lagerergänzung!!

Lerne sparen, ohne zu darben!

Pilz Kochbuch

350 neue Kochvorschriften mit einem Anhang „Sparküche“
und einem Verzeichnis: „Die bekanntesten essbaren Pilze
und ihre Benutzung“

von

Ökonomierat Valentin Wüst.

Preis: M. 6.—

1 Exemplar mit 35% Rabatt bar

2 Exemplare mit 40% Rabatt bar

11/10 " " 45% " "

22/20 " " 50% " "

Auslieferung in Leipzig, Berlin und Freiburg i. Br.

Theodor Silber Verlag, Freiburg im Breisgau.

Neuaufgabe! Saemann-Petzold, Neuaufgabe!

**Handbuch für das Elektro-
Installationsgewerbe**

Z 10.—15. Tausend

Käufer ist nicht nur jeder Installateur,
sondern überhaupt jeder Elektrotechniker. —
Unser Handbuch, dessen Verfasser als erfahrener Fachmann
und Lehrer der Elektrotechnik gleichguten Ruf genießt,
bietet in leichtverständlicher Form Belehrung über alles hand-
Wissenswertes, was in der elektrotechnischen Praxis oft
übersehen wird. Durchgerechnete Beispiele erhöhen den
Wert der Darlegungen.

Das Inhaltsverzeichnis weist folgende Ab-
schnitte auf: Allgemeines | Schwachstrom | Starkstrom
(Licht) | Starkstrom (Kraft) | Blitzableiteranlagen |
Tabellen. Erläuterungen dazu | Dur.hhang von Eisen-
drähten | Weiße Schreibseite.

Jeder angehende Elektrotechniker
braucht dieses Buch: der Lehrling, der Gehilfe, der Vor-
wärtsstrebende, der sich beruflich auf die Elektrizität „um-
stellt“; aber auch der fertige Elektro-Installateur, -Monteur,
-Techniker, -Ingenieur findet in dem Handbuch prakt. Material.

Preis M. 6.— ord., M. 3.90 netto

Partie 7/6, 14/12 usf.

Nur fest oder bar. Keine à condit.-Lieferungen.

Wir bitten für dieses nützliche und überaus begehrte
Buch um rege Verwendung. Bestellzettel liegt bei.



Ludwig Banzhaff

Berlin SW.11, Hallesche Str. 20.

(Kommissionär: Fr. Wagner, Leipzig.)

2 Urteile
aus 2 Lagern
über

Volkswirtschaftslehre

Eine gemeinverständliche Darstellung

von

Dr. Georg Obst

a. o. Professor an der Universität Breslau

2. vollständig umgearbeitete Auflage

355 Seiten

M 32.—

Freie Presse, Leipzig (Sozialdemokratisch) vom 7. August 1920:

In zweiter Auflage hat Georg Obst, der Vertreter für Geld-, Bank- und Börsenwesen an der Universität Breslau, seine Volkswirtschaftslehre neu erscheinen lassen, einen handlichen Band, der in gedrängter Kürze, aber klaren Begriffsdeutungen und leichtverständlichem Sinn einen Überblick gibt über die gesamte Volkswirtschaft. Nicht — als ob Obst vom sozialistischen Standpunkt aus die Probleme der Volkswirtschaft unserer heutigen Übergangszeit beleuchtet; aber was er z. B. über Arbeit, Kapitalismus, Sozialisierung, Arbeiterfragen sagt, trägt nicht nur dem neuesten Stand der Dinge Rechnung, sondern ist auch von moderner Auffassung durchdrungen, so daß jeder das Buch mit seiner unheimlichen Fülle von Stoff mit Erfolg durcharbeiten wird. Der Verlag nennt das Buch vielleicht nicht mit Unrecht das modernste und populärste Buch über Volkswirtschaft, das wir besitzen.

Süddeutsche Zeitung, Stuttgart (Konservativ) vom 15. August 1920:

Volkswirtschaftslehre. Wie oft haben wir schon den Mangel an wirtschaftlicher Kenntnis unserer Bevölkerung, insbesondere gerade auch des Bürgertums, beklagen müssen. Wer den Fragen der Zeit das richtige Verständnis, eigene Urteilskraft entgegenbringen will, der muß sich mit Volkswirtschaft befassen. Und er kann sich die nötigen Kenntnisse aneignen aus diesem Werk, das wie kein zweites den Stoff meistert, gliedert, entwickelt. Vor allem aber in einer glänzenden deutschen Schreibweise und von einem einheitlichen unparteiischen Gesichtspunkte aus das weite Gebiet dargestellt. Wir haben schon oft die sachwissenschaftlichen Werke dieses glänzenden volkswirtschaftlichen Schriftstellers lobend erwähnen können, auch diese vollständige Neubearbeitung seiner ehemaligen „Grundzüge der Nationalökonomie“ kann uneingeschränkt empfohlen werden. Insbesondere auch deshalb, weil sie alle neuesten Erfahrungen der Volkswirtschaft berücksichtigt und verwertet, so sind z. B. ganz neu aufgenommen: Ländl. Arbeiterfrage, Frauenarbeit und Entwertung des Geldes. Die Durchstaatlichung der Wirtschaft hat eine umfassende Erweiterung erfahren, wie auch das Kapitel Geld. So ist das Werk die neuzeitlichste Volkswirtschaftslehre. Und da sie sich von Anfang bis Ende gleich fesselnd liest, stellt sie einen neuen Erfolg des Verfassers, aber auch des deutschen volkstümlich-wissenschaftlichen Schrifttums dar.

Viele andere außerordentlich günstige Urteile liegen vor

Wir bitten, sich mit Vorrat zu versehen

Carl Ernst Poeschel Verlag, Stuttgart

Der Deutsche Gedanke: Neuauflage.

Zettel beiliegend. 151.—192. Taus.: 3.60 M. Lesen Sie selbst wenigstens das letzte Kapitel! Karl Robert Langewiesche.

Verbreitung ist Pflicht!

Ⓢ

Im Kyffhäuser-Verlag ist soeben erschienen:

Das Erste Garde-Dragoner-Regiment im Kriege 1914/18

von Freiherrn Gayling v. Altheim, Major z. D.

192 Seiten gr. 8°. Kartoniert 30 Mark ordinär.

Mit Mars-la-Tour ist die Geschichte des Ersten Garde-Dragoner-Regiments ewig verbunden. Groß sind die Heldentaten, die das Erste Garde-Dragoner-Regiment im Weltkriege geleistet hat, unbergänglich die Attaden auf Fretoh am 7. September 1914. Die Literatur über den Weltkrieg 1914/18 erfährt durch das Werk des Freiherrn Gayling v. Altheim eine klar sachliche Bereicherung.

Wir liefern das Werk nur bar mit 30%.

Berlin

Kyffhäuser-Verlag.

Ⓢ

Die Gorbleben-Edda

Urteil 17

läßt „wirklich die einfache Größe, die Macht und tiefe Gefühlswelt der Edda zu uns dringen“.

[Neue Badische Landeszeitung, Mannheim.]

Zettel liegt bei; verlangen Sie Rundschreiben, Fensterplakate und Prospekte vom Verlag

Die Heimkehr, München-Pasing

Die Grenzboten

Wochenschrift für Politik, Literatur u. Kunst

★ K. F. KOEHLER-VERLAG-BERLIN U. LEIPZIG ★

Ⓢ

Menschen- und Gesetzverbesserung

Höchst beachtenswerte Gesetzworschläge, denen im Interesse des ganzen deutschen Volkes die größte Verbreitung werden muß

Für Juristen, gesetzgebende Körperschaften, Studenten ganz besonders wichtig

von Helmut Selzer

Preis brosch. M. 4.—, 6/7, Rechn. 25%, bar 33 1/2%

W. Hirtel & Co. Kf., Leipzig

Ⓢ

Vor kurzem ist erschienen:

Fremdwörtererei

Ein Weckruf an alle Deutschen, insonderheit an die Hochschuljugend. Nebst einem Fremdwörterverzeichnis.

Von Dr. A. Pehold

Kammergerichtsrat u. Geh. Justizrat in Berlin.

235 Seiten 8°. Ladenpreis M. 6.—

Nachlaß 30% u. 11/10. — 1 Probestück mit 40%.

Das Buch wendet sich an alle guten Deutschen, die ihre Muttersprache lieben, namentlich aber an die studierende Jugend, die in besonders hohem Maße berufen ist, bereinst als gereifte Männer mitzuwirken, daß unsere Sprache in einem würdigen Gewande erscheine. Der Inhalt ist geeignet, die Aufmerksamkeit aller akademischen Kreise zu wecken und zu fesseln. Der überaus niedrige Preis (M. 6.— für 18 Druckbogen!) und die gediegene Ausstattung gewährleisten überall leichten Absatz.

Georg Siemens, Verlagsbuchh., Berlin W. 57,

Schulbücher in russischer Sprache!

☐

Soeben gelangten folgende Schulbücher in russischer Sprache des Verlages J. Drenstein in Kolumba, deren Generalauslieferung wir übernommen haben, zur Ausgabe:

Smirnowski, Lehrbuch der russischen Grammatik für die Unter-
klassen der Mittelschulen. Gebunden M. 20.— ord., M. 16.— bar

Malinin u. Burenin, Lehrbuch der Arithmetik.
Gebunden M. 20.— ord., M. 16.— bar

Malinin u. Burenin, Sammlung arithmetischer Aufgaben für
Gymnasien, Realschulen usw. Gebunden M. 25.— ord., M. 20.— bar

Risselew, Lehrbuch der elementaren Algebra.
Gebunden M. 30.— ord., M. 24.— bar

Schaposchnikow u. Walzew, Sammlung algebraischer Aufgaben.
Gebunden M. 30.— ord., M. 24.— bar

Risselew, Lehrbuch der elementaren Geometrie für Mittelschulen.
Gebunden M. 25.— ord., M. 20.— bar

Krajewitsch, Lehrbuch der Physik. Lehrgang der Mittelschulen.
Gebunden M. 50.— ord., M. 40.— bar

Zelpatjewski, Lehrbuch der russischen Geschichte.
Gebunden M. 35.— ord., M. 28.— bar

Anfang September erscheinen:

Winogradow, Lehrbuch der Weltgeschichte.
Band I. Altertum. Gebunden M. 20.— ord., M. 16.— bar
Band II. Mittelalter. Gebunden M. 20.— ord., M. 16.— bar
Band III. Neuzeit. Gebunden M. 25.— ord., M. 20.— bar

Sämtliche Bände sind dauerhaft gebunden.

Weitere Bände sind in Vorbereitung.

Lieferung erfolgt nur gegen bar.

Zwei Bestellzettel anbei.

Die Auslieferung für Amerika, England, Frankreich, Rußland und die Schweiz
besorgt die Firma

L. Rodstein, Paris, 17 rue Cujas.

Bestellungen aus diesen Ländern sind dorthin zu richten.

J. Ladyschnikow Verlag G. m. b. H.
Berlin W. 50, Rankestraße 33

POLITISCH-KÜNSTLERISCH-RADIKAL

② ZUR AUFKLÄRUNG EINES IRRTUMS
von **ADOLF WEISSMANN**

Die Kunst hat sich in eine Sackgasse verrannt. Jeder Ernste fühlt es, jeder sucht Begründung und Bestätigung dieses Gefühls. Eine Scheidung der Geister in künstlerischen Fragen ist das Gebot der Stunde. Diese Broschüre will sie herbeiführen. Ein weithin bekannter, maßgebender, modern gerichteter Kritiker zeigt hier in gemeinverständlicher und schlagender Form, wie wenig künstlerischer und politischer Radikalismus miteinander gemein haben, und wie schädlich künstlerischer Programradikalismus ist.

Preis: 3.90 Mark mit 40%. Partie 13/12.



VERLAG NEUE KUNSTHANDLUNG / BERLIN W., TAUENTZIENSTR. 6.

② Zum Versand liegt bereit:

Steuerreflamationen

von

Bücherrevisor **W. Gerstmann** und **Dr. jur. E. Zschucke**

III. Aufl. Bd. II. 10 M. ord., bar mit 30%, Partie 11/10.

Der lange erwartete zweite Band des bekannten Werkes ist endlich fertig. Er behandelt: **Umsatz- und Luxussteuer, Reichsnotopfer, Reichsabgabenordnung, Generalpardon und Sondersteuergesetz**, also die Gesetze, die gerade augenblicklich im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehen. Das Buch wird sich genau wie der erste Band spielend aus dem Fenster verkaufen. Wir empfehlen, Band I, wo nicht vorhanden, zur Lagerergänzung sofort mitzubeziehen. Preis 5 M., bar mit 30%, Partie 11/10. Bestellung erbitte möglichst durch Post. Auslieferung auch bei E. A. Rittler in Leipzig.

Berlin W. 8, Mohrenstraße 6.

Conrad Habers Verlag

G. Hirth's Verlag, München



z

Dr. G. K. Nagler

Die Monogrammistin.

5 Bände und Gesamtregister.

Wir erhalten auf dieses Werk noch fortgesetzt Bestellungen, obwohl auch der zweite anastatische Neudruck noch vor Erscheinen durch Vorausbestellungen vergriffen war. Wenn sich genügend Subskribenten finden, sind wir bereit, einen weiteren Neudruck in Manulverfahren herzustellen, für den wir einstweilen den bisherigen Preis: (einschließlich Gesamtregister) 450 Mark ord., 275 Mark bar, jedoch freibleibend, festsetzen. Wir werden in einiger Zeit an dieser Stelle darüber berichten, ob die Subskriptionsbestellungen die Höhe erreichten, daß wir den Plan verwirklichen können.

München.

G. Hirth's Verlag.

z

Mitte September wird erscheinen:

Hat Deutschland eine Zukunft?

von Dr. Rudolf Besten

In diesem Büchlein zeigt uns der Verfasser den Weg, den wir gehen müssen, um aus der Tiefe, in welcher wir uns befinden, wieder an den Platz unter den Völkern zu gelangen, der uns unserer Natur nach zusteht.

Ein Buch voller Glauben und Hoffnung!

Inhalt:

- | | |
|---|---|
| I. Deutschlands Zukunft eine Lebensfrage Europas. | VII. Praktische Wege zur inneren Gesundung. |
| II. Deutschland und der Aufstieg und Niedergang der Völker. | VIII. Kunst und innere Gesundung. |
| III. Bedeutet Versailles Deutschlands Todeswunde? | IX. Anlage und Erziehung. |
| IV. Deutschlands innere Krankheit. | X. Die Jahrzehnte des Uebergangs. |
| V. Wirtschafts- oder Kulturgemeinschaft? | XI. Weltpolitik, Weltrevolution und Kulturidealismus. |
| VI. Die Ueberwindung des Materialismus. | XII. Deutschlands politische Zukunftsmöglichkeiten. |

Besonderen Wert legt der Verfasser auf die kulturellen Fragen und hier besonders wieder spricht er zu unserer Arbeiterschaft in Worten, die versöhnend wirken sollen und müssen.

Eine starke Verbreitung dieser Schrift ist nationaler Dienst am Wiederaufbau unseres Vaterlandes.

Da die erste Auflage bald vergriffen sein wird, bitten wir Ihren Bedarf durch Vorausbestellung rechtzeitig zu decken.

Verlangzetteln liegt bei!

Wir liefern nur fest oder bar mit 35%, daher kein Sortimenterzuschlag!

Ord. Mark 4.—, bar Mark 2.60.

Verlag „Deutsche Eiche“ München

Z

Westermanns Monatshefte



schreiten, unerschüttert durch die harten Kriegs- und noch schwereren ersten Friedensjahre, eher noch gefestigt in ihrem Bestand und **65. Jahrgangs** ihrer vaterländischen Haltung, über die Schwelle des

Das Ende August erscheinende

September-Heft 1920

und die ihm zunächst folgenden Hefte bringen:

ROMANE UND NOVELLEN

Heilige Erde. Der Roman eines Grenzlandes von Robert Hohlbaum.
Der Truhmuerhof. Ein Roman aus dem deutschen Südtirol von Helene Raff. / Der Schatz im Himmel. Eine heitere Geschichte von E. A. Greeven. / Der selige Doktor. Eine Ehegeschichte von Hans Heyl. / Der Schuß im Hexenmoos. Von Paul Bussan. / Die Andre. Novelle von Helene Voigt-Diederichs. / Die Sängerin. Von Friedrich Teweles. / Mirjam. Eine Legendenerzählung von Ernst Ludwig Schellenberg. / Ein Überseer. Von Wilhelm Engelke. / Erambarca. Eine wundersame Geschichte aus dem Naturleben von Friedrich Otto. / Dieser Rebhahn! Eine heitere Schulgeschichte von Paul Quensel.
Die einzige Sünde. Novelle von Franz Karl Ginsken.

BILDERAUFSÄTZE U. SONSTIGE ABHANDLUNGEN

Linde-Walther. Von Dr. Elias Erasmus	Nausikaa — Goethes schöne Mailänderin.
Lübeck. Von Dr. Otto Anthes	Von Dr. R. Zimmermann
Emil Pottner. Von Dr. Karl Schwarz	Lichtbild und Farbe. Von Wilh. Richter.
Paul Hoeniger. Von Dr. Max Osborn.	Portugal. Von Theodor Rogge
Wilhelm Preetorius. Von Dr. G. J. Wolff	Schloß Kranichstein. Ein Jagdspiel aus dem
Landslut. Von Helene Raff	18. Jahrhundert. Von Graf R. Hardenberg
Ostpreußen. Von Prof. Dr. Philipp Zorn	Die Arbeiten Schadows für die Berliner
Ägyptik und Heimatkunst. Von Professor	Porzellanmanufaktur. Von Dr. G. Lenz
Dr. Hans Ruch	Das Bliestal. Von Dr. Konr. Kupfer
Eines Dichters Welt. Von Walter Bloem	Josef Kohler. Von Dr. Eckstein
Die Niedern Tauern. Von Rudolf Holzer	Korsu. Ein Ritt in Elis. Von Prof. Georg Treu
Robert von Haug. Von Friedrich Dösel	Wiener Schlösser. Von Dr. Rud. Eisler
Kontinente, Ozeane und Gebirge. Von	Die Rechtsfrage in Shakespeares „Kauf-
Prof. Dr. Kurt Gager	mann v. Venedig“. Von Prof. Dr. M. J. Wolff
Tod und Scheintod. Von Dr. Hugo Daffner	Deutsche Bildung. Von Paul Steinmüller

Z

BRIEFE, ERINNERUNGEN UND DENKWÜRDIGKEITEN

Meine Erfahrungen mit deutschen Theatern. Von Prof. Dr. Friedr. Lienhard.
 Klaus Groths Briefe an Leonhard Selle. Veröffentlicht von Ehr. Voel.
 Aus meinem Leben. Erinnerungen von Ernst Freiherrn von Wolzogen. / Emilie
 von Gleichen, Schillers jüngste Tochter. Von Frh. Dr. Hermann von und
 zu Egloffstein. / Marie von Ebner-Eschenbach in Rom. Von Prof. Dr. Anton
 Bettelheim. / Ahnen und Enkel. Lebenserinnerungen von Julius R. Haarhaus.

IN REGELMÄSSIGER FOLGE

Dramatische Rundschau. Von Dr. Friedrich Düssel.
 Musikalische Rundschau. Von Dr. Rob. Schrenk.
 Literarische Rundschau / Von Kunst u. Künstlern.

Urteile der Presse über Westermanns Monatshefte:

In Westermanns Monatsheften hat sich im Laufe der Zeit die deutsche Kultur im besten Sinne treulich gespiegelt. Der Widerschein, der dann von hier ausging, flutete weiterbildend fort in abertausend Herzen.
 (Die Post, Berlin.)

Westermanns Monatshefte bieten wertvolle Anregung, fesselnde Unterhaltung, sind vorzüglich illustriert und geben eine selbständige Beurteilung aller bedeutenderen Erscheinungen auf literarischem Gebiet.
 (Saarbrücker Zeitung.)

Unter den deutschen Zeitschriften haben Westermanns Monatshefte unter Dr. Friedrich Düssels geistig-künstlerischer Leitung eine führende Stellung errungen, die in der Mitte dieser Zeitschrift (hier paßt das modisch strapazierte Wort einmal) „verankert“ ist. Die deutsche Familie, die auf Reinheit und anregende Frische der geistigen Atmosphäre hält, sollte Westermanns Monatsheften als einer Zeitschrift, die in höherem Sinne dem Tage dient und so über den Tag hinaus ihren Wert behält, eine gute Stätte bereiten!
 (Hamburger Neuere Nachrichten.)

Westermanns Monatshefte, diese illustrierte deutsche Zeitschrift für das geistige Leben der Gegenwart, ist altbewährt und wohlbekannt. Das Erfreuliche ist, daß sie mitgegangen ist mit der neuen Zeit, und daß sie ihr Gewand verschönt und ihren Text vervollständigt hat. Westermanns Monatshefte sind stets aktuell, stets neu und passend.
 (Die Zeits.)

Reich und mannigfaltig ist der Inhalt von Westermanns Monatsheften, die in Poesie und Prosa, in Wort und Bild ihren Lesern nur wirklich Gutes und Erwähltes bringen.
 (Württembergische Anzeigerzeitung, Stuttgart.)

Eine ungemein große Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit gibt Zeugnis von der literarischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Höhe, auf welche die prächtig ausgestattete Monatschrift im Laufe ihrer Entwicklung gelangt ist. Man legt das Schönheit und Wissen atmende Heft in dem Bewußtsein zur Seite, bleibende Eindrücke und hohe geistige Genüsse in sich aufgenommen zu haben.
 (Augsburger Postzeitung.)

Bezugsbedingungen: 1 bis 9 Stück je M. 5.60 ne.
 10 bis 14 Stück je M. 5.40 no.
 15 bis 19 Stück je M. 5.30 no.
 ab 20 Stück je M. 5.20 no.

Benutzen Sie den anliegenden Bestellzettel.

Preiswettbewerb: 12000 M.

In den nächsten Tagen erscheint:

Kürschners Bücherschatz

Nr. 1300:

Heimkehr

von

Alfred Semerau.

Dieser Band enthält den Vordruck für die Lösungen des Preiswettbewerbs!

Es werden nur Lösungen berücksichtigt, die unter Benutzung dieses Vordruckes eingeschickt werden. Eine

auffallende Buchbinde,

mit der dieser Band versehen ist, weist hierauf hin. Bei der außergewöhnlich großen Beteiligung an dem Preiswettbewerb, auf das durch unsere umfassenden

Anzeigen in den gelesensten Zeitungen und Zeitschriften

und durch Versenden von Ankündigungen an

Millionen ausgewählter Anschriften

die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise gelenkt wurde, wird die

Nachfrage

nach diesem Bande und den 134 für das Preiswettbewerb in Betracht kommenden Nummern

sehr lebhaft

werden.

Verkaufspreis jeder Nummer 85 Pf., mit Sortimenterzuschlag 1 Mark.

Wir liefern:

Einzelne Nummern zu je 60 Pf. bar.

10 Nummern gemischt zu je 55 Pf. bar.

100 Nummern und mehr, gemischt, zu je 51 Pf. bar.

Auslieferung in Leipzig bei S. Pfeiler.
Erfüllungsort: Berlin.

Sermann Hillger Verlag, Berlin W. 9,

Potsdamer Str. 124/25.

Hoffmann & Ohnstein, Verlagsbhdg.

älteste Bezugsquelle für Damen-Mode-Zeitungen

Leipzig, Hospitalstr. 2

Fernsprecher: 10890,

Postscheckkonto: Leipzig 52923, Bank-Konto: Frege & Co., Leipzig

Die Neuheiten in Herbstalben sind erschienen. Wir empfehlen:

Mode-Alben.

Für Kleider, Blusen, Röcke, Kostüme, Mäntel, Kindersachen, Wäsche:		Mäntel, Kostüme:	
Chic International	M. 5.-/4.-	Konfektion	M. 15.-/11.25
Chic Parfait	7.50/5.25	Konfektions-Modelle	10.-/6.70
Elite	15.-/10.50	Neuestes Album für Mäntel u. Kostüme	7.-/4.90
Großes Modellbuch	22.50/15.75	Wien. Konfekt.-Modelle	15.-/11.25
G. Lyons Mode-Album	6.-/4.20	Wiener Schneiderkleid	15.-/11.25
Mode für Alle	7.-/4.90	Wr. Schneider-Modelle	15.-/11.25
Modellbuch Star	18.-/12.60		
Neuest. deutsche Mode	5.50/3.50	Kindermoden:	
Perfekt-Album	6.-/4.-	Kindermoden-Album	15.-/11.25
Record	5.80/3.40	Mode für unsere Kleinen	9.-/6.75
Smart	19.-/13.30	Perfekt Kinderalbum	6.50/4.34
Wiener Mode-Album	15.-/11.25	L'Enfant	12.-/9.-
Wiener Mode-Schau	10.-/7.50		
Blusen:		Ball, Hauskleid, Pelz, Wäsche:	
Blouses Artistiques	10.-/7.-	Pelzmoden-Album	75.-/60.-
Letzte Blusen-Neuheit	6.-/4.20	Wiener Ball-Album	35.-/26.25
Moderne Blusen	4.-/2.80	Gr. "	
Neuest. Blusen Wr. Chic	15.-/10.50	Wiener Hauskleid	18.-/13.50
Wiener Blusen-Modelle	18.-/12.60	Wien. Wäsche-Album	18.-/13.50
Röcke:		Modelle	
Das Neue Rock-Album	15.-/10.50	La Lingerie Moderne	18.-/12.60
Wien. Rock-Album kol.	6.-/4.50		
" schwarz	2.-/1.50	Hüte:	
		Großes Hut-Album	15.-/11.25
		Moderne Hüte	10.-/7.-
		Elégances chapeaux	

Mode-Zeitschriften.

Für Straßen-, Ball-, Gesellschaftskleider etc.	jährl. erschein.	Hefte jährlich	Preis in Mark
			jährlich einzeln
Modellalbum Wiener Modekunst	8	400.-/300.-	65.-/48.75
Wiener Chic Luxus-Ausg.	10	140.-/105.-	15.-/11.25
" I "	10	120.-/90.-	13.50/10.15
" II "	10	90.-/67.50	10.-/7.50
" III "	10	70.-/52.50	8.-/6.-
Wiener Modekunst	12	200.-/150.-	18.-/13.50
Die Kunst in der Mode	12	150.-/105.-	15.-/10.50
Die Elegante Frau	12	125.-/93.75	12.-/9.-
Die Elegante Wienerin	12	120.-/90.-	12.-/9.-
Die Große Mode I	12	75.-/56.25	7.-/5.25
" II	12	90.-/67.50	9.-/6.75
" III	12	150.-/112.50	15.-/11.25
Deutsche Modelle	12	60.-/42.-	6.-/4.20
Die Mode in Wien	10	45.-/33.75	5.25/3.95
Moderne Toiletten A	12	40.-/28.-	4.-/2.80
" B	12	46.-/32.20	4.60/3.25
Wiener Modelle	12	45.-/33.75	4.50/3.40
Die Wienerin	12	45.-/33.75	4.50/3.40
Praktische Moden	10	30.-/22.50	3.75/2.80
Die Mode	12	24.-/16.80	2.50/1.75
Modenschau	12	21.-/12.60	1.75/1.05
			u. 11/10
Revue des Modes	12	36.-/27.-	3.-/2.25
Chiffon, Femme Chic, Elégances Parisiennes, L'Art et la Mode, Vogue			nach Kurs

Für Schneiderkleider, Konfektion, Jacketts, Mäntel etc.:

Damenschneider I	2	15.-/11.25
" II	2	12.-/9.-
Die Große Schneiderkunst	12	200.-/150.-
Elegante Schneider-Modelle	6	105.-/73.50
Praktische Schneiderkleider	10	150.-/105.-
Tailor Made	6	105.-/73.50
Wiener Modezeichner I	12	250.-/187.50
" II	12	180.-/135.-
" II mit Rockalb.	12	200.-/150.-
London Styles	2	30.-/22.50
Für Blusen, Röcke:		
Wiener Blusen-Modelle	4	60.-/45.-
Wiener Rockalbum, kol.	12	60.-/45.-
" schwarz	12	20.-/15.-
Jupes Modernes	2	12.50/9.35
Herren-Moden:		
Deutsche Mode A	12	135.-/101.25
" B	12	105.-/78.75
Saison-Tableaux	2	15.-/11.25
Herren-Mode-Welt	2	90.-/67.50

Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11

Zur Versendung liegt bereit:

Ⓜ

Aus einem verschlossenen Paradiese

von

Dr. A. Berger

Verfasser von „In Afrikas Wildkammern“.

Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage

von

Eine Welt- und Jagdreise

Mit dem Bildnis des Verfassers,
121 Abbildungen auf Tafeln und
einer Karte. Gr. 8^o. 400 Seiten.

Prachtvoll gebunden in Ganzleinen

Preis 60 M. ord., 45 M. no. (hierzu 25% rab. T.-Z.)

Das entzückende Buch, das auf Grund eines seit Jahren vergriffenen und immer viel verlangten Werkes neu entstanden ist, bringt ungemein reizvolle Schilderungen einer mehrjährigen Welt- und Jagdreise, aus einem Paradiese, das uns jetzt verschlossen ist. Das Werk ist in tadelloster Weise hergestellt, der Einband ein Kunstwerk an Geschmack und Ausführung. Ich glaube nicht, daß es viele ähnlich schöne Bücher diesen Winter auf dem Büchermarkt geben wird, und bin überzeugt, daß Sie es überall mit Leichtigkeit absetzen können, wo ein schönes und preiswertes Geschenk gewünscht wird, das einmal nichts mit der leidigen Politik zu tun hat.

Da ich ein so kostbares Werk nicht allgemein bedingungsweise versenden kann, liefere ich

ein Stück zur Probe bar mit 40%

und bitte, hiervon reichlich Gebrauch zu machen. Sie müssen das Buch auf Lager haben, ich mache starke Propaganda dafür.

Ferner liefere ich Partien von

7 Expl. für M. 315.— = 40% Rabatt.

Firmen, die bei mir Rechnung haben, liefere ich auf Bar-Konto, das allmonatlich abzurechnen ist.

Sichern Sie sich reichlich Exemplare, eine Partie kann jedes Sortiment absetzen.

Ich empfehle direkten Bezug durch Postpaket. — Bitte zu verlangen.



**VERLAG
NEUES VATERLAND
E. BERGER & CO BERLIN W.**

Ⓢ Anfang September erscheint:

Constantin Brunner

**Memscheleth sadon
Letztes Wort über den
Judenhass
und die Juden**

Kartoniert M. 15.—, gebunden M. 20.—
(Ohne den 20% Teuerungszuschlag zu verkaufen)

Die Stellung der Juden in der Geschichte Europas und der Welt wird Gegenstand lebhaftester Erörterung in den kommenden politischen Kämpfen sein. Constantin Brunner, der Verfasser der „Lehre vom Geistigen und dem Volk“ und eines epochemachenden Werkes über die Juden, ergreift in dem hier angezeigten Werk sein letztes Wort über den Judenhaß. Nachdem der Verfasser durch erkenntnistheoretische Untersuchungen den Begriff des Hasses und des Urteils erläutert hat, setzt er auseinander, daß Urteile in Interessen begründet sind. Er betrachtet weiter das große Mißverhältnis zwischen den jüdischen Leistungen und deren Verachtung durch die Welt, und besonders interessant sind in diesem Zusammenhange seine Betrachtungen des Christentums. Er betrauert das Unrecht, das unsere Gesellschaft begeht, indem sie den Juden als ehrlos betrachtet und erklärt dies in energetischer Weise, indem er annimmt, die Gesellschaft versuche die Leistungen jedes einzelnen so vorteilhaft wie möglich zu kaufen und versage daher den Juden die Ehrung und gebe ihnen nur das Geld, weil sie infolge der Lebensfähigkeit dieser Rasse sich auch ohne Ehrung durchschlagen können. — Alles in allem ein Beitrag zur sachlichen Bekämpfung des Antisemitismus mit ganz neuen Gesichtspunkten.

Bezugsbedingungen:

Kartoniert ord. M. 15.—, bar M. 9.75
Gebunden ord. M. 20.—, bar M. 13.—

— In Kommission können wir nicht liefern. —

Auslieferung:

K. F. Koehler, Leipzig / Koch, Neff & Oetinger
Stuttgart / Friese & Lang, Wien.

Soeben erscheint:

**DAS
KUNSTBLATT**

HERAUSGEBER

PAUL WESTHEIM

HEFT 8 / AUGUST

1920

Ⓢ

*

CLIVE BELL

Duncan Grant

*

HANS GRABER

Die frühen Radierungen von Hermann Huber

*

FRIEDRICH MARKUS HUEBNER

Die Zerstörer der Wirklichkeit

*

ARTHUR HOLITSCHER

Utopische Architektur

*

ALFRED SALMONY

Große Kunstausstellung Düsseldorf 1919

*

KURT PFISTER

Bruegel als Zeichner

*

Umschau

Withs Javabuch / Notizen (Die Briefe Paul Gauguins, Carl Hofer, Die Rheinlande, Die Section d'Or, Die Frankfurter Kunstmesse, Galerie von Garvens) / Ausstellungen (Breslau, Frankfurt, Köln, Crefeld, Otto Burchardt in Berlin)

*

Beilage

Stanislaus Stückgold: Originallithographie

*

Abbildungen

Grant (2) · Huber (5) · Derain · Mense · Burchartz · Lewy Heuser · Peiffer-Watenphul · Bruegel d. Ä. (4) · Romanisches Kapital Sitten

*

PREIS

des Heftes M 9. — · Das Vierteljahr M 24. —

*

BEDINGUNGEN

33 $\frac{1}{8}$ % und 11/10

*

VERLAG

**GUSTAV KIEPENHEUER
POTSDAM**

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

Memoiren-Bibliothek, 5. Reihe 13. Bd.

Ein Opfer der Pompadour

35 Jahre in Staatsgefangenschaft

Ⓜ

Von Mafers de Latude

Autorisierte Uebersetzung von Heinrich Conrad. Preis geh. M. 17.—, Halbleinen mit Goldpressung M. 24.—

Es gibt Dokumente zur Geschichte des französischen Absolutismus, die buchstäblich mit Blut geschrieben sind: die Zeughausbibliothek in Paris besitzt einige große Fesen Leinwand, die Mafers de Latude von seinen Hemden gerissen und mit Schriftzügen aus seinem Blute bedeckt hat. Dieser Mafers de Latude wurde auf Befehl der Pompadour als Fünfundzwanzigjähriger in die Bastille geworfen; als Sechzigjähriger erhielt er seine Freiheit wieder. Seine Gefangenschaft bildet den Inhalt seines Lebens,

er war gewissermaßen Gefangener von Beruf

und hat die Geschichte seiner Haft als Greis in einem Buche veröffentlicht, das in vieler Hinsicht die Bezeichnung eines Menschheitsbuches verdient. Der Band ist angefüllt mit den unerhörtesten Kerkergräueln, die ein Mensch zu erdulden vermag, und mit dem 35 Jahre währenden Bemühen, die Freiheit wiederzuerlangen: durch wiederholte kühne Ausbrüche aus dem Gefängnis, durch Intrigen, Beschwerden und Gnadengesuche. Das Buch führt daher ungewollt zu einer

Veranschaulichung des französischen Despotismus, der in der Bastille sein Symbol hatte.

Die Erinnerungen des Latude wären ein einziger quälender Alpdruck, wenn nicht in das grauenvoll düstere Bild das Licht des edelsten und schönsten Menschentums fiel. Erst sind es zwei Mädchen, die unter Gefährdung der eigenen Sicherheit in selbstloser Hingabe sich um die Befreiung Latudes bemühen, dann eine simple Bürgerfrau, Madame Legros, die unter Aufopferung ihres Vermögens und unter ständiger Gefahr mit einer durch nichts zu brechenden Energie die Befreiung des alten Mannes aus reiner Menschenliebe durchsetzt.

Diesen Teil des Buches hat Heinrich Mann zu seinem Drama „Madame Legros“ verwendet.

Bis 15. Oktober eingehende Bestellungen erledige ich mit 40% Rabatt u. 11|10

(im übrigen siehe die Bedingungen auf dem Zettel)

Stuttgart

Robert Lutz

Z

Z

DEMNÄCHST ERSCHEINT DER I. BAND VON:

SHAKESPEARE IN DEUTSCHER SPRACHE

HERAUSGEGEBEN · ZUM TEIL NEU ÜBERSETZT VON
FRIEDRICH GUNDOLF
NEUE AUSGABE IN SECHS BÄNDEN

Die alte Ausgabe ist bekanntlich seit zwei Jahren bis auf Band 1 und Band 10 vergriffen. Wegen der Papiernot kann diese neue Ausgabe in sechs Bänden (in neuer, origineller Ausstattung, ohne die Lechter'schen Umrahmungen) erst jetzt erscheinen. Der in einigen Wochen erscheinende ERSTE BAND enthält die folgenden sechs Stücke:

CORIOLANUS, ANTONIUS UND CLEOPATRA, JULIUS CAESAR
ROMEO UND JULIA, OTHELLO, KAUFMANN VON VENEDIG

Die fünf weiteren Bände werden in Kürze folgen. Der Ladenpreis des ersten Bandes in geschmackvollem Pappbände beträgt M. 28.—, zu welchem Preise voraussichtlich auch die übrigen Bände ausgegeben werden. Der erste Band kann bis auf weiteres auch einzeln bezogen werden; trotzdem bitte ich, Kontinuationslisten anzulegen und bei der Bestellung genau anzugeben, ob nur der erste Band oder auch die Fortsetzung gewünscht wird. Da die neue Ausgabe nur gebunden erscheint, kann ich leider à cond. keinesfalls liefern; dagegen stelle ich vierseitige Prospekte im Format des Werkes in beschränkter Anzahl unberechnet zur Verfügung.

VERLAG VON GEORG BONDI IN BERLIN W.

(Z)

(Z)

SHAKESPEARE IN DEUTSCHER SPRACHE

MEHREERE hundert eingehende Würdigungen in den vornehmsten Zeitschriften und Zeitungen sind Zeugnisse für die unvergleichliche Bedeutung dieses neuen Shakespeare in deutscher Sprache. Einige wenige Sätze aus 10 Kritiken mögen dies zeigen:

ZEITSCHRIFT FÜR ÄSTHETIK: Wenn man bei uns nicht gewöhnt wäre, allein das Durchschnittliche, das Mittlere und Halbe durchdringen zu sehen, so würde hier die Form geschaffen sein, um eine neue Generation von Deutschen durch Shakespeare zu erschüttern. Dr. Erwin Kalischer

DIE SCHAUBÜHNE: Wenn das deutsche Volk noch in irgendeinem Grade ästhetische Lebensinteressen hat, so ist die Tat Fr. Gundolfs ein Nationalereignis. Julius Bab

LITERARISCHER JAHRESBERICHT DES DÜRERBUNDES: Friedrich Gundolfs sprachlich erneuerte, das Urwerk so echt wie keine andre wiedergebende Ausgabe, ist das schönste und lebensvollste deutsche Shakespeare-Denkmal.

HERRIGS ARCHIV FÜR NEUERE SPRACHEN: Ohne auf Einzelheiten eingehen zu wollen, habe ich zu gestehen, dass Gundolf in der Regel wahrhaft dichterischen Takt und Stil verrät; seine Leistung verdient durchaus Beachtung und oft Bewunderung; selbst wenn er sich an Schlegel wagt, pflegt es ihm zu glücken. Prof. Alois Brandl

VOSSISCHE ZEITUNG: Gundolfs deutscher Shakespeare kann ruhig als die gelungenste und am meisten Achtung gebietende übersetzerische Leistung der jungen Generation angesprochen werden.

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG: Die erstaunliche Frische und poetische Schlagkraft sind geeignet, Shakespeare den heutigen Deutschen wieder in seiner ganzen Grösse bewusst und lebendig zu machen.

NORD UND SÜD: Es ist kein zufälliges Zusammentreffen, dass von dem Kreise der „Blätter für die Kunst“ auch der neue Shakespeare ausgeht, die Übersetzung Gundolfs, die für unser Zeitalter die echte, Shakespeare neu erlebende Nachbildung werden wird. Dr. Franz Deibel

FRANKFURTER ZEITUNG: Gundolf wird unserer Literatur die unschätzbare Gabe einer an Diktion und Treue gleich hervorragenden Übertragung des grössten Dramatikers aller Zeiten sichern. Albert H. Rausch

NEUES WIENER TAGBLATT: Mit Staunen und Ehrfurcht geniessen wir diese edle Frucht von köstlicher Fähigkeit der dichterischen Einfühlung und von Gelehrten-treue. Max Lesser

LEIPZIGER TAGEBLATT: Dieser Shakespeare in deutscher Sprache sollte zum Fundament deutscher Shakespeareverehrung, -kenntnis und -freude werden; er ist das schönste Shakespearedenkmal in der deutschen Welt. Paul Schaumburg

VERLAG VON GEORG BONDI IN BERLIN W.

Der zweite Band des neuen großen Romans

— nach dem schon seit geraumer
Zeit unzählige Anfragen aus allen
Kreisen eingingen —

Gottesferne von Walter Bloem

1.—50. Tausend

gelangt voraussichtlich Ende September zur
Ausgabe. Alle Anfragen aus Ihrem Kunden-
kreise bitten wir in diesem Sinne beantworten
zu wollen. Wir empfehlen Ihnen aber,

mit der Bestellung des Bandes noch
zu warten, bis das neue Rund-
schreiben, das in einigen Tagen
direkt durch Post versandt wird, in
Ihren Händen ist.

Wir haben für den neuen Band und auch für
die früher erschienenen Bücher Walter Bloems
ein besonders

günstiges Vorzugsangebot
diesem Rundschreiben beigelegt.

Propaganda-Material steht wieder auf Wunsch
gern zur Verfügung. Wir bitten um recht
rege Verwendung für den Roman, der
zweifelloso unter allen Neuerscheinungen

Das Weihnachtsbuch des Jahres

wird und Ihnen reichen^{en} Verdienst bringt.



Leipzig

Zürich

Grethlein & Co. G. m. b. H.

Neue Preise für die Bücher Walter Bloems

Mehrere Bücher Walter Bloems mußten in
diesen Wochen neu gedruckt werden, bei anderen
sind Neudrucke in Vorbereitung. Um nun diese
Bände bei den hohen Herstellungskosten nicht
noch weiter zu verteuern und sie dadurch fürs
Sortiment unverkäuflich zu machen, sehen wir
uns veranlaßt, den

Begfall des Sortimenterverteuerungs-
zuschlags bei allen Büchern Walter
Bloems ab 1. September 1920

zu bestimmen. Um das Sortiment indes soweit
als möglich dafür zu entschädigen, haben wir
eine ausgleichende

Erhöhung des Rabatts festgesetzt

und liefern künftighin die Bloem-Bücher
bar mit voll 35% und $11/10 = 40\%$.

Vorzugsangebot bar mit 40% und $11/10 = 45\%$

haben wir dem neuen Rundschreiben
über „Gottesferne“ beigelegt.

Die Preise sind unter Begfall des Sortimenterver-
teuerungsuschlags ab 1. September wie folgt
festgesetzt:

Gottesferne Band 1	Geh. M. 18.—, geb. M. 27.50
Das eiserne Jahr	„ 8.—, „ 17.—
Post wider Post*	„ 15.—, „ 27.50
Die Schmiede der Zukunft	„ 8.—, „ 17.—
Das verlorene Vaterland	„ 8.—, „ 17.—
Vormarsch*	„ 18.—, „ 27.50
Sturmsignal	„ 8.—, „ 17.—
Sommerleutnant	„ 7.—, „ 16.—
Sonnenland	„ 5.50, „ 17.50
Das lodende Spiel	„ 7.—, „ 16.—
Der krasse Fuchs*	„ 18.—, „ 27.50
Das jüngste Gericht*	„ 18.—, „ 27.50
Dreiklang des Krieges	„ 4.50, „ 12.—
Helmkehr	„ 2.50
Bergeltung	„ 2.50, „ 7.50
Der neue Wille	„ 2.50, „ 7.50

* Die Bände wurden dieser Tage im Neudruck fertiggestellt.



Leipzig

Zürich

Grethlein & Co. G. m. b. H.

Soeben gelangt zur Ausgabe:

DIE ERHEBUNG

Ⓩ Zweites Buch

Jahrbuch
für neue Dichtung
und Wertung

Herausgegeben

von

ALFRED WOLFENSTEIN

25 Bogen Großoktav

Geheftet 20 Mark, gebunden 26 Mark
zuzüglich 25% Verlagsteuerzuschlag,
der voll rabattiert wird

Mit 35% Rabatt.

Zuschlagfrei zu verkaufen.

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN

Auslieferung: Leipzig-R., Rathausstr. 42

Haeders Hilfsbücher für Maschinenbau

Ⓩ In Kürze wird versandt: Ⓩ

Haeder, Die Krante Dampfmaschine

5. verbesserte Auflage.

Aufstellung, Betrieb, Wartung und Reparaturen,
mit über 800 Abbildungen und 250 Beispielen.
Ordinär Mark 29.—.

Bereits vorliegende Bestellungen mit dem Vermerk: „Nach Neuerscheinung“ werden nach Erscheinen sofort ausgeliefert. Irgendwelche Sonderwünsche, z. B. Bestätigung eingesandter Bestellung sowie Angabe der bestimmten Auslieferung usw., bedauere ich nicht berücksichtigen zu können. Abbestellungen wegen 6 Wochen zurückliegender Bestellungen usw. wolle man mir gest. sofort zugehen lassen, da mir eine Benachrichtigung jedes einzelnen Bestellers nicht möglich ist. — Für Sortimenter, die noch nicht bestellt haben, liegt Bestellzettel bei. Wiederholte Bestellungen werden nur einfach ausgeführt. Ich kann nur bar liefern.

Preiserhöhung! Infolge der großen Nachfrage war Neubinden und leider den heutigen Mehrkosten entsprechend Preiserhöhung nötig. Es kostet jetzt:

Haeder, Krank. Gas- u. Dismotor, 3. Aufl., ord. M. 19.—.

Auslieferung in Leipzig: E. F. Steinacker.



Wiesbaden, den 27. August 1920

Otto Haeder, Verlagsbuchhandlung

Uhlands Ingenieur-Kalender 1921

Ⓩ

Im September erscheint in meinem Verlag:

Uhlands Ingenieur- Kalender

Begründet von W. H. Uhland

47. Jahrgang 1921

Bearbeitet von F. Wilcke, Ingenieur in Leipzig.

In zwei Teilen.

Preis 10 Mark + 50% Teuerungszuschlag.

Bezugsbedingungen:

Einzelne Exemplare in Rechnung mit 25%,
gegen bar mit 30% Rabatt. 7 Exemplare in
feste Rechnung und gegen bar mit 35% Rabatt

Wie seit Jahren erscheint auch diesmal wieder UHLANDS INGENIEUR-KALENDER als erster auf dem Plan. Im vorigen Jahre war der Kalender 4 Wochen nach Erscheinen vergriffen. Ich hoffe, daß die notwendig gewordene Preiserhöhung dem Absatz keinen Abbruch tun wird und bitte um Ihr Interesse auch für den neuen Jahrgang.

Bitte, stellen Sie den Kalender ins Schaufenster!

Stuttgart, im August 1920

Alfred Kröner Verlag

Gebr. Lensing, Verlag, Dortmund.

Bücherei für Heimatsfreunde.

Ⓩ Als 5. Bändchen unserer Bücherei erscheint in ca. 8 Tagen:

Durch Sauerland und Waldeck

von

Franz Predeck.

Wanderungen mit meinen Schülern.

Mit vielen Bildern und zwei Kunstbeilagen
ca. 165 Seiten stark.

Gebunden in biegsamen Einband.

Preis etwa 12.— Mark.

Zum Geleit.

Dieses Buch ist aus der Liebe zur deutschen Heimat geboren; aus allem quillt der Hauch der Scholle. Wir kamen von irgend woher. Wir wanderten irgend wohin. Überall war Deutschland, unser schönes, herrliches Deutschland! In seinen Bergen und Tälern, in seinen Morgenleuchten und Abendfrieden bleibt es ungeknechtet, bleibt es treu und wahr! Und nur durch die Liebe zu deiner Heimat wirst du wieder gesunden, deutsches Volk! Viele, die unsere Wanderung mitgemacht, fielen in dem großen Kriege. Ein treues Gedenken ihrem schlichten Helbentum! Wanderer, kommst du an ihre Hügel, denke daran, daß sie für die deutsche Heimat gefallen sind! Deutsche Jungen, bleibt deutsch!

Gute Fahrt!

Arsberg, im Mai 1920.

Franz Predeck.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Unsere Zukunft liegt in der deutschen Jugend! Immer wieder von neuem müssen wir unsere Jugend zur Heimatliebe aneifern, und dies geschieht am zweckmäßigsten, indem wir den deutschen Knaben und Mädchen unsere schöne Heimat zeigen, auf Wanderungen und in Büchern.

Das vorliegende Buch führt die Leser durch die schönsten Teile des gebirgigen Westfalen bis ins Waldeckische hinein. Viele den flottgeschriebenen Text belebende Bilder sind beigefügt. Es ist wie wohl kein anderes Buch geeignet, den Blick für die Schönheiten des deutschen Vaterlandes zu schärfen und Freude an der Natur in unserer Jugend zu wecken.

Dieses Buch gehört in die Bibliothek eines jeden deutschen Jungen, in jede Schüler-Bibliothek.

Predeck, Durch Sauerland und Waldeck,
biegsam gebunden 12.— M. Ladenpreis,
einzelne Ex. mit 40% Rabatt = 7.20 M. no.
Einmal zur Probe 7/6 Ex. für 47.25 M.

Zur Reisezeit bitte ich **süddeutsche** Firmen, besonders die **badischen** Handlungen, nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Professor **W. Liebenows**
Verkehrs-, Rad- und
Automobilkarte
des Grossherzogtums **Baden**

mit anschliessenden Teilen von **Elsass-**
Lothringen und **Württemberg.**

1 : 300 000.

Preis geheftet M. 4.50 ord., M. 3.— bar.

Hochachtungsvoll

G. Ragoczy's Universitätsbuchh. (Karl Nick)
Freiburg i. Br., Salzstrasse 13.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Hugo Grotius

Ansprache, geh. 1. 7. 1920
bei Antritt des Rektorats

von **Dr. Rudolf Helm**
o. b. Prof. der klass. Phil.

1.80 M ord., 1.15 netto u. bar.
2 Probeexemplare mit 50%
Kein Sortimentszuschlag.

H. Warkentien, Rostock i. M.

Lebenserinnerungen einer
80 jährigen Dresdnerin
von Marg. Nicolaus, betitelt
Sonnenkind. 20. Tausend.
Die Jugendzeit. M. 4.50,
Vollband M. 12.50 geb.
Verlag G. Ludw. Ungelenk,
Dresden-N.

Eine biographische Erzählung, den Ernst und Humor des Familienlebens in lebensvoller Wärme schildernd, die Kriegsnot 1866 u. 1870/71 wie sonnig. Zeiten.



Jeder Buchhändler sende das kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-Druck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie und Weitergabe an die Deutsche Bücherei zur Aufbewahrung.

Ⓩ Vor kurzem erschien:
Unsere Jugend im Geistes-
kampf der Gegenwart

von
Hof- und Domprediger
D. Döhring-Berlin
Bezugsbedingungen:
M. 1.— ord., M. —.70 bar
und 11/10

Psychoanalyse und
Erziehung

Eine kurze Schilderung des psychoanalytischen Verfahrens und seiner Bedeutung für die Erziehung

von
L. Suderow
Bezugsbedingungen:
M. 1.— ord., M. —.70 bar
und 11/10

In hoc signo vinces
Dramatisches Festspiel
aus der Heronischen Christen-

verfolgung
von
Fried Engel
Bezugsbedingungen:
M. 2.— ord., M. 1.40 bar
10 Stück 16 M. ord., 12 M. bar
Leichte Ausführungsmöglich-

keit auf Vereins- und Schul-

bühnen.
Buchhdlg. des ostdeutschen
Jünglingsbundes,
Berlin E 54, Sophienstr. 19.



Hermann Schroedel / Verlag / Halle a. d. Saale

In meinem Verlage erscheint:



Schroedel's Jugendbücher

Herausgegeben von Friedrich Donat.

Diese neue Sammlung von Jugendschriften will an der fast unlösbar erscheinenden Aufgabe mitarbeiten, unser von Natur in Stämme, durch die Religion in Konfessionen und durch die wirtschaftlichen Verhältnisse in Parteien zerklüftetes Volk dahin-zuführen, daß es sich auf die gemeinsame Wurzel besinnt. Auf dem neutralen Boden des Buches kann der Bayer dem Ostpreußen, der Katholik dem Protestanten, der Konservative dem Demokraten die Hand reichen. Die Sammlung will also Zukunftswerte schaffen; und es ist wohl das Natürlichste, daß sie den Hebel bei der Jugend ansetzt.

Das Ziel sucht sie durch Auswahl des Besten aus dem gesamten deutschen Schrifttum der Vergangenheit und Gegenwart zu erreichen. Zu Bändchen mit Erinnerungen, Gedichten, Märchen, Sagen und Erzählungen aller Art werden sich solche mit Stoffen aus der Geschichte, der Erdkunde und der Naturkunde gesellen. Es ist selbstverständlich, daß die berechtigten Forderungen der Prüfungsausschüsse für Jugendschriften berücksichtigt werden.

Die neue Sammlung will der gesamten deutschen Jugend vom 2. bis 10. Schuljahre dienen, den Kindern der Volks- und Mittelschulen wie denen der höheren Lehranstalten. Die Verwendbarkeit der einzelnen Bändchen in Schule und Haus wird erleichtert durch die Angabe der Schuljahre auf dem Titelblatt.

Fertig liegen vor:

- Band 1: Rotkäppchen und andere Märchen von den Brüdern Grimm (2.-3. Schuljahr).
- " 2: Sagen von den Brüdern Grimm (3.-5. Schuljahr).
- " 3: Erzählungen. Von Peter Hebel (5.-7. Schuljahr).
- " 10: Der arme Brule und andere soziale Erzählungen (9.-10. Schuljahr).
- " 11: Der stumme Ratsherr und andere kulturgeschichtliche Novellen (7.-9. Schuljahr).
- " 12: Der Schimmelreiter. Von Theodor Storm (9.-10. Schuljahr).

In Vorbereitung befinden sich:

Der kleine Häwermann u. a. Märchen. — Der Bauer und sein Sohn u. a. Märchen. — Kurze Geschichten. — Bauerngeschichten. — Geschichten aus der Tonne. Von Theodor Storm. — Um die Weihnachtszeit, usw.

Geschmackvolle Ausstattung. ♦ Umfang der einzelnen Bände 80-120 Seiten
Verkaufspreis einschließlich aller Buchhändlerzuschläge jeder Band M. 3.25

Bezugsbedingungen (nur Barlieferung):

Einzelne Exemplare M. 2.10 netto,
20 Exemplare M. 41.— netto,
50 Exemplare M. 100.— netto. (Wird auf Wunsch gemischt geliefert.)

Größere Bezüge nach besonderer Vereinbarung billigst.

Wenn bis 15. September 1920 bestellt, liefere ich von den erschienenen Bänden je ein Exemplar zur Probe bar mit 50%. Bestellzettel anbei.

Überschwengliche Reklameworte melde ich, die Schriften sprechen für sich selbst. Nur möchte ich noch darauf hinweisen, daß sich der Inhalt der Bändchen auch besonders für Schulen als Klassenlektüre eignet. Legen Sie diese Bändchen den Herren Lehrern und Schulleitern vor, Sie können Massenabsatz erzielen. ♦♦ Ich bitte um tätige Verwendung. Durch umfangreiche Reklame in Zeitungen und Zeitschriften werde ich Sie hierbei weitgehendst unterstützen.

Julius Zwißlers Verlag / Wolfenbüttel

Ⓩ

Neue Lautenmusik

Ⓩ

In nächster Zeit erscheint von dem wohlbekannten und beliebten Lautenspieler und Lautenvertoner

Ernst Duis

Das Rosenband

Lieder zur Laute aus empfindsamer Zeit, gesungen und gespielt von Ernst Duis.

Mehrfarbige Umschlagzeichnung und Innentitel v. Walter Müller-Worpswede.

Format 23 x 30 cm. Preis M. 5.50.

Inhalt: Das Rosenband / Abendlied / Das Gemälde / Nachtlid / Wiegenlied / Jean Pauls Lieblingslied / Das Namenlose / Angedenken.

Die Ausstattung ist hervorragend (holzfreies Papier), die mehrfarbige Umschlagzeichnung des großen Worpsweder Künstlers steigert die Absatzfähigkeit wesentlich.

In der Sammlung

Hausmusik

herausgegeben von Fritz Jöde erscheinen in kurzer Zeit: Hest 9/10. Drei Sonaten für Geige allein von Aug. Halm. Preis etwa M. 4.50.

Neue Vertonungen von Aug. Halm, einem der größten zur Zeit lebenden Musiker, bedürfen keiner weiteren Empfehlung.

Hest 11/12. Spielbüchlein von Karl Gofferje.

Preis etwa M. 3.—.

Gofferje schenkte uns das Singebüchlein, das 1. Hest der Hausmusik, das sich schnell eingebürgert hat. Allen, die sich um ein künstlerisches Lautenspiel bemühen, wird auch dieses Spielbüchlein hochwillkommen sein.

Bisher erschienen in der Sammlung Hausmusik: Hest 1. Ein Singebüchlein v. K. Gofferje. Hest 2: W. A. Mozart, Stücke für Geige und Gitarre von F. Jöde. Hest 3: Alte deutsche Kirchenlieder v. K. Gofferje. Hest 4/5: Drei Serenaden v. Aug. Halm. Hest 6: Zwölf Gesänge von M. Schlenfog. Hest 7/8: Cantate et sonare Kleine Hausmusik von Duis-Storkedaum.

Ebenfalls in nächster Zeit erscheint:

Technik der Gitarremusik

von Erwin Schwarz-Reiflingen. 2. Hest.

Studien für Gitarre in E-moll, D-dur, G-moll.

Umschlagzeichnung von E. Wust. Preis M. 6.50.

Erwin Schwarz-Reiflingen ist den Freunden der Gitarre schon längst bekannt als Herausgeber des „Lauten-Almanachs“ und der Monatschrift „Die Gitarre“.

Von demselben Verfasser erschien früher:

Technik der Gitarremusik

1. Hest. Studien für Gitarre in C-dur, A-moll, G-dur.

Preis M. 5.—.

Das erste Hest hat sich schnell im ganzen Reiche eingeführt.

Fritz Jöde schreibt in der Laute, Jahrgang 1919/20, Hest 1/2. „Eine gute Arbeit. Macht beim Gitarreunterricht jede Schule überflüssig.“

„Die Deutsche Rundschau“, herausgegeben von Rudolf Pechel, schreibt über die musikalischen Bestrebungen von Julius Zwißlers Verlag im Augustheft 1920: „Mit ganz besonderem Nachdruck sei hier auf eine Bewegung hingewiesen, die auf ihrem Weg das Ziel erstrebt, das unser aller Sehnsucht ist: eine tiefe Verinnerlichung und die Schaffung einer neuen Gemeinschaft. Ihr Weg ist die Musik, und der Weg der Kunst ist ja der Weg, den einzig alle gehen können, die sonst durch Mauern voneinander geschieden sind. . . . In diesem Sinne wirken die nachstehenden Werke aus dem Verlag von Julius Zwißler, Wolfenbüttel, der in vorbildlich frischer Weise sich um die Belebung und Vertiefung der Lautenmusik große Verdienste erwirbt. Aus dem zentralen Streben ergibt sich für alle diese Büchlein, deren jedes dem Liebhaber der Laute reinste Freude bringt, eine schöne Einheitlichkeit.“

Vor kurzem erschienen:

Aus meinem Liederbuch

Zehn Lautenlieder von Wilhelm Döring (Franz Ringler) Umschlag von Th. Schulze-Fasmer. Preis M. 4.—.

Inhalt: Serenade / Der Einsiedler / Winterlied / Eis, bei Wiegenstroh / Abendtonz / Waldkonzert / Volksliedchen / Des Narren Regenlied / Weil du nicht / Gute Nacht.

Durch seine Veröffentlichungen im Verlage von F. Hofmeister, Leipzig, und seine erfolgreichen Lautenabende ist der Verfasser in ganz Deutschland bekannt und beliebt, sodas seine neue Liederfassung allen Lautenspielern willkommen sein wird.

Viel Blumen rot und blau

Achtzehn Lautenlieder von Karl Kühn. Gedichte von R. Siemers. Mit farbigem Umschlag von Lotte Pukall.

Preis M. 4.50.

Inhalt: Ausritt / November Schnee / Der Trompeter auf dem Schimmel / Der Schah im Kloster / Der weltliche Mönch / Trost / Das Mägdlein in der Kammer / Der Bauernjunge sucht eine Frau / Vergessen und verblasen / Dragonerart / Ein Stündlein vor Tag / Wiegenlied / Handwerksgefellienlied / Die Husarenliebste / Die drei Prinzessinnen / Frühlingssahrt / Heimlicher Reid / Unterm Haselbusch.

„Die Laute“. „Die Lautenlieder K. Kühns gehören zu den besten ihrer Gattung. Gesang und Begleitung verschmelzen hier bei dem Reichtum ihrer inneren Kräfte so zu einem Ganzen, wie es auch bei guten Lautenliedern selten der Fall ist.“ (Jöde.)

In neuer Auflage erschienen:

Lautenlieder

von Ernst Duis. 3. Auflage. 6.—7. Tausend. Preis M. 3.50. Umschlag von Willi Geißler.

Inhalt: Lieder von Hermann Löns: Die goldene Wiege / Absage / Die Nonne / Edelwild / Der Abschiedsstrauch / Aus und vorbei / Auf der Straße / Das Vogelorakel / Der eiferflüchtige Jäger / Blut um Blut / Der Stromer / Prinz Emil v. Schönau / Carolath: Der säumige Landsknecht / A. Henschke: Dragoner und Husaren / Hans Wendt: Reiterlied.

Aus tausend Jahren

Balladen und Kriegslieder zur Laute von Ernst Duis. 3. Auflage. 6.—7. Tausend. Preis M. 3.50. Umschlag von Adolf Wills.

Inhalt: Georg v. Frundsberg, Landsknechtslied / Brautraub, Tanzlied a. d. Nordseemarschen / Der nächtliche Ritter von L. Uhland / Landsknechtslied von Jörg Graf 1518 / Lied des Gefangenen von Prinz E. Schönau-Carolath / Altes Reiterlied v. Kludund / Herr Ruge v. Moritz Hartmann / Der schwere Traum v. Justinus Kerner / Graf Eberstein v. Ludw. Uhland.

„Die Duislieder erscheinen mir im Vergleich mit anderen Sammlungen besser und stehen auch an sich auf einem Höhepunkt in ihrer Art, die schwer zu überbieten sein wird. — Aber trotz ihrer volkstümlich anspruchslosen Art verlangen die Lieder von Duis, das man mit liebevollem Verständnis und herzlichem Bemühen sich ihnen widmet. Wer das tut, wird den Lohn der Freude haben, die er selbst empfindet und andern macht.“ Heinz Thum im Wandervogel 1919 heft 89.

Zur Probe je 2 und mehr Exemplare mit 40% sonst 33¹/₃ und 11/10.

Verlag von Egon Fleischel & Co. / Berlin W. / Linkstraße 16

Ⓛ

Demnächst erscheinen folgende

Neuauflagen

Hans von Hoffensthal

Helene Laafen

8. Auflage

Preis geh. M. 10.—, in Pappband M. 15.—, in Ganzleinen M. 21.—

Maria Himmelfahrt

11. Auflage

Preis geh. M. 10.—, in Pappband M. 15.—, in Ganzleinen M. 21.—

Lori Graff

44. Auflage

Preis geh. M. 15.—, in Pappband M. 21.—, in Ganzleinen M. 26.—

Hermann Stegemann

Die Himmelspacher

4. Auflage

Preis geh. M. 8.—, in Pappband M. 14.—, in Ganzleinen M. 19.—

Der gefesselte Strom

12. Auflage

Preis geh. M. 10.—, in Pappband M. 15.—, in Ganzleinen M. 21.—

Bestellzettel in der Beilage

Wir bitten zu verlangen

Egon Fleischel & Co.
Berlin

M. & H. Marcus, Breslau XIII.

Versandbereit liegt vor:

Der Allgemeine Teil
des
Bürgerlichen Gesetzbuches
mit Belspielen

von **Dr. W. Bohlmann** und **Dr. M. Schneider.**

5.80 Mark ord.

Bezugsbedingungen s. Bestellzettel.

Interessenten: vornehmlich **Studenten** und **Justizanwälter.**
Auf dieses Werk darf nach den Bestimmungen des
Börsenvereins vom 17. VII. 20 kein **Sortimenter-Teuerungszuschlag** erhoben werden.

Hochachtungsvoll

Breslau XIII, 1. Sept. 1920.

M. & H. Marcus.

Angebotene Bücher.

A. Wallisch's Bh., Annaberg, E.:
Andrees gr. Handatlas, 3. Aufl.
Geb. Wie neu.

Erbitte Höchstgebot.

1 Goethes Werke, vollst.
Ausgabe letzter Hand,
Bd. 1 bis 55 in 26 Orig.-
Halbledrbdn. d. Z. geb.,
ohne Stockflecken, sehr
gut erh. Expl. Stuttg.
1828/1833.
Nur direkte Angebote
haben Zweck.
W. Grüttelien in Elberfeld.

Moritz & Münzel in Wiesbaden:

- 1 Grotfend's Gesetze u. V. 1806 bis 1914. Geb.
- 1 Gervinus, Gesch. d. 19. J. 9 Bde.
- 1 Ambros, Gesch. d. Musik.
- 1 Anh. z. Bismarck, Ged. u. Erinn.
- 20 Schlüssel z. Otto-S., kl. franz. Spr. 3. A.
- 1 Schwan, Dictionn. 8 Bde.
- 1 Gesenius, hebr. Handwb.
- 1 — hebr. Grammat.
- 1 Mehring, Sozialismus.
- Je eine Bibl. jurist. u. volksw., — milit. u. gesch., — kunsthistor. u. illustr.-Werke. Verzeichnis z. Diensten.

Gross. Posten antiqu. Noten,
mehr. Tausend Nummern, ganz
oder teilweise äusserst preiswert
abzug. Angebote unt. 112181 an
die Geschäftsstelle des B.-V.

Buehh. Thaden, Waren (Müritz):
Daheim, Jg. 1914 Aug./1917 geb.,
1918/Ende März 1919 geh.

A. Stefanski Nlg. in Hamburg V:
Zentralbl. f. inn. Med. Jg. 1912/13.
— f. Chirurgie, Jg. 1912/13.
— f. Gynäkologie, Jg. 1912/13.
In Halbjahrsbdn., in Lwd. geb.,
wie neu.

Manes, A., Versicherungsllexikon.
O.-Lwd. 1909. Tadel. w. neu!
88.—

Erbitte Gebot.

Hermann Heiber, Freiburg, Schl.:
Brockhaus' Konv.-Lex. Jub.-Aufl.
17 Bde. Halbfz. (Gut erhalt.)
Meyers Konv.-Lex. 3. Aufl. 16 Lei-
nenbde. Antiqu.
Handb. der Plastik, 3 Bde. Leinen.
Sanders-W., dtchs. Wörterbuch.
Europas Fürsten (Karikaturen).
Ganzleinen.
300 Nrn. Reclams Univ.-Bibl. Je
— 65. (Unterh.-Lit.)
Kürschners 5-SprachenLex. Gzln.
Meyers Handlexikon. 2 Bde. 1888.
Halbleder.
Krieg 1870/1. (Beck, Münch. 1889.)
7 Bde. Halbleinen.
Pfeiffer, Venuslieder. Halbpergt.
Goldschn.
Fidele Kommode. Orig.-Luxusb.
Gold. Lachen, v. Presber, Ganzln.
Soergel, Dichtg. u. Dicht. Halbledr.
Meister der Farbe. 1910. Kplt. in
Heften.
Liebeszauber der Romantik. Ganz-
satinbd.
Zschokke, Novellen. Moiréseite,
Halbleder.
Zoozmann, Lachen. Rotleder. Gold-
schnitt.
Wolzogen, Kraft-Mayr. Ganzleder.
Körners Werke. (Knaur.) 1 Bd.
Ganzleder.
Höchstgebote direkt.

H. Hildebrandt (Oskar Bulitz) in
Stolp (Pomm.):
Entsch. in Civilsachen, Bd. 51/71.
Jahrb. d. Entsch. d. Kammerger.
Bd. 20—24.
Halbfranzbd. Tadellos neu.

H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:
Deutsche Gedenkhalle, Fürsten-
Ausg. Orig.-Prachtbd. Tadellos.
Die Mark Brandenburg in Farben-
photogr.

Desgl. Das Land d. Bayern. Orig.-
Mappen. Tadellos.
44 lose Blätt. a. d. König Ludwig-
Album. Ca. 1850. Gr.-Fol. Wie
neu!

Pompeja, Traité pittoresque histo-
rique et géométrique. Mit vielen
prächt. Kupf. 1830. Gr.-Fol. Sehr
schön!

Wilhelm Langewiesche-Brandt in
Ebenhausen bei München:
Reuter, Christian, Werke. Zwei
Bände in Halbfz. Witkowski.
Insel 1916. Wie neu.
Kant, Kritik d. rein. Vernunft.
Riga 1781. (Neudruck um 1910?)
Pappbd. Wie neu.
Soldan-Heppe, Hexenprozesse. Gg.
Müller, ca. 1911. 2 Bde. Halb-
perg. Wie neu.
Flögel, Gesch. d. Grotesk-Komi-
schen. Gg. Müller, 1914. 2 Bde.
Halbfz. Wie neu.
Thule I: Edda I. Diederichs, 1914.
Halbpergt. Vorsatz gestempelt.
Sonst wie neu.
Graedener, Uz Urbach, Frankfurt
1913. Halbpergt. Wie neu.
Rassow, Stella. Frankfurt 1912.
Halbled. Wie neu.
Valentin, Kunst, Künstler und
Kunstwerke. Frankf. 1889. Or-
Lwd. Wie neu.
Piper, der Spuk. Cöln 1917. Orig-
Pappbd. Wie neu.
Münch, Fürstenerziehung. Münch.
1909. Origlwd. Wie neu.
— Menschenart u. Jugendbildung.
Berlin 1900. Origlfdz. Wie neu.
Sakheim, E. T. A. Hoffmann. Leip-
zig 1908. Orig.-Ppbd. Wie neu.
Max Lehmsstedt in Weissenfels:
Neue Rundschau 1912/13 in Heften.
Neu. Vollst.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Otto Klemm, Leipzig, Salomon-
str. 16:
*Döhning, Kunst u. Kunstgewerbe
in Siam. 3 Bände.

Max Busch (Inh. Jul. Kössling) in
Leipzig:
Neues Universum. Bd. 33.

Friedrich Schneider in Leipzig:
2 Wildermuth, Bilder u. Geschich-
ten aus Schwaben.

Gustav Schlemminger in Leipzig:
*Embacher, Lexikon d. Entdeckgn.
*Soldan, Gesch. d. Hexenprozesse.
Gebdn.

*Blüchers Auskunftsbuch.
*Mohr u. St., Handb. d. inn. Mediz.
I. IV.

*Hegi, Flora. 1. u. 2. Bd.
*Baufornenbibl. VII

*Engler u. P., Pflanzenr. Lfg. 7. 8.
*Elektrotechn. Zeitschrift 1919.
*Brockhaus' kl. K.-L. 5. A. 2. Bd.
*Ritters geogr.-stat. Lex. 9. A. I.

P. Kaatzers Buchh. in Aachen:
1 Warnecke, herald. Wappenbuch.
1 Das sechste u. sieb. Buch Moses.

John & Rosenberg in Danzig:
Hafis. (Diederichs.)

Buehh. P. Brandt, Berlin-Steglitz:
*Ploss, das Weib.

J. Graveur'sche Buchh., Neisse:
1 Nagelschmidt, Trauungsreden.
Geb. (Schoeningh.)

J. H. Robolsky in Leipzig:
Ullsteins Weltgesch. Bd. 4 u. 6.

H. Lindemann, Stuttgart, Stiftstr.:
Keyserling, Reisetageb. 2. Aufl.

R. L. Prager in Berlin NW. 7:
*Bar, int. Priv.R.

*Bernstein, Arb.-Bew.-I.
*Lujo Brentano, Alles.

*Bierling, jur. Princ.L. Kplt. u. e.
*Corpus iur. can., v. Friedberg.

*— do. Dtsch. v. Schilling u. S.
Bd. I, 3.

*David, Landw. u. Sozial.
*Dilthey, Aufb. d. Gesch.Welt.

*Eltzbacher, Anarchismus.
*Döhning, Gesch. d. Nat.Oek.

Grimm, RSprichw.
*Hasbach, Demokratie, — Paria-
Kabinet.

*Gide-Rist, Volkswirtsch.
*Hillebrand, RSprichwörter.

*Hefferich, das Geld.
Holtzendorff-K., Encyclopädie.
Neueste A.

*Kaufmann, frz. Bankwesen.
*Lazar, Sozialism. u. Genoss.

*Luxenburg, Akkumulat. d. Kap.
*Marx, Kapital.

*Menger, Unters.-Grds. (Volksw.)
*Proudhon, Philos. popul.

*Pernice, Labeo (Röm. Recht).
Kplt. u. e.

*Richthofen, fries. RQuell. — Wör-
terbuch, — fries. R.Gesch.

*Süssmilch (Theologe). Alles v. i.
*Tooke a. N., History of prices.

*Tugan-B., Handelskrisen.
*Voss, Malerei d. Spätrenaiss.

*Wilda, Strafrecht.
*Zitelmann, int. Priv.R. Kplt. u. e.

Max Lehmsstedt in Weissenfels:
Eger, Haftpflichtges. Text.
Stern, diff. Psychologie.
Tögel, Herr d. Menschheit.
Reichsadressbuch 1913—18.

C. Niese in Saalfeld, Saale:
*Sternberg, ber. Frauen. Bd. 1.
*Reden-Esbeck, Neuberin. Alles
Biographische darüber.
Angebote direkt erbeten.

H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:
*Joachim, Gesundheitsfreund der
menschl. Seele, 1845.
Putzger, Geschichts-Atlas.

*Schillers s. Werke.
Kittel, hebr. Bibel.
*Dostojewski, Oblomow.
*Gesenius, hebr. Wörterb.

*Briefm.-Kataloge.

Chr. Limbarth in Wiesbaden:
Schlegel, Lucinde.
Jahrbuch f. geist. Bewegung.
Holzmann, ind. Sagen.

Fuchs, Sittengesch. III. Erg.-Bd.
G. B. Leopold's Un.-Bh., Rostock:
Rosenberg, Kostümde. (E. Wae-
muth, Bln. Grosse Ausgabe.)

- Theodor Althoff**, Buchabteilung in Leipzig:
 Wundt, Völkerpsychologie. Kplt. Geb. Tadellos neu.
 Keyserling, Reisetagebuch. Mögl. 1. Aufl.
 Spemanns gold. Buch der Musik. Mehrfach.
 Schillers Werke. Cotta. Jub.-Ausg. Bd. 6-9. 13. Leinen.
 Goethes Werke. Cotta. Jub.-Ausg. Bd. 19, 21, 23, 25, 26, 28, 29, 31, 32, 36-40.
 Universal-Lexikon d. Kochkunst. (J. J. Weber.)
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H.** in Leipzig:
 (J) Gebhardi, genealog. Gesch. d. dtchn. Reichsstände.
 (J) Spitta, Bach.
 (J) Thayer, Beethoven, themat. Verzeichn.
 (J) Wülker, engl. Literatur.
 (J) Ad. v. Baeyer. Alles.
 (J) Garbe, Sāmkhya-Philosophie.
 (J) Kohler, J., bürg. Recht. III. 1.
 (J) Gierke, dtchs. Privatr. 3 Bde.
 (J) Vering, röm. Erbrecht.
 (J) Krainz, Syst. d. öst. Privatr. 5. Aufl.
 (J) Bruhns, log.-trig. Handbuch.
 (J) Behrens-Kley, mikroch. Anal.
 (J) Emich, Mikrochemie.
 (J) Asmus, med. Kräuterbuch.
- Bruncken & Co.** in Greifswald:
 *Brehms Tierleben. 4. Aufl. Bd. 8, 9, 13. Kunsthalbleder.
 *Einbanddecke zu irgendeinem Bde. Helmolls Weltgesch. 1. A.
 *Oxyrhynchos Papyri. Bd. 11, 12, 13.
 *Bürgerl. Gesetzbuch mit Komm. d. Reichsgerichtsräte.
 *Ranke, deutsche Geschichte im Zeitalter d. Reformation.
- A. Asher & Co.** in Berlin W. 8:
 *Müller, Mappae mundi. Stuttg. 1895-98. Kplt.
 *Rahel v. V., — Henriette Herz, — Dorothea Veit. Alles.
 *Schlegel, Lucinde. Bln., Fröhlich.
 *Schleiermacher, vertraute Briefe an Lucinde.
 *Schelling, Philos. d. Offenbarg. — Philosophie d. Mythologie.
 *Fichte, Anthropologie. 2. Aufl. 1860.
 *Troxler, Vorlesgn. über Philos.
 *Percher von Steinwand, Werke. 1903.
 *Plato, Timaeus. Griech. u. dtsh.
 *Gül Blas. Spanische Ausgabe.
 *Reichs-Adressbuch. Neuere Ausg.
- R. Streller** in Leipzig:
 Taylor, Betriebsl. u. and. über Organis. Die Hütte. Darstellg. d. Eisenhüttenwes.
- Der Buchladen Kurfürstendamm** in Berlin W. 15:
 *Keyserling, Reisetageb. Luxus-A. Geb.
 *Dauthendey, gefl. Erde. Geb.
- Bruno Hessling** in Berlin SW. 11:
 *Kimmich, Zeichenkunst.
 *Petermanns Mitteil. Supplemente. *Jugend, ab 1914.
 *Old water colours. (Studio.)
 *Letarouilly, Edifices de Rome.
 *Hessling, Sculpture Belge.
 *Model-Springer, Farbenstich.
 *Farbige Raumkunst. (Bauform.)
- Wilhelm Behlendorf** in Lübeck:
 Supan, Grdz. d. phys. Erdkde.
- Boeskings Bücherstube**, Bremen:
 Hildebrand, d. Tempel Ta-Tjü-Se. Berliner Architektenverein 1887. Sonderdruck.
- Rudolf Hertzberg**, Berlin NW. 21:
 Angebote direkt.
 *Meyers Orts- u. Verkehrslexikon.
 *Putzger, hist. Schulatlas.
- Friedrich Gast** in Zerbst:
 *1 Staats- u. Gesellschaftslexikon, v. H. Wagner. 1862. 22 Bde. Geb. Gut erhalten.
- A. Wiechmann's Buchh.**, Oldenburg, G.:
 1 Jaegers Weltgeschichte. 4 Bde.
- Schatz'sche Buchh.** in Duisburg:
 Büchers Auskunftsbuch f. d. chem. Industrie.
- F. Burchard**, Elberfeld-Sonnborn:
 *Chemikerzeitung 1894, 1898, 1899, 1901, 1903-1907.
 *Jahresber. d. chem. Technologie 1855-1859, 1900-1918.
 Beilstein, organ. Chemie.
- Max Ziegert** in Frankfurt a. M.:
 Disputatio medica inauguralis de Chylosi Vitiosa. Leyden 1891, A. Elzevier.
 *Disputatio philosophica de Brutorum operationibus. Leyden 1689, A. Elzevier.
 *Bernardi a Mandeville de medicina, oratio scholastica, Rotodami 1685.
 *Venus la populaire.
 *Pensées libres.
 Freie Gedanken. Leipzig 1726.
 *La fable des abeilles, ou les fripons devenus des honnêtes gens. 1740.
 *Anti-Shaffesbury od. die entlarvte Eitelkeit der Selbstliebe u. Ruhmsucht. Frankf. 1761.
 *Bernhard v. Mandevilles Fabel v. d. Bienen, übers. v. Ascher. 1817 oder 1818.
 *Kostüm- u. Modewerke.
 *Schlegel, — Mörike, — Hölderlin.
- Arthur Wirth** in Aalen i. Würtbg.:
 *Ridinger, kleinere Jagdszenen. Ansichtssendg. geg. Portoersatz.
- Graser'sche Bh.**, Annaberg i/E.:
 *Fischer-D., Frau als Hausärztin.
- A. Blencke & Co.** in Hamburg 36:
 Gregorovius, Gesch. Roms. Kplt. Gebunden.
- Grill Buchh. J. Benkö**, Budapest:
 Geschichte des Kunstgewerbes. Bd. 1. (R. Oldenbourg.)
- H. Hildebrandt (Oskar Eulitz)** in Stolp (Pomm.):
 *Treitschke, Geschichte.
 *— Politik.
 *Pommerania in Wort u. Bild.
 *Wuttistrack, Gesch. Vor- u. Hinterpommerns.
 *Pommersche Städtebilder.
- J. Ebner'sche Buchh.** in Ulm a/D.:
 *1 Buchwald, Kawerau u. a., Luthers Werke. Kplt. oder ohne Bd. 1. Angeb. direkt erbeten.
- Ernst Globig**, Buchh. in Berlin SW. 68, Kochstr. 4:
 *1 Bibliothek d. Unterhaltg. u. d. Wiss. (Union, Stuttg.) Jahrg. 1916 Bd. 1-13.
 Angebote direkt erbeten.
- Wiss. Antiqu. Creutzer** in Köln:
 *Aldinen. Alles, besonders in schönen alten oder modernen Einbänden, keine Phantasiepreise. Wir kaufen nach fest. Auftrag.
 *Meyers, — Brockhaus' Konv.-Lex. Nur der Geschäftslage entsprech. Angebote.
 *Illustr. Bücher von Gavarni, — Daumier, — Grandville, — J. J. Hannot, — Vernet usw. Keine Phantasiepreise.
 *Galeriewerke.
 *Privatdrucke (sow. nicht verbot.).
 *Holzschnitt- u. Kupferstichwerke. — Manuskripte. — Inkunabeln.
 *Merian, — Münster, — Schedels Chronik, — Kalthoffsche Chronik.
- Otto Ryssel** in Baden-Baden:
 Gebhardt, deutsche Geschichte.
- Friedrich Cohen** in Bonn:
 *Bach, Masch.-Elemente. Bd. 2.
 *Berichte, Chem. Jg. 29, 30. Kplt.
 *Dammer-Runge, chem. Hdwth.
 *Dierbach, Betriebs-Chemiker.
 *Einheits-Meth. z. Unters. v. Fett.
 *Handb. d. anorg. Ch., v. Abegg.
 *Handb. d. anorg. Ch., v. Dammer.
 *— d. Radiol. v. Marx. Bd. 2, 5, 6.
 *Heise-Herbst, Bergbaukunde.
 *Maercker, Spiritusfabrikation.
 *Miethe, Technik I. 20. Jh. Bd. 1.
 *Nernst, physikal. Chemie.
 *Posner, synth. Meth. d. org. Ch.
 *Richards, metall. Berechnungen.
 *Schäfer, Einricht. e. Gaswerks.
 *Zellner, künstl. Kohlen.
- Hugo Streisand** in Berlin W. 50:
 *Goethe, — Schiller. Cottasche Jub.-A., resp. Säk.-Ausg. Alle Einz.-Bde., br., Lwd. u. Hfz.
 *Leibniz, philos. Schriften, v. Gerhardt.
 *Bacon, Works.
 *Locke, Works.
 *Shaffesbury, Works.
 *Hume, Works.
 *Mérimée, Oeuvres.
 *Le Sage, Oeuvres.
 *Bayreuther Blätter 1878-89.
 *Alle Wagnerhefte d. Musik.
 *Hermann, staatsw. Untersuchgn.
 *Marx, Kapital. A. e.
- Fr. Paul Lorenz**, Freiburg (Bad.):
 Kreidmann, Nervenkreislauf.
 Pappus, Kabbalah. Dt. od. franz.
 Scobel, geogr. Handbuch. 2 Bde.
 Seydlitz, Handb. d. Geogr. C.
 du Prel, Kant-Vorlesg.
 Müller, phantast. Gesichterssch.
 5 Christ-Wagner, neuer Glaube.
 Rochas, Ausscheidg. d. Empfindungsvermögens.
 Platens Werke.
 Der Burgwart. Einz. Bde.
 Zeitschr. f. Okkultism. Einzelarn.
 Neue Gedanken. Einz. Bde.
 May, Karl, Liebe d. Ulanen.
 Rosenkreuzer. Alles.
 Reichsadressbuch 1918, 19, 20.
 Für Bibliothekszwecke stets wiss. u. schönwiss. Zeitschr.-Reihen aus allen Wissenschaften.
 Flower's Collection. Einz. Bde.
 Meyers Ortslexikon.
 Steiner, Geheimwissensch. — Mystik.
 Schuré, grossen Eingeweihten. — Heiligt. d. Orients.
- Gustav Fock G. m. b. H.**, Leipzig:
 (A) Brugmann-D., Gramm. d. tsdogerm. Spr. III.
 (A) Sydow, Monographia Urodi-neurum. I. III.
 (A) Kirchner, Krankh. d. landw. Kulturpfl.
 (A) Ztschr. f. Pflanzenkr. Bd. 1, 4, 9.
 (A) Saccardo, Sylloge fung. II, III, V-VII, IX, XIV, XVI, XVII, XXI, XXIII u. ff.
 (A) Drudes Annalen. Bd. 60.
 (A) The mineral industry 1918, 19.
- Henschel & Müller** in Hamburg:
 *Weigel u. Wernicke, Handbuch d. Starkstromtechnik.
 *Kettenbach, Müller u. Mühlenbau. 2 Bde.
 *Herzog, Anlage und Betrieb.
 *Björnsons Werke (Fischer.) Leinen oder Hfz.
 Hamsun. Alles, auch Orig.-Ausg.
 Lageröl. Kplt. Leinen oder Hfz., auch Orig.-Ausg.
 *Rösel v. Rosenhof, Insektenbuch. Bd. II.
 *Verity, Schmetterlinge; Parnasier, Colias.
 *Wisser, wat Grodmudder vertelt. Bd. 1.
 *Brehm. V.-A. 3 Bde. Hfz.
 *Schwalbe, Warenkunde u. Winke. Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Bd. 24. Einbd. C.
- H. Mayer**, Stuttgart, Calwerstr. 13:
 *Engel, geogn. Wegweiser.
 *— geol. Exc.
 *Gradmann, Pflanzenleben.
 *Gothein, Gartenkunst.
 *Busch-Album.
 *Pfohl, Irz. Wörterb.
 *Lampert, Binnengewässer.
 *Kochbuch d. schwäb. Frauenver.

- M. Hirsch** in Potsdam:
Tolstol, Dramen.
Shaw. Engl. Ausgabe.
Turgenjeff, sämtl. Werke.
Puschkin, Sämtl. u. einzeln.
Don Quichote.
Göttliche Komödie.
In sehr guten, ev. Prachtausgaben.
- F. Schuler** in Chur:
Ergebnisse der Neurologie und Psychiatrie. Bd. 1 u. Folge.
- H. O. Sperling** in Stuttgart:
Bibl. des allg. u. prakt. Wissens. Mehrfach.
- J. Harder** in Altona:
*Scheffler, Italien.
*Keyserling, Reisetageb. 1. u. 2. A.
*— Geflüge der Welt.
*Gottsched, Schaubühne. 1748.
*Friedrich d. Gr. Alles Aeltere.
*v. Ledebur, Lexikon.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H.** in Leipzig:
(S) Fichte, Grundz. d. ges. Wissenschaftl. a. d. J. 1794.
(S) — Werke. III. Bd.
(S) Fink, Mexiko.
(S) Fischer, Gesch. d. neu. Philos.
(S) — therapeut. Taschenb. 1. Bd.
(S) Forsyth, Lehrb. d. Differentialgleichungen.
(S) Fricke, Schwerkraft u. Physik d. Aethers. || : ||
(S) Friedrich, Schiller u. d. Neuidealismus.
(S) Fünfstück, gross. Pflanzenatl.
(S) Gaber, die Likörfabrikation.
(S) Girgensohn, skandinav. Politik d. Hansa.
(S) Graetz, Gesch. der Juden. XI.
(S) Griese, Lübeck. (1895.)
(S) Haacke-K., Tierleb. 2. u. 3. Bd.
(S) Hannid, intimes Privatleben.
(S) Handb. d. Nahrungsmitteluntersuch. I. Bd.
(S) Härtel, Lokalanästhesie.
(S) Hartwig, prakt. Physik. 2. Teil.
(S) Hebbel, Agnes Bernauer.
(S) Hefter, Technol. d. Fette u. Oele. I/III.
(S) Heinrich, Danziger Chronik. (1855.)
(S) Hertwig, Werden d. Organism.
(S) Herz, Schleiermacher u. s. Lieben.
(S) Hertzberg, Geschichte d. Griechen im Altertum.
(S) Hippolyte, Méthode pratique.
(S) Höfer, Histoire de la chimie.
(S) Hoffmann, E. T. A., Werke.
(S) Hölderlins Werke.
(S) Jäger, Wunder d. unsichtb. Welt.
(S) Jerenicus, Germania exegesos.
(S) Jacobi, P., Kräuterbuch.
(S) Johannsen, Elemente d. exakt. Erblchkeitsl.
(S) Kautsky, Ursachen d. Krieges.
(S) Kirchner, das Papier. II. Teil.
(S) Kohler, Einf. i. d. Rechtswiss.
(S) Konewka, zerstreute Blätter.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H.** in Leipzig ferner:
(S) Kowalewski, Determinantenth.
(S) Kreutz, Saxonica.
(S) Kronacher, allgem. Tierzucht. 1. Bd.
(S) Krumm-Heller, Caranzas Mex.
(S) Kultur d. Geg. III. Tl. III. Abt.
(S) Kurrein, Werkzeuge u. Arbeitsverfahren.
(S) Lachmann, Einltg. z. schlesw.-holst. Historia.
(S) Landau, Primzahlen. 1./2. Bd.
(S) Landois, Physiologie d. Menschen. 2 Bde.
(S) Lausius, fries. Bauernhaus.
(S) Leistner, Rätsel der Sphinx.
(S) Lemcke, Mexiko.
(S) Leo, Monolog. im Drama.
(S) Leyen, indische Märchen.
(S) Lie-Engels, Theorie d. Transformationsgr.
(S) Lie-Scheffers, Vorl. üb. Differentialgleichgn.
(S) — — Vorl. üb. kontin. Grupp.
(S) Liszt, Lehrb. d. Strafr. 20. A.
(S) Luther, deutscher Volksabend.
(S) Marti, Einl. in d. Geschichte d. Religion.
(S) Marx-Engels-Lassalle, aus d. literar. Nachlass.
(S) Marck, die Staatsanwaltschaft.
(S) Mense, Handb. d. Tropenkrkh.
(S) Michaelis, Geist a. Schillers Werken.
(S) Weber, Säugellere.
(S) Schwarz, Kirchen- u. Völkerr.
(S) — Grdr. d. dt. Rechtsgesch. u. Privatrecht.
- Ulr. Mosers Buchh. (J. Meyerhoff)** in Graz:
*1 Giesserei-Zeitung 1919 (Jg. 16). Nur kplt.
Angebote gefl. direkt.
- Speyer & Peters** in Berlin NW. 7:
*Heilfron, Lehrb. d. Bürgerl. R. II.
*— Lehrb. d. Z.P.R.
*— Geld-, Bank- u. Börsen-R.
*Rohde, Psyche.
*Usener, Götternamen.
*Virchow, Archiv f. Anat. u. Physiolog. Bd. 82 I, 83 II, 84 I, 101 I, a. defekt.
- Chr. Limbarth** in Wiesbaden:
Verhaeren, Stunden.
Friderich, Vögel Deutschlands.
Spielmann, Geschichte Nassaus.
Nassovica.
- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig:
Bagley, Epicycl. cutting frame of Holzapffel & Co., London 1872.
Bahr, die Rahl.
Baehr, Schopenhauersche Philos.
O. Baehr, Alle jurist. Arbeiten.
Baehr, Symbolik d. mosaich. Kult.
Bähr, gesammelte Aufsätze.
Bahrfeldt, Münzkürzungen.
— Gesch. röm. Kupferprägung.
Bailly, Dictionn. chinois-français.
Bain, Logie.
Baissac, les grands jours.
- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig ferner:
Baker, Alles (englisch).
Heilfron, Handelsrecht. Ergbd.
Baldensperger, Goethe en France.
— Keller, sa vie et ses oeuvres.
Baltische Studien. Jg. 42. 1892.
Baltzer, Elemente d. Mathem.
Meyers Konv.-Lex. Bd. 23 u. 24.
Käferlein, Bankkredit.
Balzac, Alles.
Bandelier, Tuberkulose.
Bansen, Streckenförderung.
Baer, Wohn- u. Essräume.
— farb. Raumkunst.
Baer, Praktikum m. Lösungen.
Barbarin, Etudes de géométrie.
Barbeck, Alt-Nürnberg.
Baria, Champignons d. Alpes Mar.
Barlach, Figurenzeichnen.
Barsch, Motorflug.
Barth, Gesch. d. Pädagogik.
— Kraftanlagen.
Barthel, Milchprodukte.
Bartholin, Schriften.
Bartholinus, Experimenta crystalli Islandici. Havonia 1669.
Thomas Bartholinus, Alles.
Bartholinus, C., Struct. nova diaphrag. 1676.
Balneologie v. 1800. (Alles.)
Rammner, ethnogr. Slg. Tanisius. A. N. u. Geistesw. 479.
Malys Jahresberichte. 1. 2. 8. 18 u. Reg.
Vasili, Société de St.-Petersbg.
Kofler, Gleichn. Apollon. Rhodus.
Baum, Verwaltungstechnik.
Schmidt, Liebe u. Ehe in Indien.
Winter, Oistercienser Deutschl.
Kaden, Kulturbilder aus Italien.
Hartmann, Judentum.
Berolzheimer, Deutschland.
Lachmann, Anmerk. zu d. Nibel.
Schneider, Freimaurerei.
Schlagintweit-S., Reisen in Indien.
Garve, Versuche üb. versch. Geg.
Ebstein, Lichtenbergs Mädchen.
Reuter, relig. Aufklärung.
Diesel, Dtschl. u. abendl. Civilis.
Schleiden, Studien.
Cramer, Gewerbe, Hand. u. Verk.
Coudenhove, Antisemitismus.
Seidenstücker, Pali-Buddhismus.
Reuter, Läuschen un Rimels.
Schum, thüring.-bair. Briefsteller.
Schuppe, Erkenntnistheorie.
Cornelius, Philosophie.
Külpe, Philosophie d. Gegenw.
Kellner, Physiokratismus.
Friedr. d. Gr., Werke. 10 Bde. Hobbing.
Wenzels Adressb. d. chem. Ind.
Paulsen, Einl. in d. Philos.
Planck, 8 Vorlesgn. üb. Physik. Kunstwart 1895—1900.
Johnson, Schnellmeth. v. Spezialstählen. Auch engl. Uebers.
Blair, Unters. d. Eisens.
Schmidt, philos. Wtb.
Dudik, dt. Ordens-Münzsammlg.
Eisler, Wtb. d. philos. Begriffe.
- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig ferner:
Prantl, Gesch. der Logik.
Parodien, Dt.
Nachtwach. d. Bonaventura, v. Walser.
Annalen d. Naturphilos.
Stilling, Jugend u. Wandersch.
Essich, Oelfeuerungstechnik.
Allendorff, Kulturpraxis.
Kettenbach, Müller u. Mühlenbau.
Hauptmann, Ketzler v. Soana.
Drechsler, Drogist.
Atlanten, Alte, 17. u. 18. Jahrh. Atmung (8 Arbeiten).
Aubert, C. D., Friedrich.
Auerbachs Kinder-Kal. 1890—95. — Akustik.
— auf der Höhe.
— Pilzküche. 3.
Aufsätze, Hist., Georg Waitz gew.
Augustinus, Confessa., m. Komm.
Bibl. d. Kirchenväter. 3. 4. 7. 8. 11. 16.
Augustinus, Staat Gottes. (Recl.)
Ankenius, Elektrochemie.
Anrich, Mysterienwesen.
Aus allen Weltteilen. 22. 27.
Aus der Wilhelmstr.
Aus d. Berl. Hofgesellschaft. 1805/6. A. N. u. G. 36. 293.
Auskunfts. I. stat. Berechnung.
Autenrieth, quant. chem. Analyse. — techn. Mechanik.
Avenarius, Lyrik d. Gegenw.
Avril, Dict. provenç.-franç.
Azkué, Dict. basque-espagn.,franç.
Azzoni, Brahma.
Bermbach, Akkumulatoren.
Beiträge z. Ohrenheilkde. 1905.
Schlieffens ges. Schriften. 2 Bde.
Hügli, Buchhaltungssysteme.
Arndt, Dtschl. Stellung.
Kultur d. Gegenw. II, 4.
Stratz, menschl. Körper.
Babelon, Monnaies de la républ. romaine, — Traité des monnaies grecques, — Monnaies consul.
Bach, Kantaten. Klav.-Ausz.
Bach, Maschinenelemente.
Bach, farb. Raumkunst. I.
Bach-B., Festigkeitseigenschaften.
Bachmann, Gesch. Zeitalter Friedrichs III. u. Max.
Bachmann, Zahlentheorie.
Bachmann, mikr. Dauerpräparate.
Bächtold, Literatur in d. Schweiz. — Gottfr. v. Berlichingen. — schweiz. Schauspiele.
Backofen, antiquar. Briefe.
Bacon, sämtl. Werke. — True greatness of kingdoms.
Bacon, Analyse de la philosophie.
Bade, Süßwasserfauna. — Süßwasserfische.
Baedeker, Südwestdeutschland. — Verein. Staaten.
Baar, Kreuzweg.
Schmidt, philos. Wtb.
Joseph, Hautkrankh. 2 Bde.
Gutenberg-Bibel. (Insel.)
Stielers Handatlas.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Bacons Werke. Schöne Ausg. zu
 Geschenkwzwecken geeignet.
 — do. Frkf. 1665.
 — do. Lond. 1730.
 — do. Paris 1805.
 — üb. d. Würde d. Wiss. Pest
 1788.
 — Works, v. Spedding. Lond. 1889.
 — do., v. Montagne. Philad. 1816.
 Liter. Verein, Stuttgart: Denk-
 müler provenz. Lit., — Amadis,
 — Frischlin, — Zorns Wormser
 Chronik, — Fastnachtspiele.
 Nachlese, — Federmanns Rei-
 sen, — Dalimils Chronik, —
 Rebhuns Dramen, — Wilmolt v.
 Schaumburg, — Steinhöweis De-
 kameron, — Dietrich, erste
 Ausfahrt, — Mitteleid. Gedichte,
 — Jehan v. Condet, Gedichte, —
 Huyge v. Bourdeus, — Beispiele
 d. alt. Weisen, — Wyle, Trans-
 lationen.
 Bergers Maitechnik. Kplt. u. einz.
 Klein, Praxiteles. Lg. 1898.
 Ztschr. f. Ethnologie 1869 u. ff.
 Hellen, Goethes Briefe. 6 Bde.
 Dvorak, Idealismus u. Realismus
 i. d. goth. Plastik. 1918.
 Baer, farb. Raumkunst. 2. Bd.
 Matsui, Dict. japon-frz. 1907.
 Hellfrisch, Konv.-Schule, dtsh.-
 jap. Tokyo.
 Almanac de Gotha, vor 1802 u.
 1805, 06, 14, 15, 25. Frz.
 Klass. d. Kunst: Liebermann etc.
 Broekelmann, Glossarium Syriac.
 Bousset, Religion d. Judent. 1906.
 Almanac de Gotha 1917, 1918, 1919.
 Lear, Illustr. of Parrots. 1832.
 Kull, Rep. z. Münzkde. Bay. Kplt.
 Venturi, L., Storia dell'arte ital.
 8 vols.
 Leblanc, Manuel de l'auteur
 d'estampes. 1854. Kplt.
 Klass. d. Kunst: A. Dürer. 3. A.
 Ars moriendi ex var. Lips. 1497.
 Ars moriendi ex var. Nürnberg. ca.
 1510.
 Fleffé, E., Gesch. d. Fremdrupp.
 i. Dienst. Frankr. 2 Bde. 1860.
 C(arra), Hist. de la Moldavie et de
 la Valachie. Paris 1773.
 Chichester, H. M., Records and
 badges of the Brit. army. 1895.
 Jahrb. d. Bukow. Landesmus.
 Vol. I.
 Engel, Gesch. d. Moldau, Walachei
 etc. 2 Tle. 1804.
 Wittman, Travels in Turkey etc.
 1803.
 Grote, Münzstudien. 1857—77.
 Wattenbach, Dtschids. Geschichts-
 quellen. I/II.
 v. Bippen, Gesch. d. Stadt Bre-
 men. 1892.
 Endrulat, niederrh. Städtesiegel.
 1882.
 Siegel d. M.-A. a. d. Archiven d.
 Stadt Lübeck. Hrg. v. V. I.
 Lüb. Gesch. 1856—79.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Ierner:
 D. westfäl. Siegel d. M.-A. Hrg.
 v. Verein f. Gesch. u. Altert.
 Westf. I—IV. 1882—1900.
 Wundt, Völkerpsychologie. Kplt.
 Reinach, Sal., Répert. de la sta-
 tuaire grecq. et rom. Kplt.
 Bode, d. ält. Münzwesen d. Staa-
 ten u. Städte Niedersachs. 1847.
 Warnecke, herald. Handb. 4. A.
 Schlumberger, des bractéates d'Al-
 lemagne. Paris 1874.
 Gebhardt, Handb. d. dtshn. Ge-
 schichte. 2 Bde.
 Arndt, W., Schrifttafeln z. Erl. d.
 lat. Palaeogr. 3. A. v. M. Tangl.
 2 Tle.
 Ströhls herald. Atlas. 1899.
 Leitzmann, Wegw. a. d. Geb. d.
 dtshn. Münzkde. 1865/69. 4 Abt.
 Archiv f. Brakteatenkunde 1885,
 1901. 4 Bde.
 Berl. Münzblätter 1880 ff. (bis Nr.
 256, 22. Jg.) N. F. 1902 ff.
 Engel u. Serrure, Traité de nu-
 mismat. du moyen-âge. 3 Bde.
 1895.
 — — do. de numism. mod. et con-
 temp. 2 Bde. 1899.
 Zeitschr. f. Numismatik 1874 u. ff.
 (Berlin.)
 Rentzmann, numismat. Wappen-
 lexikon. 1876.
 Mestorf, J., vorgesch. Altertümer
 a. Schlesw.-Holstein. 1885.
Bruno Hessling, Berlin SW. 11:
 *Cuypers, Château de Haar.
 *Gerlach, Monogramme.
 *— alte Grabmalkunst.
 *Wagner, Skizzen, Projekte. III.
 *Wright, ausgef. Bauten.
 *Palastarchitektur. 5 Bde.
 *Muthesius, engl. Baukunst. 1—4.
 *Croquis d'Architecture. Kplt.
 *Daly, Motifs historiques.
 *Viollet-Le-Duc, Dictionnaires.
 *Gailhabaud, Architecture.
 *Pugin, goth. Ornamente.
 *Racinet, Ornamente.
Alfred Lorentz in Leipzig:
 Kürschners Nationalliteratur. Kplt.
 Helfferich, das Geld.
 Kriegsbuch, hrg. v. Güthe-Schle-
 gelberger.
 Meyer, Aegypten.
 Forster, Dickens. I u. kplt.
 Ratzel, Naturschilderung.
 Frauenstädt, Schopenhauer.
 Schuré, d. grossen Eingeweihten.
Eugen Crusius in Kaiserslautern:
 *Kochs Eisenbahn-Stationsverz.
 *Blanche-Raffin, Jakob Balmes.
 1855.
 *Laukhardt, Carl Magnus.
 *Ganghofer, Land d. Bayern. Lfg.
 21. 22.
Heinr. Springer, Hirschberg, Schl.:
 1 S. d. Reichsges. 77. Guttentag,
 Erbschaftsteuer. Juni 1906.
 1 Erbschaftsteuergesetz. 1891.

S. Calvary & Co. in Berlin, U. d.
 Linden 75:
 Liepmann, Hdb. d. Frauenheilkde.
 Barth, Soziologie.
 Mommsen, römische Geschichte.
 Schmidt, E., Charakteristiken.
 Lehmann, Freiherr v. Stein.
 Delbrück, Gneisenau.
 Wagner, Geographie. II.
Buchh. Hans Dommers in Cöln:
 *Mereschkowski, Anmarsch des
 Pöbels. (R. Piper & Co.)
Ferdinand Schöningh, Osnabrück:
 *Jurist. Wochenschrift 1914 u. ff.
 *Fahne, kölnische Geschlechter.
 *— Grafen v. Reifferscheidt.
 *— westfäl. Geschlechter.
 *Grisar, Luther.
 *Schumann-Güthe, blüh. Kakteen.
 *Rosenberg, Goldschmiede Merkz.
 *Künstlerlexikon.
 *Jungk, Bremer Münzen.
 *Winkelmann, Oldenburg. Chronik.
 *Hinkelmann, Oldenburg. Chronik.
 *Semi-Kürschner.
A. Schneider's Bh. in Düsseldorf:
 *1 Bach, Studien u. Lesefrüchte.
 4 Bde.
 *1 Geibels Werke.
 *1 Linde, Niederelbe.
Julius Weise's Hofbh., Stuttgart:
 Handbuch der inneren Medizin.
 Bd. 1—6. (Mohr-St.)
 Penzoldt u. Stintzing, Handbuch.
 Einz. Bde. Jeweils nste. Aufl.
**G. Kreuschmiers Buchh. in Bunz-
 lau i/Schlesien:**
 *Eyth, Strom d. Zeit. 3 Bde. Geb.
Ed. Wetzel, Heiligenstadt (Eichsf.):
 *1 Breusing, Steuermannskunst.
 *1 Pallaske, Kunst d. Vortrags.
Serig'sche Buchh. in Leipzig:
 *1 Mayr, Handelsgeschichte.
 *1 Klopstock-Kowarsky, klin.-chem.
 Untersuchungsmeth.
 *1 Kardec, der Spiritismus in sein.
 einfachsten Ausdruck.
 *1 Baumgarten, hell.-röm. Kultur.
 *1 May, Karl, Werke. Bd. 18, 19,
 21, 22, 23, 26—32. Geb.
R. Jahn, Leipzig-R., Göschenstr. 1:
 *Wright, English dialect grammar.
 *Sweet, new English grammar.
 *d'Ocagne, Traité de nomographie.
 1899.
 *— Calcul graphique. 1908.
 *Jettmar, Handb. d. Chromgerbg.
 *Frommel, pittoreske Italien.
 *Liebig's Annalen 1880—1910.
 *Berichte der Dt. Chem. Gesellsch.
 Serie bis 1911.
 *Monatshefte f. Chemie 1880/1919.
 *Chem. Zentralbl. 1880—1909, 1915
 —1919.
 *v. d. Borne, Angelsport.
 *Anglia. Zeitschr. f. engl. Phil.
 Serie.
 *Muss-Arnold, assyr. Wörterbuch.
 *Biblia polyglotta, ed. Walton.
 *Studien, Englische. Serie.

Theodor Ackermann in München:
 *Hamanns Schriften, hrg. v. Roth,
 Bd. 5—8 u. kplt.
 *Kugler-Menzel, Friedr. d. Grosse,
 1. Ausg.
 *Böhmes Werke, hrg. v. Schieb-
 ler. Bd. 5 u. 6 u. kplt.
 *Groth, Quickborn, ill. v. Speckter,
 1856.
 *Bechsteins Märchenbuch. M. Holz-
 schn. v. Richter. 1853.
 *Campe, Robinson, ill. v. Richter,
 1848.
 *Musäus, Volksmärchen. 1842.
 *Neureuther, Randzeichnungen zu
 Goethes Balladen. 5 Hefte.
 *Thomas v. Kempen, Nachfolge
 Christi, dtsh. v. Görres. 1839.
 *Aufleger-Trautmann, Alt-Münch.
 *Günther, Joh. Chr., Gedichte.
 Alte Ausg.
 Goethes Wke. 1806/08. Bd. 8. 8.
 *Hartmann, Aphorismen z. Liebes-
 weisheit.
 *Steinitzer, Alpinismus.
 *Francé, die Alpen.
 *Der neue Merkur. Jg. 1 u. 2.
 *Hesslein, Berlins berühmte Häus.
 *Bauer, Frau in d. Vergangenheit.
 *Goron, Pariser Liebe. Tl. 3.
 *Baumann, Japanermädel.,
 *Förderreuther, Allgauer Alpen.
 *Hegels Werke. Vollst. Ausg.
 Bd. 18.
 *Schaden, Würmsee.
 *Fehring, Würmsee.
 *Duval, Anatomie f. Künstler.
 *Stratz, menschl. Körper.
 *Bierbaum, Stuck.
 *Graph. Künste 1905 u. 1909.
 *— do. Jahresmappe 1904. Japan-
 Ausg.
 *Schubert-Soldern, graph. Werk v.
 Zorn.
 *— Anders Zorn. S.-A.
 *Beckers Weltgesch. Neueste A.
 *Fuchs, Sittengeschichte. 6 Bde.
 *Leoprechting, aus d. Lechrain.
 *(Cöln, G. F. W. F. von), vertraute
 Briefe über die inneren Ver-
 hältnisse am preuss. Hofe seit d.
 Tode Friedrichs II. Bd. 6.
 (Lpzg. 1809.)
Ludwig Schaller in Stuttgart:
 *Appia, Adolphe, Musik u. ihre
 Inszenierung. Geh. u. geb.
 Angebote direkt.
C. Liehners Hofbh., Siegmaringen:
 Schmeil, Pflanzen d. Heimat.
 Lehmkuhl, Christ i. betr. Gebet.
**S. Schropp'sche Landkarten-Hand-
 lung in Berlin NW.:**
 *1 Schlieffen, Cannä.
Schulze'sche Buchhdlg. in Celle:
 1 Hackländer, europ. Sklavenleb.
Pasinger Buchh., Pasing-München:
 Hochfeld, 52 Sonntagsbetrachtgn.
Richard Quitzow in Lübeck:
 1 Grimm, Michelangelo. Geb.
Albert Rathke in Magdeburg:
 Eger, Eisenbahnverkehrsordnung.

- John & Rosenberg** in Danzig:
Jelbrück, die patholog. Lüge.
Marcuse, Ethik. 3 Bände.
Roessler u. P., Waldmüller. 2 Bde.
Schmid, Zeichnungen u. Gemälde
d. M. Grünewald.
Velhagen & Klasing's Monatshefte
1915 u. ff.
Jahrhundert-Ausstellg. 2 Bde. Gb.
Archiv f. klin. Medizin. Bd. 101 ff.
Die Renaiss.-Bronzen d. Louvre.
- Alfred Thürmer** in Leipzig:
*Stilgebauer, Götz Kraft. 4 Bde.
- F. Burchard** in Elberfeld-Sonnab.:
*Gartenbaulexikon.
*Chem. Industrie 1893, 1897, 1905,
1906.
*Petermanns Mitteilg. 1880, 1906.
*Meyers Konv.-Lexikon. 20 Bde.
*Francé, Leben d. Pflanze. VI.
*Chemikerzeitung.
*Chemie. Alles.
*Dammer, anorg. Chemie. I.
*Reichsadressbuch.
*Chem. Centralbl. Gen.-Reg. 1902/6.
- Albert Rathke** in Magdeburg:
Klassiker d. Kunst: Mantegna.
Staub, Kommentar z. Gesetz betr.
die G. m. b. H.
- L. Fernau** in Leipzig:
Sachs-Villatte, dtsh.-franz., — frz.-
dtshs. encyklopäd. Wörterbuch.
- Hofbauer'sche Buchh.**, Elberfeld:
*Jäger, Entd. d. Seele. 3 Bde.
*Collignon, Gesch. d. griech. Plast.
2 Bde.
- Volksbuchhdlg. Runge & Co.** in
Reichenberg:
*1 Burckhardt, Gesch. d. Renaiss.
Vorkriegsausg.
*1 Bierbaum, Maultrommel u. Fl.
- Paul Wactzel**, Freiburg i. Breisg.:
Bienen, Bienenzucht. Alles vor 1800.
- Julius Hoffmann**, Verl., Stuttgart:
*Merian, Topographia. Erste Ausg.
*Heideloff u. v. Eye, dtshs. Für-
sten- u. Ritteralbum. Stgt. 1868.
*Newcastle, Herzog von, Reitschule
mit Kupferstichen um 1700.
*Roth v. Schreckenstein, Gesch. d.
Reichsritterschaft. Tübing. 1869.
*Renatus, Graf von Wertheim.
Leipzig 1892.
*Kramer, Taschenbuch der Rassen-
geflügelzucht.
*Schwarznecker, Pferdezucht.
- Th. Krische**, Univ.-Bh., Erlangen:
Bayerland. Einz. Bde. u. kplt.
*Lessings Werke. Gute Ausg.
Wackernagel, Kirchenlied. Bd. 1. 2
u. kplt.
Franken, — Nordbayern. Bücher,
Bilder.
- G. Hedeler** in Leipzig:
Petzholdt, Bibl. bibliogr. 1866.
*Stein, Manuel de bibl. gén. 1897.
*Vallée, Bibliogr. des bibl. 1883.
*— do. Suppl. 1887.
- Moritz & Münzel** in Wiesbaden:
*1 Wrangel, Buch v. Pferde.
*1 Bekker, Beethoven. Erst-A. III.
*1 Fries, Gesch. d. Philosophie.
*1 Bach.
*1 Riemann, Kompos.-Lehre. 2 B.
*1 Meyers Konv.-Lex. 6. A.
- G. E. Stechert & Co.** in Leipzig:
Ast, Lexicon Platonicum. 3 Bde.
1835—38.
Baethgen, Psalmen.
Chem. Berichte 1909—1910.
Birt, antikes Buchwesen. 1882.
Baer, Nibelungensage. 3 Bde.
1906—1909.
Boetticher, Baumkultus d. Helle-
nen. 1856.
— Eiche in alter u. neuer Zeit.
Centralblatt f. Bakteriologie. I. Abt.
Bd. 1—6, 10—12 u. 17.
— f. Biochemie u. -Physik. 1—9.
Chansons de Roland. (Stengel,
photogr. Wiederg.)
Choulant, Bibl. med.-hist. — u. Ad-
ditamenta, hrsg. v. Rosenbaum.
Leipzig 1842 u. Halle 1842.
Dinglers polit. Journal. 306—10
u. 317 u. ff.
Dion. Cassius, hrsg. v. Sturz. I.
Index ap. (resp. Bd. 8).
Engler-Prantl, natürl. Pflanzen-
familien. Teil I Abt. I u. Teil I
Abt. I**.
Erzähl. a. altdeutschen Handschr.
(Lit. Ver. Bd. 35.)
Frey, Gartengesellschaft. (Lit.
Ver. Bd. 209.)
Geiger, Mutter.
Grassmann, d. Ausdenkungslehre.
1844.
Härtel, deutsches Liederlexikon.
(Reclam.)
Hermanns, Orphica. 1805.
Herodianus, hrsg. v. Irmisch.
Bd. 4 ap. 1805.
Himerius, hrsg. v. Wernsdorf. Göt-
tingen 1790.
Chem. Industrie 1880, 1894, 1896
—1899, 1902—1919.
Justs botan. Jahresber. Jg. 27 ff.
Key u. Retzius, Studien i. d. Ana-
tomie d. Nervensystems. 1875/6.
Kirchhoff, Wendunmuth. (Lit. Ver.
Bd. 95—99.)
Koser, Friedr. d. Grosse. (Bibl.
dt. Gesch. v. Zwiedineck-Süden-
horst.)
Lucian, hrsg. v. Jacobitz. Bd. 4
apart. 1841.
Montanus, Schwankbücher. (Lit.
Ver. Bd. 217.)
Muret-Sanders, Grosse Ausgabe.
Auch II 1/2 apart.
Neumayr, Erdgeschichte. 1890—97.
2 Bde.
d'Orville-Reiske, hrsg. v. Char-
ton. 1789.
Pauli, Scherz u. Ernst. (Lit. Ver.
Bd. 85.)
Paulsen, Gesch. d. Gelehrten-Un-
terrichts. Geb.
Phrynichus, hrsg. v. Lobeck. 1820.
- G. E. Stechert & Co.** in Leipzig
ferner:
Poetae minores graeci, hrsg. von
Gaisford. 5 Bde. 1823.
Rhetores graeci, hrsg. v. Walz. 9
Bde. 1832—36.
Samter, Geburt, Hochzeit u. Tod.
1910.
Virchow, Handb. d. spez. Pathol.
u. Therapie. Bd. 5 II Seite 1/65.
Wagner, Finanzwissenschaft. 4 Bde.
Werkstattstechnik. Ing.-A. I—XI.
Wetzell, Reisen d. Söhne Giuffers.
(Lit. Ver. Bd. 208.)
Wytttenbach, Lexic. Plutarcheum.
1843.
Zeitschr. f. anorgan. Chemie. Bd.
96—102.
— d. Harz-Vereins, hrsg. v. Ja-
cobs. Jg. 1912—19 u. Reg. ab
1898.
—, Oesterr. botan. Jg. 1—29 u.
57 VII ff.
- A. Blencke & Co.** in Hamburg:
1 Leben Michelangelos, von H.
Grimm. In Hft. 2 Bde. W. Spe-
mann, 1919.
1 Briefwechsel zwischen Goethe u.
Schiller, m. Einleitung v. Cham-
berlain. 2 Bände in rotem Ganz-
leder. Verl. Eug. Diederichs,
1910.
- Kocks Buchh.**, Kappeln (Schlei):
Lamprecht, deutsche Geschichte.
Kplt. oder einzelne Bände.
Schröder, Topographie d. Herzog-
tums Schleswig. 1. Aufl.
Storm u. Mommsen, Liederbuch
dreier Freunde.
Danckwerth, neue Landesbeschrei-
bung der zwey Herzogthümer
Schleswig-Holstein.
Plattdeutsche Bibel.
Bilder u. Pläne schleswig-holstein.
Städte u. Landschaften.
Hauptmann, Karl, Tagebuch.
Claeden, Monumenta Flensburg.
Sejdelin, Diplomatarium Flensbur-
gense.
Schröder, Darstellung v. Schlössern
u. Herrenhäusern in Schl.-Holst.
- Jenaer Volksbuchh.** in Jena:
Heilfron, Lehrb. d. Ziv. Proz. I/II.
Detmer, pflanzenphys. Prakt.
Geilenkeuser u. M., Schülerübgn.
Bode, Goethes Liebesleben.
— Weib u. Sittl. z. Zt. Goethes.
Mann, Buddenbrooks.
Grabein, du mein Jena.
Gerstlacker, Romane.
Schillings, m. Blitzl., — Zauber.
Weil, neue Grundr. d. techn. Hy-
dromech.
Rosegger, Buch der Novellen.
Larsson, Haus in d. Sonne.
Simmel, Probl. d. Gesch.-Phil.
— Konfl. d. mod. Kultur.
- Buchh. Thaden, Waren (Müritz):**
Neumayr, Erdgeschichte.
Marden, Macht des Gedankens.
Reuters Werke.
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H.**
in Leipzig:
(U) Elektrotechnik u. Maschinen-
bau 1910—20.
(U) Archiv f. exp. Path. Bd. 1/83.
(U) Zentralbl. f. Physiologie. Bd.
31—34.
(U) Ergebn. d. allgem. Path. Bd.
11—19.
(U) — d. Physiologie. Bd. 1—18.
(U) Pflügers Archiv. Bd. 1—167.
(U) Skand. Archiv f. Physiologie.
Bd. 1—35.
(U) Verh. d. dtshn. pathol. Ges.
Jg. 1—17.
(U) Zeitschr. f. biolog. Technik.
Bd. 1—3.
(U) — f. exp. Path. Bd. 12—20.
(U) — do. u. Pharm. Bd. 1—18.
(U) Virchows Archiv. Bd. 1—42.
- Hermann Goldschmidt** in Wien I:
2 Schewtschenko, ausgewählte Ge-
dichte, von Julia Virginia.
1 Leipz. Ill. Ztg. 1919 2. Hälfte.
1 Rathenau, elektrotechn. Zeitg.
(Siemens & Schuckert.)
1 Benedikt, Seelenkunde d. Men-
schen. (O. R. Reissland.)
- Georg & Co.** in Basel:
*Ausstellung von Meisterwerken
mohammed. Kunst in München
1910. (Bruckmann.)
*Herz-Pascha, Catalogue raisonné
des monuments exposés dans le
Musée national de l'art arabe.
(Caire.)
*Martin, a history of Oriental car-
pets before 1891. (Wien 1906.)
*Riegl, altoriental. Teppiche.
*— ältere oriental. Teppiche a. d.
Bes. d. Allerh. Kaiserh. (Jahrb.
d. K.-S. XIII.)
*Sarre, mittelalterl. Knüppteppiche
kleinasiat. u. span. Herkunft.
(Kunst u. Handwerk X 1907.)
*Ullmann, Encyklopädie. Einzelne
Bände. Geb.
- Gebr. Ulbrich** in Berlin SW. XI:
*1 ABC-Code. 5. edition.
*1 Lübke, Kunstgeschichte.
- Hermann Heiber**, Freiburg, Schl.:
*Meyers Konv.-Lex. 6. A. Bd. 21
—24. Einbd. C.
*Gröss, kath. Kirchengeschichten.
*Spengler, Untergang.
*Rohrbach, Gesch. d. Menschheit.
*Nietzsche, Briefe. 6 Bde. Kplt.
(Inselvlg.)
*— Werke. Taschenausg.
*Heines Wke. 7 Bde. (Bibl. Inst.)
*— Biogr. u. Briefe. 4 Bde. (Mül-
ler, Münch.)
Busch-Album. I. (Bassermann.)
- Eugen Francks Buchh.** in Oppeln:
*Breusing, Steuerermännbuch.
*Frauenleben. Bd. 14: Clara Schu-
mann.
- Friedrich Schaumburg** in Stade:
1 Schrammbeck, Heimatke. Geb.
1 Velhagen & Kl.'s Monatshefte.
34. Jahrg. Nr. 4.

- H. Hildebrandts Buchh. (Oskar Eulitz) in Stolp, Pomm.:
 *Koch, livländ. Chronik.
 *Jahrb. f. Genealogie etc 1905/06.
 *Stryk, L. v., Beiträge zur Gesch. d. Rittergüter Livlands, Dorpat 1877.
 *Hagemeister, H. v., Materialien z. einer Gesch. d. Landgüter Livlands, Bd. 2. (Riga 1836/37.)
 *Land-Rolle des Herzogth. Esthland nach der Revision v. 1765. (Reval 1766, Verl. J. J. Bucht.)
 *Riestap, J. B., Armorial général. (Gouda 1884.)
 *Hupel, neue nordische Miscellaneen. Stück 15—18.
 *Gadebusch, livländ. Jahrbücher. III, 1.
 *Budberg, Frhr. v., allg. Adressb. f. d. Gouvernement Livland u. die Provinz Oesel.
 *Landrolle des Esthländisch. Gouvernements. 1840.
 *v. Löwen, Kommentar sowohl z. kurländ. als zum liefländischen Wappenbuche.
 *Brotze, Wappenbuch des Herzogtums Livland.
 *Huhn, Wappen d. livländ. Adels.
 *v. Vegesack, Wappen der Ritterschaft d. Herzogtums Livland.
 *Grützner, der Adel der russischen Ostseeprovinz. (Aus Sibmachers Wappenbuch.)
 *Tode, baltischer Wappenkalender. (Verlag von E. Bruhn, Riga.)
 *v. Klingspor, balt. Wappenbuch.
 *Duncker, Gesch. d. Altert. 1874, Leipzig.
 M. Perles in Wien I:
 Nestroys Werke, hrsg. v. Ganghofer u. Chiavacci.
 Huserik, logische Untersuchungen. Bd. II Teil 2.
 Zabel, E., der Meister.
 W. Zemsch in Stralsund:
 Mays Reiserom. 7/9. 14/15. 19. 33. 36/37. Leinen.

Zurückverlangte Neuigkeiten.



Zurück

erbitte umgehend wegen reger Nachfrage und vergriffener Auflage alle rückgabeberechtigten Exemplare
 M. Liepmann: Bedeutung der Reichsverfassung für die geistige Kultur Deutschlands. Nach dem 30. November 1920 hier eingehende Rücksendungen müsste ich zurückweisen.
 Hamburg, d. 20. Aug. 1920.

W. Genie.

Umgehend zurück

erbitte ich alle

remissionsberechtigten Exempl. von:

Heiler, Das Geheimnis des Gebets, und

Heiler, Jesus und der Sozialismus,

da mir Exemplare zur Auslieferung fehlen.

Chr. Kaiser Verlag, München.

Stellenangebote.

Zum 1. Oktober tüchtiger, jüngerer Gehilfe gesucht, der mit allen Arbeiten des Sortimentes bestens vertraut, über gute Literaturkenntnisse verfügt und ein flotter Verkäufer ist. Der Posten wird bei entsprechenden Leistungen gut bezahlt. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehalt erbeten.

Robert Sockusch, Wilhelmshaven.

Junger Sortimenter,

flotter Arbeiter, mit guter Handschrift, zum 1. Oktober gesucht.

Gef. Angebote erbeten an Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G., Berlin W. 35.

Zum 1. Oktober suchen wir einen jüneren Gehilfen, der neben wirklicher Hingabe zu seinem Berufe eine schnelle Auffassungsmöglichkeit und die Fähigkeit zu raschem Einarbeiten besitzt. Reflektiert wird nur auf Herren, die mögl. ohne Unterbrechung im Sortiment tätig waren. Gehalt nach Ortsstarif. Bewerbgn. mit Zeugnisabschriften u. Bild sind zu richten an

Böttmann & Gerriets, Oldenburg i. D.

Für meine Zeitschriften-Abteilung suche ich für dauernd eine durchaus zuverlässige Kraft. Der Posten wird gut bezahlt. Ich erbitte Bewerbungen m. Zeugnisabschriften. Persönliche Vorstellung erwünscht nach vorhergegangener Bewerbung. Reisekosten werden vergütet. Antritt nach Aberein kommen.

S. Harber, Altona (Elbe), Königstr. 172/74.

Kunst- und Buchhandel Berlin.

Tüchtige Verkäuferin, gebildet, die auch mit Rohmungen Bescheid weiß, zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung von erstklassigem Unternehmen gesucht.

Angebote unter # 2159 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhalter (in) zum 1. Oktober oder noch früher gesucht. Bewerbungen schreiben mit Zeugnisabschrift und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Bonn a/Rh.

M. Temperh,

Buchhandlung und Antiquariat.

Zum 1. Oktober oder früher suchen wir einen tüchtigen jüngeren

Kunsthändler,

der ev. eben die Lehre verlassen haben kann. Es kommen auch junge

Buchhändler,

die zum Kunsthandel übergehen möchten, in Frage.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten.

Sachse & Heintzelmann, G. m. b. H., Hannover.

Musitalien.

Verkäufer (in)

für sofort gesucht.

Vorstellung vormittags zwischen 11 und 12 Uhr.

Kaufhaus des Westens

G. m. b. H.,

Berlin W. 50.

Als Leiter

unserer umfangreichen Zeitschr. Auslieferung wird ein erfahrener, gut empfohlener Gehilfe gesucht. Eintritt möglichst bald.

Verlag Felician Rauch, Innsbruck.

Für gutgehendes Sortiment im Rheinland wird ein wirklich tüchtiger Gehilfe gesucht. Der betr. Herr müsste gute Sortimentkenntnisse besitzen, gewandter Verkäufer und freundlich im Verkehr mit den Kunden sein. Kathol. lebige Herren im Alter von 22—30 Jahren, die auf selbständige, dauernde Stellung reflektieren, wollen Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. K. R. # 2184 an die Geschäftsst. d. B.-V. richten. Eintritt nach Aberein kunft.

Hamburg.

Tüchtiger, buchkundiger jüngerer

Gehilfe (oder Gehilfin)

für Kundenbedienung zu sofort oder zum 1. Oktober gesucht.

Angebote mit Gehaltsforderung und Bild an

Johannes Reihmann, Buchhandlung und Antiquariat, Alter Steinweg 49, Hamburg 3.

In meiner Buch- und Kunsthandlung findet eine nicht zu junge Dame, welche mit sämtlichen buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist, gute Literaturkenntnisse besitzt und mich zeitweilig vertreten kann, dauernde angenehme Stellung. Eintritt bald oder später. Den Angeboten sind Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüche beizufügen.

Gustav Pilgrim, Rheydt, Bez. Düsseldorf.

Ich suche für mein lebhaftes Sortiment einen

jüngeren Gehilfen,

der vor allem seinem älteren Mitkollegen bei Instandhaltung des Lagers, Führung des Bestellbuches, hauptsächlich aber beim Bedienen eines feinen Publikums zur Seite stehen soll; also ein lehrreicher Posten. Ich rechne auf einen willigen, liebenswürdigen, m. guten Sortimentkenntn. ausgestatteten Mitarbeiter, der vom derzeitigen Chef rückhaltlos empfohlen wird. Gefl. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften an

Ernst Ackermann, Großh. Hofbuchhändler, Konstanz.

Rheinische Verlagsbuchhandlung

sucht für 1. Oktober einen flott und zuverlässig arbeitenden Herrn für

Auslieferung.

Gehalt nach Tarif. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter Nr. 2141 an die Geschäftsst. des Börsenvereins erbeten.

Mehrere flotte

Verkäuferinnen

für unsere

Jugendchriften-

Abteilung

gesucht. Vorstellung vormittags zwischen 11 u. 12 Uhr.

Kaufhaus des Westens

G. m. b. H.,

Bücher-Abteilung,

Berlin W. 50.

Junger, ordnungsliebender Gehilfe (katholisch), der eben die Lehre verlassen haben kann, für Zeitschriftenexpedition und Kundenbedienung sucht

J. Schnell'sche Buchh.

(E. Leopold),

Warendorf i. W.

Für meine Buch- und Papierhandlung suche ich zum sofortigen Antritt jüngeren zuverlässigen Gehilfen.

Bewerbungen an

Herrmann Freund, Beuthen O/Schl.

Für Expedition, Schaufenster u. Lager

junger Sortimentler

mit guter Handschrift zum 1. Oktbr. gesucht. Bewerbungsschreiben mit Bild u. Gehaltsanpr. erbeten.

Bon's Buchhandlung,
Königsberg/Pr.

Mehrere tüchtige

Verkäufer

mit guten Kenntnissen für unser

Sortiment

gesucht.

Vorstellung vormittags
zwischen 11 und 12 Uhr.

Kaufhaus des Westens

G. m. b. H.,

Bücher-Abteilung,

Berlin W. 50.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

**Herrn
od. Dame**

zur selbständigen Erledigung aller Abrechnungsarbeiten.

Nur sicher und zuverlässig arbeitende Kräfte wollen sich mit Zeugnisabschr. melden.

**Baedeker'sche
Buchhandlung,
Elberfeld.**

Zum 1. Oktober suche ich für meine Buchhandlung, verb. mit Schulbuchhandlung, Musikalien- u. Schreibwarengeschäft, einen aut empfohlenen, strebsamen jung. Gehilfen, nicht unter 22 Jahren, evang., der selbständig, gewissenhaft und zuverlässig in Bestellbuchführung, Ostermehrarbeiten, Journalwesen u. Buchhaltung ist, mit gebiegenen allgemeinen Literatur- und Musikalienkenntnissen und deutlicher Handschrift in dauernde Stellung. Bewerber aus Hessen bevorzugt. Gehalt nach Ortstarif. Baldgest. Angebote mit Angabe seitheriger Tätigkeit, schriftl. Empfehlungen u. Lichtbild erbeten.

Georg Ruch jr., Alsfeld, O.-Hessen.

Zur Einführung unserer Verlagswerke suchen wir einen gut eingeführten

Reisenden

gegen festes Gehalt u. Provision.

Wir reflektieren nur auf eine allererste Kraft und bitten um gefl. Angebote an den

Enck-Verlag

Berlin - Wilmersdorf

Duisburger Str. 10

Antiquar für München.

Ich suche einen bestens empfohlenen jungen Gehilfen mit guten Sprachkenntnissen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche schleunigst direkt.

München, 47 Brienerstr. 47.

Jacques Rosenthal.

Für unsere

Leihbibliothek

tüchtige Damen und Herren mit guten Bücherkenntnissen gesucht.

Vorstellung vormittags zwischen 11 und 12 Uhr.

Kaufhaus des Westens

G. m. b. H.,

Bücher-Abteilung,

Berlin W. 50.

Empfohlenen, nicht zu jungen

Gehilfen,

allgemein, buchhändlerisch, kaufmännisch gebildet, aus guter Familie, sucht für bald oder sofort auf Dauerposten

Mortiz Perles, Sortiment,
Wien 1,
Seilergasse 4 (Graben).

Für unser lebhaftes Sortiment suchen wir zum 1. 10. einen

tüchtigen, jüngeren kathol. Gehilfen,

der über gute Kenntnisse der kathol. Literatur, sowie über angenehme Umgangsformen verfügt.

Auch Herren, die erst die Lehre verlassen haben, können sich melden. Gehalt nach Ortstarif.

Gef. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften umgehend erbeten.
Trier, 20. 10. 1920.

J. B. Grachs Buchhdlg.

Jüngerem Volontär

od. Lehrling wird in meinem Hause Gelegenheit geboten, sich mit allen Verlagsarbeiten vertraut zu machen. Angebote bitte zu richten an

Alexander Dunder Verlag,
Weimar.

Stellengehuche

Junge Gehilfin mit guten Literaturkenntnissen (Lyzealbldg.) sucht Stellung in größ. Buchhandlung oder Verlag. Angeb. u. B. R. 576 an **Ala-Saafenstein & Vogler, Bremen.**

Zweds Erweiterung meiner buchhändlerischen Fachkenntnisse suche ich zum 1. Oktober, evtl. früher, in einem katholischen Sortiment Stellung als Gehilfe.

Albert Esser

(aus Baderborn),

Berlin, Habelbergerstr. 6, III.

1. Sortimentler!

21 J., m. best. Umgangform., Sprachkn., bestens vertr. m. allen vorl. Arbeiten, seit einem Jahr im Barfok. u. Komm.-Gesch. tätig, sucht sich baldigst zu verändern. — Suchender geht auch in Verlag oder Exportbuchh. als l. Expedient od. Buchhalter. Bevorzugt Rhein, Süddt.-Hsb. u. Hamburg. Ev. auch neut. Ausl. Respektiert wird nur auf mögl. selbständ. Dauerposten. Gef. Eilangebote mit Gehaltsangabe u. # 2187 a. d. Geschäftsst. b. B.-B. erbeten.

Tüchtiger Buchhändler,

30 Jahre alt, seit 5 Jahren l. Gehilfe in sehr lebhaftem südb. Sortiment, mit Berliner Verhältnissen vertraut,

sucht Stellung

ab 1. Oktober, event. nur bis 1. April 1921. Unermüdl. Arbeitskraft. Gute Literaturkenntn. Mehrere Jahre Auslandserfahrg. Ausgesproch. Verkaufstalent. Ia-Referenzen.

Angebote u. A. K. 2182 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Seit 1916 bis Ostern dieses Jahres, mit kurzer Unterbrechung d. Militärzeit, in Hameln und Eisleben in Stellung gewesen, suche ich zum 1. Oktober d. J. Gehilfenstelle in Sortiment. Bin 20 Jahre alt, im Besitz des Einj.-Freim.-Zeugn. und besitze reiche Literatur- u. Kunstkenntnisse. War diesen Sommer in meinem väterl. Geschäft tätig. Zeugnisabschriften stehen zur Verfügung.

Gef. Angebote erbitte an

Ernst Schuelle jun.,
Bad Pyrmont.

Für jungen Mann, der bereits in großem Sortiment tätig gewesen, suche ich Stellung in größerer Stadt Norddeutschlands.

Schleswig. **Karl Piesenana.**

Junges Mädchen aus besserer Familie, mit höherer Schulbildung, gelernte Buchhändlerin, längere Zeit in selbständiger Stellung gewesen, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut, m. engl. u. franz. Sprachkenntnissen, sucht Stellung zum 15. September oder später. Angebote unter Nr. 2140 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Wir suchen für unser Lehrlingmädchen, das am 30. September seine Lehrzeit beendet, auf 1. Oktober oder später eine Stelle als

Gehilfin.

Süddeutschland bevorzugt. Das Mädchen ist gewandt in Bedienung und Expedition.

Caritas-Verlag, Freiburg i/Br.

Berlin.

Sortim., Ende 20, im mod. u. Univ.-Buchh. durchaus erfahren, 12 Jahre in nur ersten Firmen tätig, sucht sich demnächst zu verändern. Bevorzugt Westen. 3. St. in ungehind. Stellung in erstem Sortiment des alten Westens.

Gehaltsgr. B.

Angebote unter H. S. 200 postlagernd Berlin W. 8.

für meinen

I. Sortimentler,

der mich zu seiner Weiterbildung am 1. Oktober verlassen möchte, suche ich eine entsprechende Stellung in einem lebhaften Sortiment. Er ist 26 Jahre alt, besitzt ausgezeichnete Literaturkenntnisse, ist guter Verkäufer, in allen Arbeiten erfahren und hat gute Sprachkenntnisse.

Ich kann ihn auf Grund seiner Fähigkeiten und Zuverlässigkeit bestens empfehlen und bin zu weiterer Auskunft gern bereit.

Angebote erbittet:

Fr. Lins'sche Buch- und Kunsthandlung, Trier.

Berlin.

Für einen 32-jährigen Herrn, Sohn eines bekannten Sanitätsrats, mit Oberrealschul-Bildung, Beherrschung der französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift, Literaturkenntnissen, suche ich entsprechende Betätigung in einem Berliner Sortiment oder Verlag bei bescheidenen Ansprüchen. Weitere Auskunft erteilt Richard Auerbachs Buchhandlung, Berlin-Steglitz.

Sortiment.

Suche für 2 junge Gehilfen, 18 u. 19 Jahre alt, erster im 1., zweiter im 2. Gehilfenjahre stehend, die infolge Personalreduzierung ausscheiden zum 1. Oktober, event. auch früher passende Stellung. Beide haben eine vierjährige Lehrzeit hinter sich, u. kann ich dieselben als fleißige und verlässliche Mitarbeiter, im Verkehr mit feinem Publikum sehr gewandt, bestens empfehlen.

Ges. Angebote erbittet

Franz Gschihay, Marienbad.

Gehilfin f. z. weit. Ausb. Stellg. als Volontär in groß. Buchh. v. Berl. Regl. Lpzg. Angeb. u. B. R. 577 an Ala-Haasenstein & Rogler, Bremen.

Kath. 1. Sortimentler,

3. St. selbst. Leiter einer großen Buch- u. Versandhandlg. im nördl. Westfalen, 25 J. alt, arbeitsfreudige Kraft mit hervorrag. Organis.-Talent u. Pflichtgefühl, ausgezeichneter Verkäufer, moderner Dekorateur, mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen erster Firmen, sucht passende Stellung zum 1. 10. 20.

Spätere Beteiligung oder Uebernahme erwünscht.

Angebote unt. C. P. Nr. 2148 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Gehilfin,

mit allen Sortimentarbeiten (Zeitschriften-Expeditionswesen, Bestellbuch) bestens vertraut, feine Umgangsformen, sucht bis 1. X. 20 passenden Posten.

Gesl. Angebote an die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 2168.

Buchhändlerin,

mit vornehmen Umgangsformen, firm in allen vorkommenden Sortimentarbeiten, sucht bis 1. 10. 20 geeigneten Posten.

Gesl. Zuschriften erbeten an die Geschäftsstelle des B.-V. u. # 2167.

Junger

Mann (19) sucht Stellung zum 1. 9. als Packer oder Lagerverwalter f. Berlin. 5 Jahre im Buchh. tätig. Schriftl. Angebote erb. an Erich Reckling, Berlin, Gräfestr. 68.

Für meinen Sohn, 23 Jahr., Reifezeugnis, mit ca. zweijähriger Ausbildung im eigenen Geschäft, suche ich

Volontärstelle

in gutgeleitete Sortiment. Auf beste Weiterausbildung lege ich größten Wert, andererseits wird sich mein Sohn als ernsthafte, fleißige Mitarbeiter erweisen. Freundl. Anerbieten erbeten:

Georg Schtermack
I. Fa.: Fr. Welss'sche Buchh.
Grünberg i. Schles.

Vermischte Anzeigen.

Farbbänder

gutes Baumwollgewebe, konkurrenzlos billig,

schwarz u. viol., nicht kop., 11, 13, 14½ u. 16 mm breit,

à 14.75 M.

10 Stück für 130.— M.
100 Stück für 1175.— M.

Alfred Adolph,
Larnowitz.

Altrenommierte, leistungsfähige Buchdruckerei in der Provinz Sachsen

sucht ab Anfang September größere, möglichst dauernde

Aufträge für Rotationsdruck.

Anfragen erb. unter F. S. # 1895 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Hochland

Eine führende deutsche Literatur-Monatschrift

Bücher-Ankündigungen

finden nachweisbar erfolgreichste Verbreitung

Verlag d. „Hochland“ München 2.

Provisionsreisender,

der bis 15./11. das Sortiment von Schlesien, Bayern, Schlesw.-Holstein, Ost- und Westpreußen bereist, für unsere gangbaren Romane, Geschen- und populärwissenschaftlichen Werke gesucht. Schriftliche Angebote mit Provisionsansprüchen erbittet

Verlag Dr. P. Langenscheidt,
Berlin W. 15, Schlüterstraße 41.

Erstaunlich preiswert,

da Postposten, biete an:

Kurzbriefe, gumm., mit Ausdr. „Kartenbrief“, „Feldpostbrief“ u. nur mit Adresslinien (auf weiß Schreib, chamois- u. blau Karton) 1000 Stück zu M. 12.50 frko.! 10000 Stück (gemischt) für M. 100.— frko.! Verwendbar in jeder Buchhandlung, in jedem Verlag, überhaupt in jedem Kontor. Bestellungen erbittet

Verlag R. Bredow,
Berlin W. 57.

Postcheckkonto Berlin 38967.

Muster gegen Einsendung von M. 1.—



Werkdruck- und Umschlagpapiere

vom Lager und bei Anfertigung

WILH. BIERMANN / Papiergrosshandlung
HANNOVER

Gegründet 1850

Gegründet 1850

Telegr.: Biermann Papierlager. — Fernsprecher: Nord 635 und 8171.

Herbst-Messe

Wir bitten während der Herbst-Messe,
Bugra-Messhaus, II. Stock, Roje 51,

die

Ausstellung

unserer Bücher, Mappenwerke
und Kunstblätter

gefälligst zu besichtigen

*

Sonderausstellung: Prof. Héroux

Rich. Bong, Kunstverlag
Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Leipzig, im August 1920

Neuaufgaben, Remittenden Kauf | Verlagsreste, Druckplatten usw.
bar Hansa-Verlag, Berlin-Tegel. | kauft bar E. Bartels, B.-Weihensee.

Reisevertreter,

zielbewußter, im Sortiments- u. Kommissionsbuchhandel
gut eingeführter erstklassiger Verkäufer, der es ver-
steht, taktvoll und mit Sicherheit aufzutreten,
sucht Stellung in nur größerem Verlagsbause Deutsch-
land, Tschecho-Slowakei, Deutsch-Oesterreich bereist und
für erste Firmen tätig gewesen. Höhere Schulbildung
und buchhändlerisch gelernt. Angebote erbitte unter E. S.
Nr. 2183 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wir haben sehr preiswürdig abzugeben:

ca. 60 000 Bogen m'glatt, m'fein Druckpapier,
64×96 cm (ca. 44 kg)

(lagernd in Druckerei in Welle in Hannover)

ca. 50 000 Bogen m'glatt, m'fein Druckpapier,
72×96 cm (ca. 52 kg)

(lagernd in Langensalza)

Köln.

Hoursch & Bechstedt.

In Ihren Druckfachen

müssen Sie Angebot verlangen von der
Buch- u. Verlagsdruckerei

C. Weinmayer-Mainburg (Niederbay.)

Besteingerichtete Werkstätte + Billige Preise
Kein tarifl. Ortszuschlag

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: 102. Auszug aus der Registrande des Verandes des Börsenvereins. S. 1021. — Urheberrechtsentwurf. S. 1021. — Der
Zusammenschluß des wissenschaftlichen Verlags. S. 1021. — Der Preisabbau des Börsenvereins und des Deutschen Verlegervereins. S. 1024. — Kleine Mit-
teilungen. S. 1026. — Sprechsaal. S. 1026. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 9353. — Verzeichnis von Reizartikeln,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 9355. — Anzeigen-Teil: S. 9356-9400.

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------|-------------------|---------------------|-------------------------|----------------|------------------------|---------------------|------------------|----------------|--------------------------|-----------------|------------------------|------------|--------------------------|--------------|---------------------|--------------------------------------|---------------------|---|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------|-------------|--|---------------------------------------|--------------|--------------------------------|----------------------|-----------------|-------------|--------------------------|--------------|--------------------------------|-------------------|---------------|---------------------|------------------------------------|---------------------------|-------------|------------------------|--------------|------------|-------------|-------------------------------|--------------|--------------|-------------------|-------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------|------------------|----------------|--|--------------------|--------------|--------------------|-------------------|--------------------|---------------------------|----------------------|---------------------|--------------------|----------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------|---------------------------------|----------------------|------------------|----------------------------------|--------------------|------------------------|---------------------|-----------------------------------|-------------------------|---------------------------------|------------------------|-------------------|--------------------|------------|-------------------------|---------------|-----------------------|--------------------|-----------------------|---|--------------------|-----------------|-------------------------|------------|------------------|-----------------------------------|---------------------------|------------------------|---------------|--------------------|----------------|------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------------|---------------------|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|----------------------|-----------------|---------------------|-----------------------|---------------------|-------------------------|------------------------|------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|---------------------|-----------------|------------------------------------|-------------|------------|-----------------------|--------------------|---------------|--------------|----------------------|--------------|-----------------------|-------------|---------------|---------------------------------|--|---------------|----------------------------------|-------------------|-------------------|--------------|------------------|----------------|----------------------|------------------|-----------------|--------------------|----------------------------------|--------------------------|---------------------------------|------------------------|---------------------|-----------------------------------|-----------------|----------------------------------|------------------------|---------------|-----------------------|------------------------|----------------------|---------------|-------------------------|-------------------|----------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------------|------------------------|--------------|-----------------|----------------|--------------------|---------------------|---------------|-----------------|--|-----------------------|----------------|----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|----------------|-----------------|--------------|-----------------|----------------------|--------------------------------------|-------------|----------------|----------------------|--------------------------|---------------|--------------|----------------------|
| Adermann in Konst. 9397 | Adermann, Th. in Mü. 9395. | Adolph in Tarn. 9399. | Althoff in Le. 9393. | Aiber & Co. 9393. | Auerbachs Bg. 9396. | Bardefer in Elbi. 9398. | Banghoff 9370. | Barthel in Weis. 9400. | Barth, N. A., 9393. | Behrendorf 9393. | Biermann 9399. | Blende & Co. 9393, 9396. | Bon's Bg. 9398. | Bondi 9384, 9395, U 1. | Bong 9400. | Boesings Bücherst. 9393. | Brandt 9393. | Brunden & Co. 9393. | Buchh. d. Öst. Jüng-
lings. 9388. | Buch. Vorwärts U 2. | Buchladen Kurfürsten-
domm, der, 9393. | Büßmann & Co. 9397. | Burhard 9393, 9396. | Busch in Le. 9393. | Calvary & Co. 9395. | Caritas-Verl. 9399. | Cohen in Bonn 9393. | Crutius 9395. | Dehne 9397. | Dietsch, Verlagsb. Bonn
& Co. 9361, 9400. | Dieterich'sche Brlbb. in
Le. 9357. | Dommes 9395. | Dunder, W., in Weimar
9398. | Ebner'sche Bg. 9393. | End-Verl. 9398. | Eiser 9398. | Eysler & Co. 9361, 9368. | Fernau 9396. | Fischer, S., in Brln.
9387. | Fischer & H. U 4. | Fischer 9370. | Fischel & Co. 9391. | Fleischer, E. Fr., in Le.
9356. | Fock W. m. L. S. 9393(2). | 9394, 9396. | Frank in Duppeln 9396. | Freund 9397. | Gahr 9393. | Gente 9397. | Georg & Co. in Basel
9396. | Globia 9393. | Gonsli 9357. | Goldschmidt 9396. | Grach's Bg. 9395. | Graber'sche Bg. 9393. | Graven'sche Bg. 9392. | Greifstein & Co. 9385.
9398. | Grill 9393. | Grüttemann 9392. | Gschöben 9399. | Graichenstein & H. in Br.
9398, 9399. | Gubers Verl. 9374. | Goeder 9387. | Gammer-Verl. 9364. | Hansa-Verl. 9400. | Harder 9394, 9397. | Härtel & Co. Brlbb. 9372. | Herting in Le. 9392. | Hedewig's Bg. 9368. | Heider 9392, 9396. | Heimkehr, die, 9372. | Denichel & M. 9393. | Hertz in Le. 9356. | Hermann & Co. 9397. | Hersberg 9393. | Hesling in Brln. 9366.
9395. | Heymanns Verl. 9366. | Hiersemann 9395. | Hildebrandt 9392, 9393.
9397. | Hilger Verl. 9390. | Hirsch in Polzb. 9394. | Hirth's Verl. 9375. | Hochschul-Verl. in Brln.
9392. | Hofbauer'sche Bg. 9396. | Hoffmann, A., in Brln.
9396. | Hoffmann & Ohst. 9380. | Horsch & H. 9400. | Hübner Verl. 9364. | Jahn 9395. | Jenaer Volksbuch. 9399. | Jodisch 9397. | John & H. 9392, 9396. | Kaager's Bg. 9392. | Kaiser in Brln. 9397. | Kaufhaus d. Wehens
9397 (2), 9398 (2). | Kern's Verl. 9356. | Kienhewer 9382. | Klemm, D., in Le. 9393. | Knaur U 4. | Koch's Bg. 9396. | Kochler, K. K., in Brln.
9372. | Kochler Ant. in Le. 9394. | Krenschmer's Bg. 9396. | Krische 9396. | Kröner Verl. 9387. | Kurz jr. 9398. | Kyffhäuser-Verl. 9372. | Langenscheidt, Dr. F.,
9399. | Langewiesche, K. H.,
9372. | Langewiesche-Brandt 9397. | Lehmstedt 9392 (2). | Lenperth 9397. | Lenzing, Gebr., 9388. | Leopold's U. H. 9392. | Lieber's Hoffb. 9395. | Liesegang 9398. | Lindarth 9392, 9394. | Lindemann 9392. | Lind'sche Bg. 9399. | Lorenz in Brln. 9393. | Lorenz in Le. 9395. | Lub. H., in Brln. 9383. | Marcus, M. & S., 9392. | Mayer, O., in Brln. 9392.
9393. | Metropol-Verl. A.-G.
9399. | Moritz & M. 9392, 9396. | Moser in Graz 9394. | Reichmann 9397. | Reulandhaus Verl. Leipzig
9356. | Riese 9392. | Rary 9351. | Rasinger Buchh. 9395. | Reiser 9397, 9398. | Rilaxim 9397. | Roedel 9371. | Rogger, H. G., 9393. | Rothow 9395. | Rapocny's U. H. 9388. | Rauch 9397. | Redding 9399. | Rhein-Verl. 9358, 9359.
U 3. | Richters, Gebr., S.-M.
in Erf. U 4. | Robolky 9392. | Rolenthal, N., in Brln.
9398. | Rüst & Cie. 9367. | Rütten & S. 9393. | Rüssel 9393. | Sachs & O. 9397. | Schaller 9395. | Schab'sche Bg. 9393. | Schaumburg 9396. | Schiermad 9399. | Schlemminger 9392. | Schmig'sche Bg. in Köln
9394. | Schneider in Düff. 9395. | Schneider, Fr., in Le.
9392. | Schnell'sche Bg. 9397. | Schnelle jun. 9398. | Schönningh, N., in Brln.
9395. | Schroedel 9380. | Schropp'sche Vbl.-Bdly.
9395. | Schroeter in Hm. 9357. | Schuler 9394. | Schula in Brln. 9356. | Schulze in Celle 9395. | Serig'sche Bg. 9393. | Siemens 9372. | Sperling in Brln. 9394. | Spener & V. 9394. | Spilmeyer, M., 9357. | Springer in Brln. 9365. | Rathke 9395, 9396. | Springer in Brln. 9395. | Siebert & Co. in Le.
9396. | Stefanoff Brlbb. 9392. | Strabe 9390. | Streifand 9398. | Streller 9398. | Thaden 9393, 9396. | Thiel's-Verl. 9370. | Thörmer 9398. | Tiedemann 9357. | Trompisch & S. in Brln.
a. D. 9367. | Ulbrich, Gebr., 9396. | Ungeleit 9388. | Verl. f. Brln. u. Brln.
9397. | Verl. Neue Kunstbldg.
9374. | Verl. Neues Vaterland
9392. | Vollschuch. Neue & Co.
9396. | Waltisch 9392. | Warkentin 9388. | Wachel 9396. | Wesemeyer 9400. | Weise in Brln. 9395. | Wesermann 9370, 9377.
9378, 9379. | Webel 9395. | Wichmann 9398. | Wirth in Wafen 9390. | Witt. Ant. Greuter 9369. | Wemisch 9397. | Werner 9397. | Zwiflers Verl. 9364. |
|-------------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------|-------------------|---------------------|-------------------------|----------------|------------------------|---------------------|------------------|----------------|--------------------------|-----------------|------------------------|------------|--------------------------|--------------|---------------------|--------------------------------------|---------------------|---|---------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------|-------------|--|---------------------------------------|--------------|--------------------------------|----------------------|-----------------|-------------|--------------------------|--------------|--------------------------------|-------------------|---------------|---------------------|------------------------------------|---------------------------|-------------|------------------------|--------------|------------|-------------|-------------------------------|--------------|--------------|-------------------|-------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------|------------------|----------------|--|--------------------|--------------|--------------------|-------------------|--------------------|---------------------------|----------------------|---------------------|--------------------|----------------------|---------------------|--------------------|---------------------|----------------|---------------------------------|----------------------|------------------|----------------------------------|--------------------|------------------------|---------------------|-----------------------------------|-------------------------|---------------------------------|------------------------|-------------------|--------------------|------------|-------------------------|---------------|-----------------------|--------------------|-----------------------|---|--------------------|-----------------|-------------------------|------------|------------------|-----------------------------------|---------------------------|------------------------|---------------|--------------------|----------------|------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------------|---------------------|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|----------------------|-----------------|---------------------|-----------------------|---------------------|-------------------------|------------------------|------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|---------------------|-----------------|------------------------------------|-------------|------------|-----------------------|--------------------|---------------|--------------|----------------------|--------------|-----------------------|-------------|---------------|---------------------------------|--|---------------|----------------------------------|-------------------|-------------------|--------------|------------------|----------------|----------------------|------------------|-----------------|--------------------|----------------------------------|--------------------------|---------------------------------|------------------------|---------------------|-----------------------------------|-----------------|----------------------------------|------------------------|---------------|-----------------------|------------------------|----------------------|---------------|-------------------------|-------------------|----------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------|-------------------------------|------------------------|--------------|-----------------|----------------|--------------------|---------------------|---------------|-----------------|--|-----------------------|----------------|----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|----------------|-----------------|--------------|-----------------|----------------------|--------------------------------------|-------------|----------------|----------------------|--------------------------|---------------|--------------|----------------------|

Am ausschlaggebendsten aber ist der dritte Gesichtspunkt, unter dem der Absatz 1 a betrachtet werden muß. Er bedeutet nichts anderes, als die obligatorische Einführung eines Mindestrabatts in die Satzungen. Zwar scheint es für den ersten Augenblick, als ob durch den § 7 der Verkaufsordnung ein Vorgang nach dieser Richtung geschaffen sei. Allein dieser § 7 ist aus ganz anderen Gesichtspunkten heraus entstanden; insbesondere überläßt er die Höhe des Aufschlags bei ungenügend rabattierten Erzeugnissen des Buchhandels dem Sortimentler selbst. Die Absicht ist nur, ihn in besonderen Fällen von der Fessel des festen Ladenpreises zu befreien, z. B. wenn der Verlag durch Vertrag mit einer Behörde an einen niedrigeren Rabatt gebunden ist. Beim Absatz 1 a der abgebauten Notstandsordnung liegt der Fall jedoch anders. Der Sortimentler, und bei direkten Lieferungen natürlich auch der Verleger selbst, muß einen Zuschlag von vollen 20% berechnen, wenn der normale Wiederverkäuferrabatt weniger als 35% beträgt. Müßten wir oben eine ungleichmäßige, ungerechte Wirkung des Absatzes 1 a auf die einzelnen Verlegergruppen feststellen, so entbehrt diese Einführung einer Mindestrabattvorschrift auch der Folgerichtigkeit. Denn der Garantie eines Mindestrabatts durch den Verleger müßte logischerweise die Garantie eines Mindestabsatzes durch den Sortimentler gegenüberstehen. Der Börsenverein ist jedoch über die Ansätze hierzu, die in dem Entwurf einer Wiederverkäuferordnung vorliegen, nicht hinausgekommen; im Gegenteil, er hat es während der ganzen letzten Jahre geschehen lassen, daß eine außer allem Verhältnis stehende Zahl neuer Buchhandelsbetriebe entstanden ist und sich dem Buchhandel angeschlossen hat, sodaß sich der gesamte Bücherumschlag in Deutschland heute auf eine ganz unverhältnismäßig große Zahl von Wiederverkäufern verteilt. Demgemäß muß der durchschnittliche Umsatz des einzelnen Sortimenters in dem Maße zurückgehen, als die Zunahme der Zahl der Wiederverkäufer das jeweilige Bedürfnis überschreitet.

Ich möchte den Wiederverkäuferrabatt einer Wasserkraft vergleichen, die das gesamte Räderwerk des Sortimentersbuchhandels in Gang setzt. Um die Leistung zu erhöhen, wird die Wasserkraft durch weitere Stromzufuhr verstärkt. Dabei wird aber aus dem Auge verloren, daß gleichzeitig das Flußbett sich so rasch verbreitert, daß dadurch die Vermehrung der Wassermenge vollständig paralysiert wird. Ähnlich muß jede schematisch durchgeführte Rabatterhöhung ein Fehlschlag sein, wenn der Erhöhung des Gesamtrabatts eine rasche Zunahme von Sortimentersbetrieben gegenübersteht, infolge deren die segensreiche Wirkung ausbleiben, wenn nicht ins Gegenteil umschlagen muß.

Mit dem Absatz 1 a der abgebauten Notstandsordnung stellt der Börsenverein durch Festlegung eines Mindestrabatts ein neues Problem auf, das seinen Bestand aufs schwerste erschüttern muß. Denn der Verlag wird ihm auf diesem Wege auf die Dauer kaum folgen können. Es ist für einen Fachverein ein Unding, mit so einschneidenden Maßregeln in die gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen seiner Mitglieder einzugreifen. Man wird auch kaum im gesamten Handel eine Analogie dafür finden können. Wohl schreiben Kartelle, Trusts, Syndikate, Konzerne ihren Mitgliedern in einzelnen Fällen Lieferungsbedingungen vor. Wenn aber ein Verein, der beide Gruppen, die Produzenten und die Wiederverkäufer, in seinem Mitgliederkreis vereinigt, derartige Bestimmungen in seine Satzungen aufnimmt, so begibt er sich auf gefährliche Bahnen. Die Möglichkeit, daß eine Gruppe die andere durch Mehrheitsbeschlüsse bergewaltigt, wird in greifbare Nähe gerückt und damit die Existenz des Vereins aufs äußerste gefährdet. Aus diesen oben dargelegten Gründen muß ich leider zu einem ablehnenden Urteil über die abgebaute Notstandsordnung des Börsenvereins gelangen.

Der Abbauborschlag des Deutschen Verleger-Vereins hat zunächst jedenfalls den Vorzug einer größeren Klarheit. Daß die Ladenpreise seit Beginn d. J. ganz außerordentlich gestiegen sind, ist außer allem Zweifel. Die Steigerung ist auch in rascherer Progression erfolgt als das gleichzeitige Anschwellen der allgemeinen Unkosten. So scheint

mindestens der Absatz 1 a der Erklärung nicht unbillig zu sein. Die Unterscheidung nach der Höhe der Ladenpreise, die in Absatz 2 gemacht ist, entspricht einer Forderung, die wiederholt auch in Sortimenterkreisen aufgestellt wurde. Es ist ein Unding, daß ein Werk mit einem Ladenpreise von M 100.— und noch mehr ganz schematisch gleich behandelt wird wie ein Buch mit einem Ladenpreise von 5 M. So wird mindestens vom Gesichtspunkte des Verlegers aus der Vorschlag des Verlegervereins unbedingt den Vorzug verdienen. Wenn aber das Sortiment überzeugend geltend machen kann, daß das Tempo des Abbaues nach diesem Vorschlage mit verhängnisvollen Folgen verknüpft sein würde, so wird sich der Verlag diesen Vorstellungen nicht entziehen können und zu einem langsameren Abbau bereit sein müssen. Daran aber muß festgehalten werden, daß in diesem Zeitpunkt, in dem fast alle Verleger ihre Kalkulation äußerst knapp bemessen und sich mit dem geringstmöglichen Gewinn begnügen, auch der Sortimentler Opfer bringen muß. Heute muß es die erste Aufgabe des Buchhandels sein, das Vertrauen des Publikums in den festen Ladenpreis wieder zu gewinnen. Der Abbau der Notstandsordnung nach der Fassung des Börsenvereins bedeutet aber m. E. nichts anderes als die Beibehaltung des bisherigen Chaos. Der Vorschlag des Verlegervereins ist übersichtlicher und präziser und läßt Mißdeutungen kaum noch Raum; er stellt einen wesentlichen Schritt zur Wiedereinführung eines allgemein gültigen festen Ladenpreises dar. Die Verleger in ihrer überwiegenden Mehrheit werden ihrem Vereinsvorstande zustimmen, wenn sie sich erst über die Folgerungen der Verordnung des Börsenvereins klar geworden sind.

Pflicht jedes Einzelnen ist es, in diesen bewegten Zeiten sich von allen leidenschaftlichen Stimmungen frei zu halten und nur in ruhiger, sachlicher und unboreingenommener Überlegung seine Entscheidung zu treffen. Der Börsenverein, und somit der ganze Buchhandel, steht vor Aufgaben, wie sie ihm in dieser Schwere vielleicht seit Jahrzehnten nicht gestellt worden sind.

Stuttgart, den 9. August 1920.

Alfred Drudenmüller.

Kleine Mitteilungen.

Gesetz über die Änderung des § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 (Reichsgesetzbl. S. 2157). Vom 18. August 1920. — Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1.

§ 21 Abs. 1 Nr. 2 des Umsatzsteuergesetzes erhält folgende Fassung:

2. Originalwerke der Plastik, Malerei und Graphik; Radierungen, Holzschnitte und Kupferstiche gelten als Originalwerke.

Von der erhöhten Steuer frei bleiben Originalwerke der Plastik, Malerei und Graphik deutscher lebender Künstler, wenn sie unmittelbar vom Künstler vertrieben werden. Bedient sich der Künstler der Vermittlung dritter Personen, so gelten diese als erhöht steuerpflichtige Lieferer mit dem gesamten vom Abnehmer entrichteten Entgelt, auch wenn sie im Namen des Künstlers aufgetreten sind.

Die vorstehende Vorschrift findet auf Originalwerke der Plastik, Malerei und Graphik innerhalb der letzten fünf Jahre verstorbenen Künstler entsprechende Anwendung, wenn sie nach dem Tode des Künstlers unmittelbar von seinem Ehegatten, seinen Abkömmlingen oder seinen Eltern vertrieben werden. Die Frist von fünf Jahren wird vom Abschluß des Umsatzgeschäftes über das Werk ab gerechnet.

Artikel 2.

Dieses Gesetz tritt, soweit es Steuerbefreiungen vorsieht, mit dem 1. Januar 1920, im übrigen mit dem 1. August 1920 in Kraft.

Berlin, den 18. August 1920.

Der Reichspräsident.

Ebert.

Der Reichsminister der Finanzen.

J. B.: Dr. Heinze.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 191 vom 26. August 1920.)

Weiteres Sinken der Preise für Zeitungspapier. — Für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember dieses Jahres beträgt der Aufschlag für Rollenpapier 315 *M* und für Formatpapier 323 *M* auf die vor dem 1. Juli 1915 gezahlten Preise (21 bzw. 22 *M*). Gegen die Preise der Monate Juli und August dieses Jahres beträgt die Senkung 57 *M*. Da für diese beiden Monate bereits eine Verbilligung von 17 *M* 50 *S* eingetreten war, so beträgt die Gesamtermäßigung jetzt 74 *M* 50 *S*. Der nunmehrige Preis beträgt demnach insgesamt 336 *M* (für Rollenpapier) und 345 *M* (für Formatpapier).

Eine Hilfsaktion für die deutsche Wissenschaft. — Wie das »Berliner Tageblatt« erfährt, ist die unter dem Vorsitz des früheren preussischen Kultusministers Schmidt stehende Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft in Verbindung mit dem Reichsministerium des Innern und dem Reichsfinanzministerium im Begriff, eine große Hilfsaktion für die deutsche Wissenschaft einzuleiten. Hierbei ist der Grundgedanke der einer Teilung zwischen den den Ländern und den dem Reiche obliegenden Aufgaben.

Beschlagnahme Druckschrift. — Die Nr. 34 der Berliner Wochenschrift »Freie Presse« wird gemäß §§ 184 Ziffer 1, 41, 42 St.-G.-Bs. beschlagnahmt. Gründe: Der Anzeigenteil der Zeitung erscheint in seinem Zusammenhang als eine unzüchtige Schrift. Neben zahlreichen Angeboten erotischer Literatur und von Gegenständen, die unter § 184 Ziff. 3 fallen, bezweckt die Mehrheit der Inserate die Anbahnung eines geschlechtlichen Verkehrs, teilweise auf Grund perverter Veranlagung. — 127 G 4420/20.

Berlin, den 19. August 1920.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte, Abt. 127.

(Deutsches Fahnungsblatt Nr. 6462 vom 27. 8. 20.)

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zum Abbau der Notstandsordnung.

Erklärung.

Die Unterzeichneten haben mit Entrüstung Kenntnis genommen von dem Vorgehen einer Verlegergruppe, die in Mißbrauch ihrer wirtschaftlichen Überlegenheit und teilweise als Monopolverleger es unternommen hat, in Nichtachtung der auch sie verpflichtenden Satzungen des Börsenvereins die Ordnung in unserem Beruf zu durchbrechen, den eben erst — unter Zustimmung des Verlegervereins — vom Reichswirtschaftsministerium anerkannten 20%igen Sortimenterteuerungszuschlag nachträglich wieder schwer einzuschränken bzw. ganz abzulehnen und das Sortiment öffentlich anzugreifen. Wir verurteilen dieses Verhalten, sowie besonders die in der Tagespresse versuchte einseitige Beeinflussung der Öffentlichkeit auf das schärfste und erinnern daran, daß viele unberechtigte und ungleich höhere Aufschläge des Verlags unsererseits mit mehr Recht der Öffentlichkeit hätten bekanntgegeben werden können! Wir haben das Vertrauen zum weit überwiegenden Teile der Verlegerfirmen, der die Bedürfnisse des Sortiments verständnisvoller zu würdigen versteht, daß er die Erdrosselungspolitik dieser Machtverleger — welche leider die Unterstützung des Verlegervereins-Vorstandes fand — nicht mitmachen, sondern mißbilligen werde.

Der überhastete und der augenblicklichen Lage überhaupt nicht gerecht werdende Termin für den Abbau des Teuerungszuschlags (wohlgemerkt nur des Sortimenterteuerungszuschlags!) muß für viele Sortimenterteuerungszuschläge und damit auch Verlagsgeschäfte eine schwere Existenzbedrohung bedeuten. Gegen diese Vergewaltigungsabsichten der Verlegermonopolisten erheben wir hiermit einmütig Einspruch und sind sicher, daß alle unsere deutschen Sortimenterkollegen mit uns zusammengehen. Wir bestreiten den Führern dieser kleinen Minderheit der Verleger das angemessene Recht, für Tausende von Berufsgenossen die Lebensbedingungen rücksichtslos von sich aus zu bestimmen. Wir weisen ebenso entschieden den Versuch zurück, den Rückgang des Bücherumsatzes und die anhaltende Verteuerung der Bücher mit dem Teuerungszuschlag des Sortiments einseitig zu begründen.

Demgegenüber stellen wir nachdrücklich fest:

1. Bereits bei der ersten Festsetzung eines nur 10%igen Sortimenterteuerungszuschlags hat es der Verlag vielfach verstanden, selbst diesen knappen Ausgleich durch Rabattverflürungen z. B. in seine Tasche zu leiten.
2. Nachdem mit dadurch ein 20%iger Zuschlag notwendig geworden, kann nach den Börsenblatt-Anzeigen der letzten Zeit schon heute festgestellt werden, daß der von Verlegerseite — zum Zwecke der Preisverminderung! — verlangte Fortfall des 20pro-

zentigen Teuerungszuschlags bereits von einzelnen Verlagen benutzt wird, um seine Ladenpreise flugs um diese Spanne zu erhöhen!

Diese Tatsachen stehen im krassen Widerspruch zu dem von gewissen Verlegern sonst so oft betonten »Wohlwollen« für das Sortiment.

Wir erwarten, daß die große Mehrheit des Verlags diese offensichtliche Schädigung des Sortiments verurteilt und wieder ein Vertrauensverhältnis schaffen wird!

Verein Stuttgarter Sortimenterbuchhändler,
zugleich im Namen der
Vereinigung der Württemberg. Provinz-
Sortimenter.

Erklärung.

In seiner monatlichen Sitzung vom 2. August 1920 hat der unterzeichnete Verein folgende Erklärung einstimmig angenommen:

Der Ortsverein Bremer Buchhändler, dem sämtliche Bremer Sortimenterteuerungszuschläge angehören, erklärt einstimmig, daß er sich hinter den Vorstand des Börsenvereins stellt und gewillt ist, die Notstandsordnung in ihrer Abänderung durchzuführen, sobald die Verleger die nötigen Anzeigen im Börsenblatt gemacht haben (siehe Reclam, Börsenblatt Nr. 166). Betreffs Zeitschriften kann vor dem 1. Oktober eine Änderung der Notstandsordnung nicht vorgenommen werden, da es ganz unmöglich ist, die einkassierten Beträge zurückzahlen oder die bereits versandten Rechnungen abzuändern, weil die Arbeit nicht geleistet werden kann und auch die Kunden ein solches Vorgehen nicht verstehen würden. Wir bezweifeln aber auch, daß die Anwendung der neuen Notstandsordnung für Zeitschriften überhaupt möglich ist, und sind bereit, durch die Hanseatische Buch- und Zeitschriften-Gesellschaft eine genaue Statistik darüber zu geben, daß die Unkosten bei Zeitschriften heute mehr denn 35% des Verkaufspreises sind und noch erhöht werden, wenn die neue Eisenbahntarifordnung durchkommt, nach der die Frachten wieder um 50% erhöht werden sollen.

Mit Rücksicht auf den Fortfall des 20prozentigen Zuschlags für alle Neuerscheinungen dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß die Verleger sich nicht engherzig an den 35prozentigen Rabatt halten, sondern ihn so bemessen, daß das Sortiment bestehen kann. Würde heute ein unbefangener Verleger einen Blick in die Unkostenaufstellung des Sortiments werfen, so würde er entsetzt sein, welche Lasten das Sortiment zu tragen hat. Insbesondere würden wir es außerordentlich bedauern, wenn uns ein drakonisches Vorgehen des Verlags zu Personalentlassungen und Gehaltskürzungen veranlassen würde. Die Zeiten, in denen der buchhändlerische Angestellte zu den am schlechtesten bezahlten gehört, dürfen nicht wiederkehren.

Wir erklären das Vorgehen der Verleger in ihrem Rundschreiben vom 24. Juli 1920 für einen Verrat am deutschen Buchhandel. In aller Öffentlichkeit werden wir die Maßnahmen der Verleger brandmarken und das bucherkäufernde Publikum darauf hinweisen, daß gerade die Kapitalistengruppe, die den bescheidenen Aufschlag des Kleinhandels aufs schärfste bekämpft, sich nicht scheut hat, alte Bücherbestände mit hohen Aufschlägen zu versehen.

Wir nahmen mit Genugtuung davon Kenntnis, daß der Börsenverein seine Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung einberufen wird, und wir hoffen, daß wir in dieser Versammlung zur Klarheit kommen.

Bremen, den 3. August 1920.

Ortsverein Bremer Buchhändler.

Die Auslassungen des Herrn Kollegen Nothher im Vbl. Nr. 189 dürfen doch wohl nicht unwidersprochen bleiben. Auch ich gehörte im Dezember 1910 zu denen, die damals eine weitere Erhöhung des Sortimenterteuerungszuschlages noch nicht für dringend notwendig erachteten; die mit Januar 1920 einsetzende ungeheuerliche Steigerung der Gehälter und Löhne erzwang dann aber geradezu den 20%igen Sortimenterteuerungszuschlag. Das Publikum hat ihn auch ziemlich gleichmütig hingenommen; schien er doch bescheiden im Hinblick auf alle sonstigen Steigerungen. Wenn nunmehr eine Zurückhaltung der Käufer einsetzt, so trägt die Schuld nicht der bereits eingebürgerte Zuschlag der Sortimenterteuerung, sondern zunächst die Inanspruchnahme der Mittel des Publikums durch die unerschwinglich gewordenen dringendsten Lebenserfordernisse, dann die fühlbare Überfüllung fast aller Sortimenterteuerungszuschläge und nicht zuletzt die Höhe des Ladenpreises, die wieder eine Folge der merkwürdig gesteigerten Material- und Herstellungspreise ist. Der Verlagsbuchhandel irrt, wenn er von dem Fortfall des Sortimenterteuerungszuschlages eine Erhöhung seines Umsatzes erwartet. Auch scheinen wenigstens erhebliche Teile des Verlagshandels ja kaum an eine Erniedrigung der Preise für das Publikum zu denken, siehe die neuen Preise der Tauchnitz Collection, die bei Fortfall des Sortimenterteuerungszuschlages...

zuschlages den Ladenpreis sogar noch steigert, oder die Insel-Romane, die den bisherigen Verkaufspreis einschließlich Feuerungszuschlag zum Ladenpreise machen. In beiden Fällen wird nur der Nettopreis, also die Einnahme des Verlegers gesteigert. Der Sortimentler kann aber ohne den eigenen Zuschlag nicht arbeiten: in einem Falle ist bereits festgestellt, daß der Fortfall der 20% für das betreffende Geschäft eine Unterbilanz von etwa 70 000 M herbeiführen würde. Verlegern wie Sortimentern liegt daran, die Preise nicht über das unbedingt Nötige hinaus zu steigern, beide aber wollen leben. So bleibt, da die Börsenvereins-Bestimmungen vom 17. Juli praktisch leider nicht durchführbar sind und zu einem allerdings ungeordneten Chaos führen, nur die Einigung zwischen Verlag und Sortiment auf Grundlage einer möglichst wenig komplizierten, klaren Berechnungsweise. Allerdings müßten dabei so unzutreffende und verlegende Äußerungen unterbleiben, wie die des Verlegervereins-Vorstandes, daß ausgerechnet das Vorgehen des Sortiments die Juli-Krisis veranlaßt habe.

Daß das neuerliche außerordentliche, in keiner Weise vorauszu- sehende Anziehen der Ladenpreise für das Sortiment wenigstens teilweise einen Ausgleich schafft, ist hierorts die Anregung gegeben worden, es möge bei allen Verkäufen bis einschließlich 30 M ordinär bei dem Zuschlag von 20% verbleiben, alle höheren Posten sowie alle Schulbücher — vielleicht mit Ausnahme der Volksschulbücher — seien dagegen nur mit 10% Sortimentszuschlag zu belegen. Dadurch würde der bei höheren Preisen allerdings empfindlichen Steigerung durch den Sortimenterszuschlag vorgebeugt, dem Sortimentler aber würde durch den besseren Verdienst an den mühevollen, billigen Verkäufen die Lebensmöglichkeit erhalten werden. Ein völliger Fortfall des Zuschlages bei Schulbüchern würde namentlich das kleine und mittlere Sortiment schwer erschüttern, zumal da bei steigenden Preisen die unvermeidlichen Lagerverluste zu arg ins Gewicht fallen. Selbstverständliche Voraussetzung aber bleibt auch bei Schulbüchern ein Mindest- rabatt von 25%. Ich möchte diesen Vorschlag als geeignete Basis zur Verständigung nachdrücklich empfehlen.

Breslau.

E. Weilmann.

Zum Ansprechen des Deutschen Verlegervereins.

Nach 30jähriger buchhändlerischer Tätigkeit drückt mir heute der Unverstand der Menschheit die Feder zur Widerlegung in die Hand. Jeder, der die buchhändlerischen Verhältnisse und Kämpfe seit Jahrzehnten hat verfolgen können, weiß, daß der Sortimentler immer nur äußerst mühselig sein täglich Brot verdienen können, und gar viel Nacharbeit und Sorgen haben den bescheidensten, tüchtigsten und idealsten Kollegen oft schwer bedrückt. Indessen hat der wohlhabendere Verleger, der ja oft auch nicht auf Rosen gebettet ist, den Rabatt von 33% auf 25%, ja auch auf 20% herabgedrückt, obgleich schon lange vor dem Kriege die durchschnittlichen Unkosten des Sortimenters 25% betragen. — Nun sollen gerade die soeben als unbedingt zur Deckung der Unkosten im Sortiment notwendigen 20% Feuerungszuschlag wieder gestrichen werden (?), um die Kaufkraft des Publikums zu heben? Wie mag sich nur solch ein Verleger den Kleinbetrieb vorstellen?! — Aber die um 3—500% erhöhten Verlagspreise müssen bestehen bleiben? Davon können nicht 20% abgezogen werden? Ja, die Herstellungskosten sind jetzt so hoch! Zugegeben! — Aber die erhöhten Vertriebskosten verlangen ebenfalls beim Sortiment wenigstens die 20prozentige Feuerungszulage bei einem Grund-Minimalrabatt von 35%.

Warum fängt der Verlegerverein nicht erst bei den Papierlieferanten, Buchdruckereien, Setzern, Buchbindern usw. mit dem Preissturz an? Da konnten die jährlichen Tarifierhöhungen einakumuliert werden. Solange dort so hohe Summen verausgabt werden bei achtstündiger Arbeitszeit, haben wir Sortimentler bei zwölfstündiger Arbeitszeit und bescheidenerem Verdienst keinen Grund, als Amboß zu dienen. Einseitig, ohne Sach- und Fachkenntnis, trifft der Verlegerverein über den Kopf des gesamten Sortiments, das durch seine Vertretung, Herrn Nitschmann und Genossen, Aufklärung in klarer Weise darbot, und über den Kopf des Börsenvereinsvorstandes hinweg Bestimmungen, die geeignet sind, das deutsche Sortiment zu zerstören, und wagt gar, diese — entgegen den Tatsachen — in das Publikum zu schleudern, damit der raubgierige, Büchergewinne einheimende Sortimentler nun in seiner ganzen Schlichtheit dasteht. O nein, meine Herren, das denkende Publikum gönnt dem arbeitsamen, opferfreudigen Sortimentler gern die lumpigen 20%, aber ist ungehalten über die vier- bis fünffache Erhöhung des Verleger-Ladenpreises. Denn das weiß der Kunde schon lange, daß der Sortimentersbuchhändler immer für die Sünden einiger Verleger herhalten muß.

Wenn die Preise herabgesetzt werden sollen, müssen erst die Herstellungskosten verringert werden, sodas die Bücher billiger eingekauft werden können. Nicht, daß der die Bücher teurer einkaufende Buchhändler plötzlich diese Exemplare ohne Verdienst weitergeben soll. Schon die unumstößliche Tatsache muß jedem einleuchten, daß niemand

etwas zusehen kann, wenn er nichts zum Zusehen besitzt. Auch die kleinen Vermögen der Sortimentler sind vielfach aufgebraucht für das viel verlustreichere Lager. Welch hoher Prozentsatz des Bruttoabatts oder auch des Gesamtumsatzes wird heute allein von Porto, Frachten, Verpackung und Kommissionspesen verschlungen! Zur Illustrierung eins von vielen Beispielen:

Der Verlag liefert mir per Postnachnahme
ein Buch ord. M 3.—, bar M 2.—
Dazu berechnet er (150 g Gewicht) Porto —.40
Verpackung —.20
Nachnahmegebühren 1.— M 1.60
M 3.60
Ich gebe also zusätzlich Bestellkarte —.10
aus M 3.70,

während ich vereinnahme: M 3.— + 20% = 3.60. Wo bleibt nun der Sortimentler, die hohe Ladenmiete, Verzinsung, Versteuerung usw.? — Solche Fakturen sind leider keine Seltenheit! Ferner sollte der Verleger gar nicht an das Publikum direkt liefern, sondern, wie es viele vornehme Verleger tun, das Bestellte einem am Orte des Bestellers befindlichen Sortimentler zur Erledigung zusenden. Er erreicht nicht nur den Dank des Sortimenters und dessen erhöhte Bemühungen für seinen Verlag, sondern entgeht auch den Marxern und Gewissensbissen, noch außer dem Verleger- und Sortimenternutzen wucherische 20% Extrazuschlag einzusteden.

Was fordert der Verlegerverein? 1. Aufhebung jedes Sortimenters-Feuerungszuschlages, erhebt aber selbst 300 bis 500 Prozent des Friedenspreises. 2. Beschränkung des Sortimenters-Feuerungszuschlages, ohne uns den Verlust durch erhöhten Rabatt zu erleiden. Wollen denn die Verleger nicht einsehen, daß der Buchhändler auch leben muß und einen bescheidenen Nutzen aus seiner Arbeit für das Allgemeinwohl verlangen muß? Woher soll er denn die heutigen Unkosten decken? Ist denn etwa dieser 20prozentige Zuschuß bei den sinnlos erhöhten Ausgaben Reinverdienst?!

Es handelt sich hier nicht darum, welche Bruttoformale der Sortimentler und welche der Verleger für das Buch vereinnahmt, sondern es kommt auf den wirklichen Nutzen an, das heißt was man nach Abzug der prozentualen Durchschnittsunkosten noch übrig behält als Gehalt für den Sortimentler. Dieser Reinverdienst ist leider vielfach ein Minus, selbst einschließlich des 20prozentigen Zuschlages. Der Verlag handelt doch unverständlich, wenn er einen Rabatt gewährt, der nicht einmal die heutigen Unkosten deckt. Er hat doch neben dem Rechte, den Rabatt zu bestimmen, auch die moralische Pflicht, einen auskömmlichen Rabatt für das Sortiment festzusetzen. Der neue Mindestrabatt von 35% vom Ladenpreise wird bei der heutigen Feuerung und Unkostenhöhe schwerlich immer die Unkosten decken; sicherlich nicht, wenn das Betriebskapital usw. verzinst werden muß.

Der Verlegerverein muß in erster Reihe im eigenen und im Sortimentersinteresse den Rabatt erhöhen und kann nur dann Verzicht auf den 20prozentigen Sortimenterausschlag erwarten, wenn er die Bücher mit 50% vom Ladenpreise liefert.*) Ausnahmen und Einschränkungen sind nicht angezeigt, da von altersher die größeren Werke das wieder einbringen müssen, was der Sortimentler bei der Masse der billigen Bücher anhaltend zuseht. Man muß die Summe der Unkosten des Jahres im Verhältnis zum Jahresumsatz aufrechnen, um den Prozentsatz der durchschnittlichen Unkosten festzustellen. So haben die Sortimentler mit 30 000 M bis 400 000 M Umsatz schon bei den kontraktualistischen Verhandlungen (1904) ein Unkostenverhältnis von 21 bis 28% ergeben. Dieses Verhältnis hat sich zurzeit sicherlich auf 35 bis 45% Unkosten verschoben. Das Sortiment muß darum auf jeden Fall verlangen, daß der Verlegerverein nicht tyrannisch befiehlt und verfügt, sondern im vollen Einverständnis mit dem vollwertigen Sortimentersbuchhandel Beschlüsse fasst und nicht dem großen Publikum falsche Berichte in den Zeitungen unterbreitet.

Wittenberge.

Max Henschke.

*) Die Bewilligung eines so hohen Rabatts dürfte kaum im Interesse des Sortimentersbuchhandels liegen, weil dann, wie schon so oft im Börsenblatt mit guter Begründung ausgeführt worden ist, die Konkurrenz des Ansbuchhandels sich bedeutend stärker fühlbar machen würde. Bei dem allseitigen Verdienst würden sich noch mehr Unberufene und viele Geschäfte der Nebenbranchen (Papier, Schreibmaterialien usw.) dem Bücherertrieb zuwenden. Auch der direkte Absatz des Verlags hätte dann mehr Verlockendes, und diese beiden sicheren Folgen würden den Umsatz der Sortimentler so stark herabdrücken, daß sie bei 50% Rabatt schlechter mit ihrem Verdienst abschneiden als jetzt bei 35%. Wirtschaftlich ist es ja auch ein Unding, daß der Verbreiter des Buches genau so viel Verdienst an ihm haben soll, als alle, die an der Herstellung des Buches beteiligt sind, für dasselbe aufwenden müssen.

Sortimenter und Verleger erhitzen sich in Gründen für und gegen den Teuerungszuschlag. Der Ladenpreis steht ernstlich in Gefahr, wenn es nicht bald zu einer Einigung kommt, und der gesamte Buchhandel wird von dem Wirrwarr unserer Tage mitgerissen. Sollte dieser geistig hochstehende Teil der Kaufleute keinen gemeinsamen Boden finden können? Soll ein Klassenkampf zwischen Sortimentern und Verlegern entbrennen, der beide Teile schädigt? Der stolze Bau unserer Organisation, der so manche Risse und Sprünge hat, wird mit dem Ladenpreis fast zusammenbrechen, und die einreißende Preiswillkür wird schwere Opfer fordern. Könnten wir nicht zu einer einfachen Lösung kommen und dem Verleger wieder die Festsetzung des Ladenpreises überlassen? Wie wäre es, wenn folgende Bestimmungen getroffen würden?

Alle Teuerungszuschläge sind mit 1. Januar aufzuheben. Die Verleger setzen neue Ladenpreise fest und liefern an die Sortimenter mit mindestens 50% Rabatt bei Fest- und Barbestellung. Verpackung wird nicht mehr berechnet.

Mit diesem gemeinsamen Beschlusse wäre beiden Teilen gedient, und jeder hätte Freude an der neuen Ordnung, die alle Unsicherheit aus der Welt schafft.

Dann hätten alle Anzeigen und Kataloge wieder Wert, dann würde das Publikum wieder Vertrauen zum Buchhandel gewinnen und nicht suchen mit allen möglichen Winkelzügen und Versuchen zu billigeren Büchern zu kommen. Wir müssen uns gegenseitig stützen und halten, wir dürfen nicht hadern und uneins werden, wenn wir in den noch kommenden schweren Tagen bestehen wollen. Unser gegenseitiges geschäftliches Verhältnis muß möglichst klar und einfach sein, und seine Bestimmungen dürfen sich nicht in vielen Punkten und Kleinlichkeiten verlieren.

Leipzig, d. 9. August 1920.

F. Steurer.

Die neueste Notstandsordnung des Börsenvereinsvorstandes mit ihren 1. a, b, c; 2. a, b, c; 3. a, b, c; 4. . . — es fehlen nur noch die a, b, c — wird dem Gedächtnis etwas schwer einzuprägen sein. Sie bedeutet eine schwere Belastung des ohnedies schon geplagten Sortimentergehirns. Da ist die Aufstellung für den Preisabbau des Verlegervereins doch übersichtlicher und auch leichter zu behalten. Aber auch sie kann nicht das erreichen, was sie wohl bona fide erreichen will: einen sich gleichbleibenden Umsatz von Büchern.

Was die Verleger wollen, ist weder billig noch gerecht. Hinter ihren Vorschlägen oder Maßnahmen steht wieder ihre Unkenntnis des Sortiments. Es sitzen da im Vorstände des Verlegervereins zu viele Herren, die niemals hinter dem Ladentisch gestanden, die niemals im Sortiment warm geworden sind. Der echte Sortimenter weiß: die Reclam, Göschen, Natur und Geisteswelt werden nicht deshalb weniger gekauft, weil auf den Bändchen ein Teuerungszuschlag von 20% liegt, sondern deshalb, weil die Verlagszuschläge ihre Preise um das Fünf- bis Achtfache erhöht haben. Muß heute ein Roman deshalb zum Durchschnittspreis von 28 M verkauft werden, weil die Sortimenter Teuerungszuschläge erheben? Und kann man deshalb von einem feststehenden Ladenpreis für Bücher heute nicht mehr sprechen, weil in irgend einer Stadt ein Jrgendjemand feststellte, daß für ein und dasselbe Buch in fünf verschiedenen Buchhandlungen fünf verschiedene Preise verlangt wurden? Sieht er vielmehr deshalb nicht mehr fest, weil die größten Verlagsbuchhandlungen sämtliche Preise ihrer Verlagszeugnisse für freibleibend erklärt haben? Und weshalb taten sie das? Weil die Buchgewerbetler sie dazu zwangen!

Das Ganze — halt!!

In Schwadronen links und rechts schwenkt ab — — seitwärts steht der gemeinsame Feind! Das Buchgewerbe! Die Papierfabrikanten, die Buchdrucker, die Buchbinder. Gegen sie möge man zu Felde ziehen, geeint und geschlossen, nicht gegeneinander. Sollen die Sortimenter und ihre Gehilfen, die jetzt ein einigermaßen erträgliches Dasein führen, wiederum in den Zustand der Hungerleider zurückgeschleudert werden, nur deshalb, damit die Papierfabrikanten bei 100%igen Dividenden, ein sorgenfreies Leben führen und ihren Angestellten lebensnotwendige Gehälter zahlen können? Gewiß, es mag heutzutage besser sein, ein Sortiment zu haben, als einen Verlag!

Die Welt ist rund und muß sich drehen,

Was oben ist, wird unten stehen — —

Aber es ist nicht möglich, den Umsatz z. B. der Sammlung Göschen dadurch zu steigern, daß der Sortimenter von nun an keinen Teuerungszuschlag mehr erhebt. Erst wenn die Nummer des Reclam-Bändchen auf den Preis von 1 M, der Band der Insel-Bücherei auf 2 M zurückgegangen sein wird, werden bei der großen Masse der Bevölkerung Lust und Liebe zum Bücherkaufen wieder zurückkehren.

Es ist nun allerdings eine große und schwierige Aufgabe, daß die Verleger von billigen Büchersammlungen (und noch mehr jene wissenschaftlicher Werke) die Verkaufspreise um mehr als ein Drittel herabsetzen, aber diese Aufgabe ist des Schweißes der Edelsten im Buchhandel wert. Wohl nur jene Verleger werden sie lösen können, die über eine eigene Druckerei mit Hausbuchbinderei verfügen (eine eigene Papierfabrik besitzt selten eine Verlagsbuchhandlung). Und jene Verleger können ihren hohen kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben nur dann gerecht werden, wenn sie an ihrer Druckerei und Buchbinderei vorerst gar nichts verdienen und zusammen mit ihren Berufsgeossen alle Hebel solange in Bewegung setzen, bis von Staats wegen der unmäßige Verdienst der Papierfabriken unter das Buchergesetz gestellt wird. Dann werden Buchdrucker und Buchbinder bald im Preisabbau nachfolgen. Dämmert es an den höchsten Spitzen des Staates denn immer noch nicht, was für das deutsche Kultur- und Wirtschaftsleben im In- und Auslande auf dem Spiele steht, wenn den Papierfabriken nicht baldigt das Bucherhandwerk gelegt wird?!

Ist das Buchgewerbe erst zu normalen Preisen zurückgekehrt, dann wird der Abbau der Bücherpreise von selbst einsetzen. Zuerst wird der Verlag die freibleibenden Preise in feste Preise umwandeln können, und siehe da, — — auf einmal wird die durch den Sturmwind im buchhändlerischen Wirtschaftsleben auseinandergebogene stählerne Konstruktion des Buchhandels — genannt: »Organisation des Börsenvereins« — in seine alten Formen wieder ganz von selbst zurückschnellen. Alle künstlich errichteten Stützen und Zwingen, Bänder und Scharniere werden abfallen: Verlagszuschläge, Teuerungszuschläge, Notstandsordnung und Auslandsverkaufsordnung. Und es wird Frieden und Freude sein. Nur eines wird bleiben: der erhöhte Preis für Bücher. Und das wird gut sein. Denn je höher der (angemessene, vernünftige) Verkaufspreis, desto größer ist der Verdienst sowohl für den Verleger als auch für den Sortimenter.

Es dürfte doch nicht schwer fallen, daß gewisse Gruppen von Verlegern oder besonders kapitalkräftige Zeitungsverlage in verschiedenen Gegenden Deutschlands einige für ihre Zwecke besonders eingerichtete Papierfabriken in ihren Besitz bringen. Die neuen Besitzergruppen übergeben die erworbene Fabrik der Leitung eines Direktors und können dann mit Leichtigkeit ein billig hergestelltes Papier für ihre Verlagswerke oder Zeitungen verwenden. Kann man bedeutende Verlagsbuchhandlungen aufkaufen, so wird man auch eine leistungsfähige Papierfabrik in seinen Besitz bringen können.

Das Sortiment aber kann sich nur auf sich selbst stellen. Nur im heißem Kampfe um seine Lebensnotwendigkeiten wird es sich behaupten. Höchst unklug ist es vom Verlegerverein, ihm diese Lebensnotwendigkeiten schmälern zu wollen. Wer, wie Schreiber dieser Zeilen, auf eine nahezu zwanzigjährige Tätigkeit als Propagandist bedeutender Verlagsbuchhandlungen zurückblicken kann, wird gern bestätigen, daß seine noch so prächtig ausgestatteten Prospekte oder noch so geschickt abgefaßten Anzeigen auch nur annähernd jene Umsätze zeitigen wie eine anhaltende, von persönlichen Empfehlungen getragene Verwendung der Sortimenter-Chefs und Sortimenter-Gehilfen. Primum vivere. Und zum Leben gehört heutzutage ein guter Verdienst!

— 3 —

Der Verleger-Teuerungszuschlag.

(Ein Beispiel aus der Praxis. — Den Hamburger Herren zum Nachdenken.)

(Vgl. Bbl. Nr. 187.)

	ord.	netto	Einb.-kosten	Verfasser-anteil	Erlös d. Verlags	Erlös d. Sort.
1914	10.—	7.—	0.26	1.—	5.74	3.—
1920	19.20 + 3.84	12.80	3.65	1.92	7.23	10.24
					also mehr	1.49
					oder	26%
						7.24
						241%

Was sagten die Hamburger Herren? Der Verleger wolle seine ungeheuren Zuschläge bis zu 150% vor der Öffentlichkeit verbergen, — der 20prozentige Sortimentierzuschlag beunruhige die Käufer nicht.

Von den Mehraufwendungen für Einbände und Honorar und den höheren Unkosten ganz abgesehen, stellen die Hamburger Herren die Bewertung von Büchern, die 1914 für 10 Goldmark (das sind in Schweizer Währung 12.50 Fr.) verkauft wurden, mit 20 bis 25 Papiermark (= Fr. 2.40 bis 3.—) als unerhört hin. Ich kenne keine andere Ware, die in dieser Weise verschleudert wird.

Leipzig, 24. August 1920.

Wilhelm Ehrenberg.

Verantwortl. Red. i. V.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerlichsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Der Roman vom neuen Weibe!

Weib

Roman

von

Magdeleine Marx

Mit Einführung von Henri Barbusse

Deutsche Ausgabe von Stefan Zweig

Einband von Walter Tiemann

Broschiert M. 13.50, gebunden M. 20.—

Kein Aufschlag

Dies Buch hat seine junge Verfasserin in einem Tag zu einer europäischen Berühmtheit gemacht, und sein Weckruf ging durch die ganze Welt. Kein Wunder. Denn es zeigte die Geburtsstunde des neuen Weibes an, das Ergebnis einer Entwicklung von Generationen. Es ist das Weib, ganz auf sich und seine Wesennatur gestellt, das sich selbst erlebt, frei von den aufgezwungenen, verpflichtenden Anschauungen, die es gläubig vom Manne übernahm, frei nicht minder von jedem unweiblichen Lebensideal. Es ist die Selbstentdeckung des Weibes, die imstande wäre, die Welt zu verändern, die stille, feierliche, aber unwiderstehliche Revolution des Geschlechts. Keine abstrakte Gedankenarbeit, nur die unerhört kühne und ehrliche, dichterisch meisterhafte Schilderung des neuen Tatbestandes. Was die Frau sich und dem Mann nie zu gestehen wagte, ist hier in endgültiger Form gesagt, die Gefühle des sich selbst gehörenden Weibes sind mit unendlicher Reinheit und Zartheit ins Bewußtsein gehoben, bis zu den Empfindungen des Gebärens, der Vereinigung mit dem Manne. Das Buch ist eine Erlösung. Seit ihm ist die Frau sie selbst und steht, staunend über die alten Traditionen, die zerbrochen hinter ihr liegen, mit neuen Bereitschaften vor dem Leben.

Im Rhein-Verlag
Basel * Leipzig

Die Sensation Frankreichs und Amerikas!

Weib

Roman

von

Magdeleine Marx

Urteile:

Henri Barbusse: Hier erhebt sich eine Frau in einem Aufschrei, dessen Ehrlichkeit großartig und bezwingend wirkt, gegen den Irrtum des mütterlichen Instinkts, gegen die herrschende Form der Liebe, gesteht sich ein, daß der Tod nur die Toten und nicht die Ueberlebenden tötet, und stellt ein neues Gesetz und einen neuen Glauben auf. Das Buch ist wichtig, aufrührerisch und von unberührter Neuheit. Es stellt Magdeleine Marx unter die vollendetsten und bedeutendsten Dichter der Zeit.

Romain Rolland: Ein starkes Werk!

Georg Brandes: Ein herrliches Buch, voll Originalität, Tiefe und Wagemut!

Stefan Zweig: An diesem Buch überrascht mich nichts, als daß es geschrieben werden konnte. Es ist ganz Wahrheit. Hinter der Gestalt dieser Frau erscheint die ganze weibliche Menschheit und das ewige Los des Weibtums.

Riesenauflagen
in allen Ländern!

Mit 35% und 11/10.

Im Rhein-Verlag
Basel * Leipzig

Ⓜ

Soeben erschien:

Thüringer Kalender 1921

herausgegeben vom

Thüringer Museum in Eisenach

Kunstkalender ersten Ranges mit farbigem Titel und 12 Schwarz-Weiß-Blättern von Kunstmaler Hanns Sock. Gediegener, reichillustrierter Text — Würdige Ausstattung

Mark 6.— ord., Mark 4.50 bar und 11/10 — Von 33/30 Stück an mit 30% — 110/100 Stück mit 33 1/3%
In Kommission bedauern wir ausnahmslos nicht liefern zu können.

Nach den gemachten Erfahrungen kann fast jedes Sortiment auch außerhalb Thüringens eine Partie des Kalenders an Kunst- und Altertumsfreunde, Thüringer Landesländer und die zahlreichen regelmäßigen Besucher Thüringens absetzen.

Wirkungsvolle Plakate soweit der Vorrat reicht, kostenlos.

Wir bitten um tätige Verwendung und sofortige Bestellung des vollen Bedarfs, da späterer Nachdruck ausgeschlossen ist.

Gebr. Richters Verlagsanstalt * Erfurt

GEGR. 1846 FERNSPR. 1149

Wahrheit und Kraft




GES. GESCH.

TH. KNAUR
GROSSBUCHBINDEREI
LEIPZIG TÄUBCHENWEG
III № 3 III

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für
Massenaufgaben. Erstklassige Arbeit.

DAS STEHT FESTE
FISCHER & WITTE
LEIPZIG



IST DIE FIRMA, DIE VON JEHER NUR ERSTKLASSIGE BUCHGEWERBLICHE ERZEUGNISSE JEDER ART, FARBENDRUCKE, ANSICHT/POSTKARTEN, U.S.W. AUF DEN MARKT BRINGT. ZUR MESSE: „BUGRA-MESSE“ PETERSTRASSE 38! „GROSSER REITER“ PETERSTRASSE 44!!!